



www.old-tablers.de  
Nr. 112 | September 2007

# DEPESCHE

» Zeitschrift für die Mitglieder von Old Tablers Deutschland und Tangent Deutschland



**TITELGESCHICHTE**  
Tut-anch-Amun  
Der rätselhafte Pharao

**Seite 5**

**RTD-NSP 2006/2007**  
Einmal das „King of the Road  
Feeling“ spüren.  
Round Table Children's Wish  
erfüllt schwer kranken Kindern  
letzten Herzenswunsch

**Seite 14**

**MÄUSESTRATEGIE**  
Strategien beim Entzug der  
Lebens- und Existenzgrundlagen

**Seite 50**

# Einladung zum OTD – Halbjahrestreffen bei OT 87 Würzburg 2.–4. November 2007

## Unser Programm:

Freitag, 2.11.2007  
Welcome  
Residenz-Gaststätten

Samstag, 3.11.2007  
Halbjahresversammlung  
Old Tablers Deutschland  
Grußwort der Stadt Würzburg

Partnerprogramm  
Führung durch die Residenz

Nachmittags:  
Stadtbummel mit OT

Festabend  
„Fränkische Weinprobe mit Vesper“  
im historischen Kellergewölbe  
der Residenz Würzburg

Sonntag, 4.11.2007  
Farewell



Telefonische Infos und  
Anmeldeunterlagen bei:

Jürgen Reichelt (Präsident)  
Schlesierstraße 22a  
97340 Marktbreit  
Telefon: 09332 – 86 43  
djreichelt@t-online.de

Dr. Michael Baumann (Sekretär)  
Bergstraße 1  
97230 Estenfeld  
Telefon: 09305 – 99 31 66  
mbaumann-estenfeld@t-online.de

## « Freundschaft und Engagement

Liebe Freunde,

für die meisten von uns ist die Sommerpause vorbei und der Alltag hat uns längst wieder fest im Griff. Aber so ein richtiges Sommerloch hat es bei OT dieses Jahr gar nicht gegeben, zu viel war los. Jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, sind Christa und ich gerade von der wunderschönen Charter von OT 65 Köln-Bonn zurückgekommen (toll, wie viele Round Tabler mitgefeiert haben!). Und wenn Ihr diese Depesche lest, werden bereits vier neue Tische in diesem Tablerjahr gechartert sein: neben OT 65 noch OT 209 Zweibrücken, OT 598 Neanderthal (siehe dazu Berichte in dieser Depesche), und OT 147 Trier. Für drei weitere Tische stehen die Chartertermine bereits fest, und 20 Tische sind in Gründung bzw. Vorbereitung. Ihr seht: OT wächst und gedeiht prächtig!

Im Juni fand das Round-Table-AQM in Bremerhaven statt. OT war mit starker Mannschaft vertreten: Albert lütke Zutelgte, unser Sekretär, Bob Parton, Michael Ellendorff, um nur einige Namen zu nennen. Unseren engen und freundschaftlichen Kontakt zu RT haben wir dort vertieft und werden ihn weiter vertiefen. Mit Präsident Jörg Lichtenegger und seinem Vize Marcus Kühnert haben wir die gemeinsamen Aktivitäten auf nationaler Ebene besprochen und abgestimmt: Informationsaustausch und gemeinsames Gespräch - durch Doppelausgaben von Echo/Depesche, die gemeinsame Beiratssitzung im kommenden Februar und vieles mehr. In diesem Jahr haben alle OT-Tische auch wieder zusammen mit den neuen eigenen Mitgliederverzeichnissen jeweils eines von RT zugeschickt bekommen und umgekehrt bei den RT-Tischen.

Wichtig ist mir die Unterstützung der Service-Aktivitäten von RT über unsere Aktive Hilfe. In dieser Depesche wird über Round Table Children's Wish, das Nationale Serviceprojekt 2006/2007, berichtet. Dort könnt Ihr lesen, wie besonders wir Old Tabler einen aktiven Beitrag leisten können, indem wir aus unseren Netzwerken

schwer kranke Kinder benennen, denen ein (nicht selten letzter) Herzenswunsch erfüllt werden soll. Genauso ans Herz legen möchte ich Euch das diesjährige NSP: „Round Table School of Hope“; denn (Aus-) Bildungsmangel ist eine der wichtigsten Ursachen für Unterentwicklung. Dort will das Projekt ansetzen: in Kenia wird eine bestehende Grundschule um Hauptschul- und Oberstufenzweig erweitert, die Krankenstation wird ausgebaut, und ein Berufsausbildungszentrum soll hinzukommen. Um unser Engagement und die Unterstützung der Service-Aktivitäten von RT zu bekräftigen, hat sich OTD inzwischen am Gründungskapital der RT-Stiftung beteiligt.

Noch wichtiger ist aber, dass viele Tische bereits schon jetzt die lokalen Serviceprojekte „ihrer“ RTs unterstützen; denn gerade dieses Engagement leistet einen besonders wertvoller Beitrag zur gelebten Partnerschaft vor Ort an den Tischen. Wer mehr zum Thema Service wissen will: Weitere Informationen und Beispiele gibt's nicht nur in der Depesche, sondern auch auf unseren Homepages [www.old-tablers.de](http://www.old-tablers.de) und [www.round-table.de](http://www.round-table.de).

Über dieses und andere wichtige Themen wollen wir vom 2. bis 4. November auf unserer Halbjahresversammlung mit Euch diskutieren. Die vorläufige Tagesordnung findet Ihr in dieser Depesche. Ich bin sicher: die Fahrt nach Würzburg lohnt sich! Die Würzburger Tabler und die Stadt werden uns einen tollen Rahmen für unser Treffen bieten.

Ich freue mich darauf, Euch in Würzburg (wieder-) zu sehen!

Yours in Table  
Euer Franz-Peter



Dr. Franz-Peter Marx  
OTD-Präsident  
OT 29 Lübeck



Joachim Karg  
OTD-Vizepräsident  
OT 30 Stade



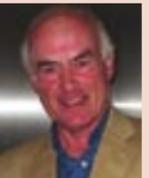
Hans-Ulrich  
Schrafenagel  
OTD-Pastpräsident  
OT 107 Celle



Rüdiger Ellenrieder  
OTD-Schatzmeister  
OT 161 Esslingen



Albert lütke Zutelgte  
OTD-Sekretär  
OT 48 Münster



Dr. Hans-Dieter Gesch  
OTD-IRO  
OT 18 Wiesbaden



Dr. Uwe Kerstan  
OTD-IRO  
OT 33 Celle  
Präsident  
41 International



**LIEBE FREUNDE,**

OT wächst und gedeiht. Wer sich die letzten Depeschen ansieht, stellt fest: Im Quartal sind es regelmäßig drei, vier neue Tische, die gegründet werden. Der Gründungsboom hält ungebrochen an, die nächsten Tische stehen schon in den Startlöchern. Das ist einerseits ein gutes Zeichen, zeigt es doch, dass Tabler nach dem Ausscheiden von RT „weiterleben“ wollen. Und andererseits auch, dass die beiderseitigen Bemühungen der letzten Jahre fruchten, enger zusammenzuwachsen.

Die aktuelle Depesche zeigt auch: Selbst wenn OT kein Service-Club ist - die Service-Idee ist tief verwurzelt und wird an den Tischen ganz engagiert weitergeführt. Einerseits in Eigenregie mit eigenen Projekten, andererseits aber auch in engem Kontakt mit den Round Tablern. Vor allem die „jungen OT-Tische“ pflegen ganz intensiv den Kontakt zu „ihrem Muttertisch“ in Sachen Service, wie das Beispiel von OT 250 Höxter-Holzminden/Beverungen zeigt. Auch bei anderen OT-Tischen funktioniert die Zusammenarbeit mit RT in Sachen Service ganz hervorragend. Das ist bei vielen Tablern aber noch nicht recht angekommen. Die Depesche wird deshalb Service-Projekte künftig noch stärker begleiten.

Wobei das Thema oft auch „bescheiden“ in kleineren Aktionen und sozusagen wie selbstverständlich und ohne großes Aufsehen in den Distriktsplittern zu finden ist. Mein Tipp an alle: Schaut auch mal über Euren Distrikt hinaus und lest die Splitter quer - eine Fundgrube für Vorträge, Aktionen und Service-Ideen!!

Euer Editor

**MAIPARTY FÜR DEN SERVICE**



**WÜRZBURGER LADEN EIN ZUM HYM**



**TITELGESCHICHTE**

**5** Tut-anch-Amun

**SERVICE**

**10** Service OT 250  
**12** Round Table Children's Wismar  
**14** Round Table Stiftung  
**15** Aktive Hilfe  
**16** Service-Meldungen

**HIGHLIGHT**

**17** HYM - Residenzstadt mit Geschichte  
**20** Tagesordnung HYM  
**20** E-Mail-Korrespondenz

**INTERNATIONAL**

**22** AGM Frankreich  
**24** AGM Schweden  
**24** AGM Italien  
**25** AGM 41 International Graz

**NATIONAL**

**26** AGM RTD in Bremerhaven  
**27** Bikermeeting bei LC Jever

**28** Dorfkirchen verbinden  
**30** Baumpflanzaktion  
**31** 250. Meeting  
**34** Charter OT 65 Köln/Bonn  
**34** Charter OT 598 Neanderthal  
**34** Charter OT 209 Zweibrücken

**FORUM**

**52** Mäusestrategie  
**34** Wertediskussion  
**34** Sicherheitspolitik

**REISE**

**54** Abenteuer in Neuseeland ...  
**57** ... und in Europa

**RUBRIKEN**

**32** HotSpots  
**36** Ticker  
**37** Distrikte  
**50** Ankündigungen  
**51** OT in Trauer  
**58** Tangent  
**62** Rückspiegel  
**64** Termine



**Tut-anch-Amun  
 Der rätselhafte Pharao**

Von Thomas Riehl, OT 16 Bremerhaven

Ein Kindkönig, 3200 Jahre verschollen im Dunkel der Geschichte. Wie kein anderer Pharaos hat Tutanchamun seit der Entdeckung seines Grabes im Jahre 1922 die Fantasien beflügelt und noch immer gibt er Rätsel auf.

Wie hat dieser Knabe die Großmacht Ägypten regiert? Was führte zum Niedergang seiner Dynastie? Weshalb verstarb er so früh?

Nach fünf Jahren erfolgloser Suche fand Howard Carter 1922 unter dem Schutt antiker Hütten, eine Treppe. 16 Stufen führten zu einem mit Geröll angefüllten Korridor. Das Ende markierte eine versiegelte Wand zum Grab des Tutanchamun. In den Räumen lagen tausende Artefakte, deren Bergung fast zehn Jahre dauerte. Eine Vorkammer enthielt Lebensmittel, ein Nebenzimmer die balsamierten Organe des Königs.

In der Sarkkammer stießen die Forscher auf einen steinernen Sarkophag, in dem drei ineinander ge-

fügte Särgen zum Vorschein kamen. Der innerste aus purem Gold. Darin lag seit 3200

**Das Gehirn des Königs war bereits entfernt**

Jahren die Königsmumie, mit goldener Maske und mit mehr als 150 Juwelen und Amuletten bestückt.

Das Röntgenbild vom Schädel ist nicht sehr scharf. Dunkle Schatten in der Wölbung des Hinterkopfes und direkt unter der Schädeldecke zeigen an, wo Schichten von steinhartem Harz die energiereichen Strahlen aufgehalten haben. Die Einbalsamierer haben den Hals des toten Herrschers überstreckt, seinen Kopf mit dem Kinn nach oben von ihrem Arbeitstisch hängen lassen, um die zähe, heiße Flüssigkeit durch seine Nasenlöcher in die Schädelkalotte zu gießen und sie so von innen auszubrennen.

Das Gehirn des Königs war zu diesem Zeitpunkt bereits entfernt, war mit einem Drahtstachel, der durch das Siebbein gesto-

Ben wurde zu einer halbflüssigen Masse verquirlt worden und anschließend durch die Nase abgelassen. Dass die Diener des Königs dabei recht ruppig zu Werke gingen, davon zeugt noch heute ein massiver Knochensplitter im hinteren Teil der königlichen Hirnschale.

Nichts als Verwirrung und Spekulationen hat dieses kleine



**Impressum**

Depesche - Mitteilungsblatt von Old Tablers Deutschland Mitglied von 41 International und Tangent Deutschland Dezember 2006, Ausgabe 109

**OTD-Präsident:**  
 Franz-Peter Marx  
 OT 29 Lübeck  
 Am Burgfeld 12 a  
 23568 Lübeck  
 TP 0451-33952  
 TG 0451-35853  
 Fax 0451-35883  
 E-Mail: praesident@otd-mail.de, marx-te@lymail.net

**Redaktion:**  
 Chefredakteur/Editor:  
 Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

**Distriktpost:**  
 Distriktpräsidenten der Distrikte

**41 International:**  
 IRO Hans-Dieter Gesch,  
 OT 18 Wiesbaden

**Tangent:**  
 Irmgard Weber, TC 1 Mosbach  
 Tannenstr. 18,  
 74834 Elztal-Dallau,  
 TP 06262-4801  
 Fax 06261-914684  
 E-Mail: ollum@t-online.de

**Anzeigenverwaltung:**  
 Karin Kreuzer, OTD-Sekretariat  
 Stolze Str. 47, 74074 Heilbronn  
 Telefon 07131/2780286  
 Telefax 07131/2780283  
 E-Mail: sekretariat@rtd-otd.de,  
 s-office@otd-mail.de

**Kern-Büro-Zeiten:**  
 Donnerstag 9 bis 12 Uhr  
 (oder Anrufbeantworter)

**Layout und Reproduktion:**  
 Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

**Druck, Verlag, Vertrieb:**  
 Laub GmbH & Co,  
 74834 Elztal-Dallau

**Zuschriften, Berichte, Fotos an:**  
 Creativ Text, Helmut Müller,  
 Kastellstr. 53, 74080 Heilbronn,  
 Telefon (p) 0 71 31/2780285  
 Telefon (g) 0 71 31/92 34 20,  
 Telefax 0 71 31/92 34 40  
 TM 0 17 78-20 40 80  
 E-Mail: depesche@otd-mail.de,  
 creativ-text@x-media.net

**Titelfoto: Charter von OT 65  
 Köln/Bonn. Rheinfahrt mit Blick  
 auf den Kölner Dom.**

**REDAKTIONSSCHLUSS**

Depesche 113  
 05. November 2007

Depesche 114  
 15. Februar 2008

**ANZEIGENSCHLUSS**

Jeweils 10 Tage vor  
 Redaktionsschluss



Sie faszinieren noch immer: die Schätze des jugendlichen Königs.

Stückchen Knochen hervorgerufen. Seit die Röntgenbilder 1963 aufgenommen wurden, ist dieses lose Fragment immer wieder als Hinweis für einen Schlag auf den Hinterkopf gedeutet worden.

Einen Schlag, an dessen Folgen der Pharao angeblich gestorben sein soll, bezweifeln mittlerweile seriöse Forscher. Denn wäre der Knochensplitter tatsächlich bereits vor dem Tod des Königs in dessen Gehirn eingedrungen, dann hät-

**Der Name des Opfers:  
Tutanchamun.  
Das Motiv: Machtgier.**

te das Harz der Balsamierer ihn eingeschlossen und auf dem Röntgenbild unsichtbar gemacht.

Das eigentliche Corpus Delicti ist aber in der Hitze der Debatte jahrzehntelang völlig übersehen worden. Die Überreste eines Hämatoms nämlich an der Innenseite des Hinterkopfes, möglicherweise ein Anzeichen für einen Bluterguss unter der Hirnhaut, genau dort, wo der

Schädel in den Nacken übergeht. An einer gut geschützten Stelle, wo ein Sturz die Verletzungen nur schwer erklären lässt. Eher schon ein kräftiger Hieb.

Mithilfe dieser Spur hat Bob Brier, Mumienexperte an der Long Island University, einen der mysteriösesten Todesfälle der Geschichte neu aufgerollt. Den möglichen Mord an einem wohl höchstens 18 Jahre alten König, dem Herrscher über Ober- und Unterägypten, Hüter der kosmischen Ordnung, Sohn des Sonnengottes Re und oberster Heerführer. Der Name des Opfers: Tutanchamun. Das Motiv: Machtgier.

Der späte König Tutanchamun, darüber sind sich die meisten Altertumsforscher einig, wird um 1340 v. Chr. in eine der turbulentesten Epochen der ägyptischen Geschichten hineingeboren.

Unter den Herrschern der 18. Dynastie ist das Land am Nil zur Weltmacht aufgestiegen. Mit einer schlagkräftigen Armee aus Fußsoldaten und Streitwagenkämpfern haben die

Pharaonen Palästina und Syrien unterworfen und aus den dortigen Königreichen und Fürstentümern tributpflichtige Vasallen gemacht.

Bis an die Ufer des Euphrat sind die ägyptischen Soldaten vorgedrungen. Südlich des Kernlandes halten die Truppen der Großmacht die Kontrolle bis zum vierten Nilkatarakt, tief im Gebiet des heutigen Sudan, dem damaligen Nubien. Dort errichteten die Ägypter gar ein Vizekönigtum – denn mit der Ausbeute der nubischen Goldminen finanzierten die Pharaonen ihre Expansionsbemühungen, ihr Beamtenheer und ihre Priesterschaft.

Und über allem thront Pharao Amenophis III., vermutlich der Großvater Tutanchamuns, dessen etwa 37-jährige Herrschaft einen glänzenden Höhepunkt der Monarchie am Nil markiert.

Nach Jahrzehnten der Dominanz und des Luxus ist die Großmacht erschlappt. Als Amenophis III. hoch betagt stirbt, ist sein Körper fettleibig, gezeichnet wohl von der Dekadenz einer





Spätkultur. Schlimme Abszesse, das ergibt mehr als 3000 Jahre später der Befund seiner Mumie, haben sich an den Schneidezähnen des Herrschers eingemistet. Einige Forscher vermuten, das Amenophis III. sich in den letzten Lebensjahren nur noch mit einer Wunderdroge aus Zypern schmerzfrei halten kann, dem Opium.

Der Sohn Amenophis III., Amenophis IV., der vermutliche Vater Tutanchamuns, tritt ein schweres Erbe an. Die Lässigkeit, mit dem er das Land regiert, eine dieser oppositionellen Lebensstile, bringt das Land seiner Väter an den Rand des Untergangs. Er sucht seine Herausforderung in der Theologie und wird ein fanatischer

Ketzer und Zerstörer. Und er macht sich mit seinem Hofstaat auf, um 300 Kilometer nördlich von Theben, mitten in der Wüste, eine neue Hauptstadt zu gründen. Eine neue Stadt, weit entfernt von den wütenden Priestern. Er ändert seinen Namen in Echnaton, dem Aton wohlgefällig (Sonnenscheibe Aton) und kümmert sich mit seiner Gemahlin Nofretete nur noch der Gottesscheibe, ein Zwischenwesen des Lichts.

Doch in seinem 17. Regierungsjahr stirbt Echnaton plötzlich, kaum 40 Jahre alt. Seine Mumie wird nie gefunden, möglicherweise haben wütende Priester sie in Stücke gerissen. Keine Inschrift gibt Aufschluss über seinen Tod.

Was sich im Reich nach dem Tod Echnaton abspielt, gehört zu den größten Rätseln der ägyptologischen

### **Vielleicht hat er zu viel gewollt**

Forschung. Als gesichert gilt nur, dass wenige Jahre darauf der alte Kult bereits wieder hergestellt, die neue Hauptstadt Amarna verlassen und Echnaton zur Unperson geworden ist.

Als gesichert gilt, dass ein Herrscher mit dem Namen Tutanchamun den Thron 1333 v. Chr. bestieg. Vermutlich nach zwei rätselhaften Zwischenregenten. Beim Amtsantritt ist er vielleicht neun oder zehn Jahre alt. Tutanchamun wächst in einem prunkvollen königlichen Haushalt auf. Die Forscher vermuten, dass er in der Hauptstadt Memphis bei seiner Amme aufwächst, dadurch lernt er auch das andere Ägypten kennen und nicht die entfremdete Hauptstadt, die sein Vater zu gründen versuchte. Nach dem Tod seines Vaters und der Thronbesteigung hat er zwei Berater an seiner Seite. Alain Zivie, ein französischer Archäologe, vermutet dieses, da in dem Grab von Tutanchamun auch zwei stolze Figuren beigegefügt sind. Er glaubt in ihnen den Beamten Eje und den Heerführer Haremhab zu erkennen. Diese beiden haben Tutanchamun unter



ihre Fittiche genommen, mit einer klaren Arbeitsteilung. Haremhab, ein einfacher Fußsoldat unter Echnaton, bringt die weitgehend zur Beschäftigungslosigkeit verdamnte Armee wieder auf Trab. Und erobert binnen weniger Jahre das alte Vasallenreich zurück.

Dennoch sei Tutanchamun bei aller anfänglicher Bevormundung alles andere als ein unbedeutender Herrscher gewesen; die Menschen reiften früh in jener Zeit. Der Pharao wird sich bald auch selbst in die Politik eingemischt haben. Vielleicht liegt auch hier gerade die Tragik seiner Geschichte.

Alain Zivie stellt sich den Tutanchamun als ganz normalen heißblütigen jungen Mann vor, der so schnell wie möglich den Erwartungen entsprechen will, die das Volk an einen Pharao stellt.

Vielleicht hat er zu viel gewollt. Vielleicht ist er in einer Schlacht verwundet worden und später an der Kriegsverletzung gestorben. Sicher werden wir das nie wissen, denn die Ägypter hätten einen Schlachtentod eines Pharao niemals aufgezeichnet.

Anhand der vorhandenen Informationen, Bildwerke und Aufzeichnungen lässt sich aber gar nichts auf den Tod des jungen Mannes vermuten. Oder doch, er könnte eine Weile im Sterben gelegen haben und die Arbeiter mussten sich bei den Reliefs beeilen, weil es schon schlecht um den König stand. An einer Stelle des Luxor Tempels, an denen auch einige Reliefs über Tutanchamun

eingemeißelt wurden, hört das Relief an einer Stelle abrupt auf. An dieser Stelle, so vermuten die Forscher, starb der König. Das war das Jahr 1323 v. Christi Geburt.

Was danach geschah, gehört zu den wenigen Vorgängen jener Zeit, die unter den Ägyptologen kaum umstritten sind. 70 Tage dauerte die Mumifizierung des Leichnams. Die Organe des Pharao, bis auf das Herz, wurden entnommen und separat behandelt. Gleichzeitig beginnen im ganzen Land die Arbeit an Tutanchamuns Grabschatz. Goldschmiede fertigen die Maske und den 110 Kilo schweren innersten Sarg. Gegenstände des täglichen Lebens werden zusammengetragen und dann beginnt der Trauerzug sich auf den Weg in die Wüste zu machen, fern vom Leben spendenden Nil.

Es muss einen heftigen Streit um die Thronfolge gegeben haben. Da der

### **Das Ende der 18. Dynastie bleibt ein Mysterium**

Pharao keine Kinder hatte, hatten sich seine engsten Berater auf die Nachfolge versteift. Haremhab war während der Grablegung mit seinen Truppen außer Landes; diesen Zeitpunkt nutzte Eje.

Das Ende der einst glorreichen 18. Dynastie bleibt ein Mysterium. Fest steht nur, mit dem Beamten Eje folgt dem kinderlosen Tutanchamun ein Mann ohne königliches Blut auf den Thron.

Vier Jahre lang, bis zu seinem Tod. Dem Heerführer Haremhab aber zahlt sich seine Geduld aus. Er wird Pharao. Ein Emporkömmling, ein früherer Fußsoldat, der sich daran macht, die Vergangenheit auszulöschen. Seine, aber auch die seiner Vorgänger auf dem Thron. Mit Akribie lässt er jedes Andenken an seine Vorregenten vernichten. Lässt Ejas und Tutanchamuns Namen aus Figuren und Inschriften hacken, reißt Gebäude ein. Selbst sein eigens schon fertig gestelltes Grab lässt er bearbeiten. Alle Bildnisse, die ihn als General zeigen, werden herausgemeißelt.

Mit Haremhab endet die Geschichte der 18. Dynastie endgültig. Um die Nachfolge zu sichern, adoptiert der Pharao schließlich einen Soldaten. Sein Name: Ramses.



# Zurück ins Mittelalter

**RT 150 und OT 250 übernehmen Patenschaft für historisches Backhaus**

Das Mittelalterdorf „Bokenrode“ wurde im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme durch die Jugendwerkstatt der Kreisvolkshochschule Holzminden zwischen 2004 und 2007 gebaut. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der Europäischen Union, der Agentur für Arbeit, der Samtgemeinde Boffzen, der Gemeinde Fürstenberg und Projekt Begegnung gGmbH. Das Dorf besteht derzeit aus 12 Gebäuden in Bauweise der Zeit von 800 bis 1400 n. Chr., durch eine „Zeitschleuse“ wird der Ort mitten im Naturpark Solling betreten. Über einen Lehrpfad werden die Besucher, vorbei an Handwerkerunterständen und dem Lagerfeuerplatz, zum Dorfplatz geleitet.

Am 18. und 19. August dieses Jahres waren RT 150 und OT 250 Höxter-Holzminden im Mittelalter abgetaucht und wurden quasi als Bäcker um 1400 n. Chr. in „Bokenrode“ (Fürstenberg/Solling) wiedergeboren.

Das Schicksal hatte es gut gemeint mit uns Tablern und Old Tablern, denn die „Wächter der Zeitreise“ gaben uns ein komplettes Backhaus an die Hand. Auch landeten wir zu einem günstigen Zeitpunkt im Mittelalter, nämlich pünktlich zum großen Basarwochenende von „Bokenrode“. Das versprach Bäckerumsatz! Bereits am frühen Samstagnachmittag waren 1.000 Gäste, bis zum Sonntagabend ca. 3.000 Besucher über den historischen Marktplatz gezogen, viele mittelalterlich gewandete.

Im rustikal gebauten Backhaus ist ein großer Holz-Backstein/Lehmofen installiert, in dem problemlos 20 Brote gleichzeitig gebacken werden können. Die gute Isolation des Ofens (50 cm Klinker und 30 cm Lehm) halten nach entsprechendem Vorheizen bis zu fünf Stunden eine Temperatur von über 180 °C. Nach einmal kräftig zwei Stunden mit Buchenholz vorgeheizt und fünf leicht angekorkelten Probeprotzen ging das Backen gut von der Hand.

Wir schnitten die Brote in Scheiben, beschmiereten sie mit Schmalz

**Über 400 Brote buken die Round Tabler und Old Tabler im historischen Backhaus.**



**Die Damen halfen beim Broteschmieren und Verkaufen kräftig mit.**

und Frischkäse und verkauften Sie an Ritter, Gaukler, Gewandmacher und Rüstungsschmiede, Falkner, Fürsten, Puppenspieler, Musiker und fahrendes Volk, sowie an die zahlreichen Besucher. Am Sonntagnachmittag waren dann 1.200 Scheiben Brot und 60 ganze Brote verkauft. Den Erlös von etwa 1.000,00 Euro leiten RT 150 und OT 250 an das Mittelalterdorf „Bokenrode“.

In einem Jahr, am 16. und 17. August 2008, ist wieder großer Basar in „Bokenrode“ und wir werden erneut eine Zeitreise ins Bäckerhandwerk antreten.

**Thomas Helmchen**

## TEDDYBÄREN TRÖSTEN

**Am 20. August überreichte RT 150 gemeinsam mit OT 150 und OT 250 aus dem Fundus von „Freunde und Förderer“ an die Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes in Beverungen neue Teddybären. Die Kuschtiere werden verunfallten Kindern im Rettungswagen geschenkt. Die Rettungssanitäter berichten einhellig von großer, tröstender Wirkung der „Plüschkollegen“.**

# Mit Schirm, Charme und Scheune

**Maiparty von OT 250, RT 150 und OT 150 lockte über 400 Gäste. Über 950 Euro Erlös kommen dem Kinderschutzbund Höxter zu Gute.**

Dass man sich mit über 40 Jahren nicht hinter den Ofen zurückziehen muss, bewiesen die Old Tablers von Höxter-Holzminden und organisierten gemeinsam mit den Round Tablern, sowie Unterstützung aus halb Wehrden eine Maiparty, die sich im wahrsten Sinne des Wortes gewaschen hatte! Denn bis kurz vor 19 Uhr regne-

und darf nicht sein, dachten sich die Oldies von OT 150 und OT 250. Für sie war klar: Hier wird Hilfe gebraucht und dafür tun wir auch was.

„Was kann schöner sein, als mit einer Maiparty helfen?“ so das Motto der Maiparty der Tabler. 400 Gäste aus nah und fern feierten gemeinsam mit der Band „Biggsbeat“ bis tief in

Pommes und vor allem: tolle Gäste! Bis zum Ende des Abends kamen weitere 950 Euro Erlöse sowie eine LKW-Ladung Spielplatzsand zusammen. Mit den Erlösen des Abends unsterstützen die Tabler den Kinderschutzbund Höxter. „Schon in den vergangenen Jahren haben wir durch unsere Spenden und Aktionen dem Kinderschutzbund vieles ermöglicht. Auch in diesem Sommer wollen wir im Rahmen der Kinderfreizeit eine Weserschlauchbootfahrt mit abschließendem Grillen für Kinder in Höxter durchführen“, sagt Thomas Helmchen, Präsident von OT 250 Höxter-Holzminden-Beverungen. Grundstock dazu sind die 950 Euro Erlös aus der Maiparty.

„Das hat echt Spaß gemacht!“, waren sich hinterher alle Helfer und Tabler aus Höxter-Holzminden-Beverungen einig und ergänzten unisono: „Selten so schön in den Muttertag getanzt!“ Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern der Tombola zur Heißluftballonfahrt, dem Cabrio-Wochenende und der Weserdampferfahrt! [www.ot250.de](http://www.ot250.de)

**Thomas Helmchen  
Präsident OT 250 Höxter-Holzminden-Beverungen**



te es in Strömen, doch endlich ließ der Regen nach und die Gäste kamen in Scharen nach Wehrden unter die alte Gutsscheune.

Schon im Vorfeld konnten Sponsorengelder in Höhe von 1.250 Euro für das Kinderhilfsprojekt „Awassa“ erworben werden. „Awassa“ – das ist Hilfe für ein Kinderdorf von Kriegs- und Aidsweisen in Äthiopien. Hier wird 60 Kindern ein zu Hause mit regeltem Schulunterricht und somit eine Zukunft geboten. In Beverungen ist Dr. Hunzinger Ansprechpartner für „Awassa“ ([www.awassa.com](http://www.awassa.com)). In Äthiopien liegt die durchschnittliche Lebenserwartung bei 41 Jahren und das Jahreseinkommen bei 90 USD. Das kann

die Nacht. Tolle Tanzmusik, super rustikale Scheunenatmosphäre, Lagerfeuer, Fackeln, frisches Fassbier, Bratwurst und





Round Table  
Children's Wish

# Round Table Children's Wish e.V. – eine Erfolgsstory auch Dank Old Tablers

**W**ir haben uns bei RT -CW das Ziel gesetzt, Herzenswünsche für Kinder und Jugendliche mit schweren Krankheiten zu erfüllen. Seit Gründung des Vereins haben wir unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen und mit der tatkräftigen Unterstützung unzähliger Tabler, Old Tabler und Ladies im In- und Ausland im Schnitt alle drei Tage einen Herzenswunsch erfüllen können. Round Table Children's Wish e.V. war zudem das NSP 2006/2007 von Round Table Deutschland und hat alleine in diesem NSP-Jahr Spenden in

Höhe von Euro 330.000 mobilisiert, die Beteiligung betrug sagenhafte 93 Prozent aller deutschen Tische. Durch unseren persönlichen Einsatz bei fast jeder Wunscherfüllung ist jeder gespendete Euro mindestens 10 Euro wert, wenn wir alle bei der Wunscherfüllung anfallenden Leistungen bezahlten müssten.

Das Serviceprojekt RT -CW leistet einen großartigen Beitrag zur weiteren Vernetzung von Ladies, Oldies und Tablern untereinander und mit Dritten.

Es ist uns Tablern und Oldies gemeinsam gelungen, ein schlagkräftiges Team aus Tablern und Tischen aufzubauen, das gemeinsam Wünsche von schwer kran-

ken Kindern erfüllt. Dieses Team wächst immer noch und mit jedem Hilferuf des RT-CW-Teams per Newsletter melden sich weitere Oldies und Tabler bei uns, die über besondere Kontakte verfügen und bei der Wunscherfüllung helfen möchten. Die Arbeit im Team macht allen Beteiligten riesen Spaß, auch wenn die Krankheitsgeschichten der beteiligten Kinder oftmals sehr belastend sind. Gerne möchten wir gemeinsam mit euch Oldies auch nach dem NSP-Jahr unsere Arbeit fortsetzen.

**Texte zusammengestellt von:  
Felix Wegeler, RT 163 Rheingau und  
RT-CW Koordinator Organisation**

## WIE UNSERE ARBEIT BEI EINER WUNSCHERFÜLLUNG AUSSIEHT, LEST IHR SEHR ANSCHAUICH IM NACHFOLGENDEN BEITRAG VON BERND SOMMER ÜBER:

**DEN SCHWER KRANKEN SAID, DER GERNE EINMAL IM LEBEN DAS „KING OF THE ROAD FEELING“ SPÜREN WOLLTE**  
Am Gründonnerstagabend meldete die Dorfstraße in Ludwigsburg-Pflugfelden außergewöhnliches Verkehrsaufkommen. Deutschlands schönster Truck des Jahres 2006, 'Little Big Horn' parkte schon eine Weile vor dem 'Goldenen Pflug' (unter Insidern auch als Tischlokal des RT 173 Ludwigsburg bekannt), da fuhr auf seiner Jungfernfahrt der designierte Nachfolge-Supertruck für das Jahr 2007, der extra für Round Table gestaltet wurde, eskortiert von acht Harley-Davidson Motorrädern vor.

Grund für dieses Spektakel war der Wunsch des kleinen Said, in einem richtigen Lastwagen mitzufahren und einmal in seinem Leben das „King of the Road-Feeling“ zu spüren. Den Wunsch erfüllt hat ihm Joachim, Ehrenmitglied von RT 173 mit seiner

Firma Nowotny Transporte im Rahmen unseres Serviceprojektes Round Table Children's Wish auf Vermittlung unser Tablerfreunde von RT 150 Höxter-Holzminden.

Für uns vom Ludwigsburger Tisch war die Aktion natürlich eine tolle Sache. Wichtig war uns dabei, für Said ein komplettes Entertainment-Paket zu schnüren, was ihm als Truck-Fan gut gefallen könnte, aber auch ihn nicht überanstrengen würde. Schnell war klar, dass die Jungfernfahrt mit dem frisch bemalten Truck für Said das Super-Erlebnis schlechthin war.

Nach dem spektakulären Einmarsch des Supertrucks pilotiert von Joachim mit

Unterstützung von Said und seiner Mutter, leitete unser Präsident Matthias den 'offiziellen Teil' mit ein paar Grußworten ein. Schließlich taufte Said den bunten 40-Tonner auf den Namen 'King Arthur'. Auf Einladung von Joachim verbrachten Said und seine Mutter dann auch den Abend und die Nacht in Ludwigsburg. Am Karfreitag stand natürlich noch mal Truck-Fahren in Ludwigsburg auf dem Programm. Es wurde berichtet, dass nicht nur Said einen Riesenspaß am Truck-Fahren hatte. Nach einigen Runden am Güterbahnhof im Volvo 40-Tonner, ging es dann zum Essen und schließlich für Said und seine Mutter wieder zum Zug nach Höxter. **Fazit für uns Tabler und Oldies: es war eine Riesensache für uns, selbst eine Aktion im Rahmen von RT-CW zu machen. Genial war natürlich das Engagement und der Einsatz von Joachim, Tommy Führer, Matthias (D.) und Matthias (Sch.), die so ein tolles Programm für Said aufgestellt und organisiert hatten. Das Wichtigste für uns war, dass Said mit und Dank uns zwei unvergessliche Tage bei uns erleben konnte.**



## WAS KÖNNT IHR VON OLD TABLERS TUN, DAMIT DIE ERFOLGSSTORY WEITERGEHT?

- **Nennt uns schwer erkrankte Kinder, die einen letzten Herzenswunsch haben - auch und gerade dann, wenn Ihr nicht in der Lage seid, den Wunsch unmittelbar zu erfüllen.**
- **Schreibt uns eine Mail, wenn Ihr prominente Personen kennt oder Verbindungen habt, über die wir tolle Dinge möglich machen können. Es ist wichtig für uns, Eure Möglichkeiten zu kennen, damit wir schnell handeln können.**
- **Denkt auch an RT-CW wenn ihr Aktivitäten zum Sammeln von Geld plant.**
- **Kontaktiert Tommy Führer von OT 74 Hanau, unseren sehr aktiven RT-CW Botschafter bei den Oldies, sprecht ihn bitte an, wenn Ihr Hilfe braucht oder Fragen und Ideen habt.**
- **Nutzt die Homepage [www.rt-cw.de](http://www.rt-cw.de), um mit uns zu kommunizieren oder um Euch weiter zu informieren.**
- **Registriert Euch über unsere Homepage für den Newsletter von RT-CW und Ihr erhaltet laufend aktuelle Informationen und Hilferufe bei der Wunscherfüllung.**
- **Nehmt euch ein Beispiel an den vielen Ladies, Oldies und Tablern, die schon beim RT-CW Netzwerk mitmachen und baut auch an eurem Standort ein Netzwerk auf, über das Ihr Herzenswünsche von Kindern bekommen und die Ihr uns weiterleiten könnt.**
- **Nutzt die dezentrale Organisationsform dieses Serviceprojektes und sprecht über [kontakt@rt-cw.de](mailto:kontakt@rt-cw.de) Eure RT-CW-Distriktbotschafter an, wenn ihr Ideen habt oder Unterstützung wollt. Ladet die Botschafter zu Euren Veranstaltungen oder zu einem Vortrag über RT-CW an den Tisch ein.**
- **Bestellt Werbematerial von RT-CW.** Es gibt Poster, Flyer, Spendendosen mit Aufkleber, ganz tolle Poloshirts, Pins sowie eine tolle DVD mit einem starken Imagefilm über RT-CW, produziert von Jost Gabriel, RT 108 Koblenz.
- **Beruflich zu viel zu tun, privat zur Zeit sehr eingespannt? Werdet einfach „nur“ Fördermitglied. Das kostet ab 20 Euro pro Jahr und nur zwei Minuten Deiner Zeit.**

## Ein wahres Weihnachtsmärchen ... ... oder wie Round Table zu seinem eigenen RTD-Truck kam

**I**m August 2006 lernte ich beim „26. Trucker Grand Prix“ am Nürburgring den Besitzer des dort für das Jahr 2006 gekürten „schönsten Truck Deutschlands“ kennen.

Da ich mir als alter Rumänien-Konvoifahrer sehr gut vorstellen konnte wie dieser mit Airbrush bunt bemalte LKW mit dem Thema „Little Big Horn“ bei unserem Weihnachtskonvoi die Kinderaugen noch mehr zum Lachen bringen könnte, sprach ich Joachim Nowotny ([www.nowotny-transporte.de](http://www.nowotny-transporte.de)) an. Nachdem ich ihm unseren Konvoi, RT und unsere Ziele erläuterte, flammte schon zu diesem Zeitpunkt eine ganz besondere Begeisterung in seinen Augen auf und er sagte mir den LKW mit Auflieger für unseren Konvoi 2006 zu.

Na, dachte ich, Dezember ist noch lange hin und bis dahin wird noch viel Wasser den Rhein runter fließen. Doch schon einige Tage später konnte ich auf unserer Site [www.rt74.de/konvoi](http://www.rt74.de/konvoi) die Anmeldung von Joe nachlesen und das noch vor meiner Eigenen.

Joe war mit seinem „Little Big Horn“ der Blickfang des Konvois, der sogar treue Indianer in Form unserer „Beule“ fand (nur für die Insider des Konvoi 2006), die ihrem Häuptling überall hin folgten.

Während unserer Rola-Fahrt (Rollende Landstraße oder ganz einfach Zug) erzählte mir Joe, dass er den Plan für seinen neuen Thementruck schon im Kopf hätte und er nun ein deutsches Thema auflegen wolle. Nibelungen solle es werden und er hätte die Bilder schon ganz genau im Kopf.

„Tommy, ich mach Euch einen - Round Table Truck-“ flüsterte mir Joe zu. „Das, was ich hier erleben durfte hat mich so gerührt und geprägt, dass ich Euch davon wieder etwas zurückgeben möchte.“

Und jetzt war es wieder da: Der Rhein und das fließende Wasser!

Ich hätte es besser wissen sollen, denn nach vielen anschließenden Telefonaten konkretisierte sich das Bild des RT-Trucks. Zusätzliche Hilfe kam über Ulfert Becker von RT 84 St. Pauli, der uns einen Grafiker besorgte.



Von Joe erfuhr ich, dass der RTD-Truck am 6. April 07 vom Stapel laufen würde und ich blockte sofort meine Termine für diesen Tag, da ich mir solch ein Ereignis nicht entgehen lassen wollte.

Zu alledem konnte gleichzeitig mit der ersten Ausfahrt des neuen „RTD-Trucks“ ein Kinderwunsch unseres NSP-Round Table-Childrenswish erfüllt werden:

Dem 16-jährigen Sahid aus Höxter-Holzminden konnte mit der Truck Fahrt sein Herzenswunsch erfüllt werden, der uns von RT 150 erreichte. Mehr zu dieser Geschichte hier in der Depesche auf der gegenüberliegenden Seite.

Ich freue mich ganz besonders, dass zwischenzeitlich Joachim Nowotny von RT 173 Ludwigsburg zum Ehrenmitglied ernannt wurde und dass Ihr den RTD-Truck mit dem Namen „King Arthur“ auf dem AGM in Bremerhaven bewundern konntet.

**Tommy Führer  
OT 74 Hanau**



Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen hat die Schirmherrschaft für das Nationale Serviceprojekt 2006 von Round Table Deutschland, „Round Table Children's Wish“, übernommen.



Wer Wünsche erfüllen kann oder wer die Aktion durch Spenden unterstützen will, meldet sich am besten gleich über die eigens für das NSP eingerichtete Website:

[www.rt-childrenswish.de](http://www.rt-childrenswish.de)



**Nationales Serviceprojekt**  
Round Table Deutschland



**Round Table Children's Wish**

erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit lebensbedrohenden Krankheiten

Schirmherrschaft: Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen

Spendenkonto:  
Round Table Children's Wish  
Deutsche Bank Göttingen  
BLZ 260 700 24 - Konto-Nr. 10 130 10

Einbehalten: Round Table Children's Wish e.V.  
Jörg Lichtenegger, Rammweg 4, 97124 Rockel  
Tel. 0921 76440-0 Fax 0921 76440-10 www.rtd-stiftung.org www.rtd-childrenswish.de



## STIFTUNG ROUND TABLE DEUTSCHLAND DER HILFSFONDS BRAUCHT NOCH STIFTUNGSKAPITAL! FRIST BIS 25. SEPTEMBER VERLÄNGERT!

Die gemeinnützige Stiftung Round Table Deutschland wurde 2006 von Round Table Deutschland und Old Tablers Deutschland gegründet. Ziele der Stiftung Round Table Deutschland sind die Umsetzung und Unterstützung von Projekten für

- Kinder- und Jugendförderung
- das öffentliche Gesundheitswesen
- hilfsbedürftige Personen
- Katastrophen- und Zivilschutz
- das Nationale Serviceprojekt von Round Table Deutschland
- lokale Tischprojekte

### DRINGEND GESUCHT: GRÜNDUNGSMITGLIEDER!

Gemäß unserer Leitworte „Adopt, Adapt, Improve“ wollen wir Bewährtes weiterführen, mit neuen Ideen bereichern, um so das Ganze zu verbessern. Seit Jahrzehnten sehen wir unsere Aufgabe darin, dort zu helfen, wo Hilfe benötigt wird und gesellschaftliche, gemeinnützige Verantwortung zu übernehmen. Dieser Tradition geben wir mit der Stiftung nun einen modernen, effizienten Rahmen.

Neben der Spenden, die wir zusammen mit Old Tablern zu generieren hoffen, möchten wir Euren Gründergeist wecken: Mit Eurer Beteiligung am Grundstock des Stiftungskapitals verewigt Ihr Euch als eingetragenes Gründungsmitglied der Stiftung Round Table Deutschland.

Spenden zur Erhöhung des Stiftungskapitals sind bis zu einem Betrag von **307.000,- Euro** abzugsfähig.

Die Frist für Einzahlungen auf das Stammkapital ist verlängert worden. Einzahlungen sind nun noch bis zum

**25. September 2007**

möglich. Auf Grund des hohen Verwaltungsaufwandes sollten die Beteiligungen am Stiftungskapital mindestens 500 Euro betragen.

Für weitere Informationen kontaktiert bitte

Michael Ellendorff  
[vorstand@rt-stiftung.org](mailto:vorstand@rt-stiftung.org)

oder  
Jörg Lichtenegger  
[praesident@rtd-mail.de](mailto:praesident@rtd-mail.de)

#### Spendenkonto

Kontonummer: 6 012 565 00  
BLZ: 210 800 50  
Bankinstitut: Dresdner Bank

#### Kontakt

Michael Ellendorff  
Telefon: 030-2173620 oder 030/4061130  
Telefax: 030-2157025  
E-Mail: [vorstand@rt-stiftung.org](mailto:vorstand@rt-stiftung.org)  
[www.rt-stiftung.org](http://www.rt-stiftung.org)

Jörg Lichtenegger  
Telefon: 0921-76440-10 oder 09208-57350  
Telefax: 0921-76440-40  
E-Mail: [praesident@rtd-mail.de](mailto:praesident@rtd-mail.de)  
[www.rt-stiftung.org](http://www.rt-stiftung.org)

## Quo vadis „Aktive Hilfe“

Ausgelöst durch die wirtschaftliche Notlage eines Tablers wurde die Aktive Hilfe der Tabler Deutschlands am 15. März 1985 von elf Mitgliedern der Old Tablers Deutschland gegründet. Die Motivation war: „Nicht zusehen, sondern helfend einwirken“. Nach dem Motto „Tabler bleiben einer Sache treu“ hat dieses Ziel nach wie vor seine Gültigkeit. Zur Unterstützung in unterschiedlichen Lebenslagen ist neben finanzieller Unterstützung häufig auch persönlicher Rat gefragt. Oft kennt man keinen Ratgeber, an den man sich in Notfällen vertrauensvoll wenden kann. Manchmal tritt eine gewisse Hemmung hinzu, sich Bekannten oder unmittelbaren Freunden in einer misslichen Lage anzuvertrauen. Das Urbild aller Verantwortung ist die von Menschen für Menschen. Die schnelle Hilfe durch Tabler mit Rat und Tat ist nicht nur ein Zeichen von Mitmenschlichkeit sondern auch von Verantwortungswillen.

Dass die Aktive Hilfe kein „Papiertiger“ ist, hat sie in den 22 Jahren ihres Bestehens vielfach unter Beweis gestellt. Die enorme Welle der Hilfsbereitschaft, wie sie z.B. eindrucksvoll in der Unterstützung für Jürgen Zwibel zu beobachten war, ist ein Beleg für die unbändige Power und das Potenzial, das in OT und RT steckt. Schön, dass die Aktive Hilfe die Nützlichkeit unter Beweis stellen und vielleicht auch den Bekanntheitsgrad damit etwas verbessern konnte. Bei all der Freundschaft und Sympathie, die den Vertretern der Aktiven Hilfe z.B. im Rahmen des AGM entgegengebracht wird, müssen wir aber selbstkritisch gestehen, dass die Aktive Hilfe leider noch nicht in aller Tabler Munde ist.

Schade, denn es handelt sich ja nicht um eine „externe Organisation“, sondern das Motto „Tabler helfen Tabler“ drückt ja unseren Gemeinschaftsgeist aus und

geht uns eigentlich alle an. Wie wäre es denn, liebe Präsidenten, wenn ihr z.B. bei einem der nächsten Tischabende die Aktive Hilfe z.B. in die Regularien einbezieht? Vermutlich wird vielen Tablern deren Existenz dann erst bewusst. Doch mit dem Hinweis allein ist es nicht getan. Wenn wir den Auftrag unserer „Gründerväter“ ernst nehmen und weiterhin mit Leben erfüllen wollen, brauchen wir auch die entsprechende finanzielle Ausstattung.



Unser „Wappentier“ Hanni leistet gerne einen entsprechenden Beitrag. Doch es geht nicht nur darum Spenden einzuwerben, die Aktive Hilfe ist keine Einbahnstraße. Damit sie ihre segensreiche Wirkung entfalten kann, müssen auch die entsprechenden Projekte von den einzelnen Tischen an sie herangetragen werden. Natürlich ist OT kein Serviceclub, aber die Demographie lässt sich nicht verleugnen. Inzwischen sind die „Oldies“ gegenüber den Round Tablern in der Überzahl. Da bleibt es nicht aus, dass wir als „Support“ für die Jungen gefragt sind, sondern immer wieder bei lokalen und regionalen Projekten selbst Flagge zeigen müssen.

Tabler ist man mit dem Herzen, in diesem Sinne wünsche ich mir, dass auch die Aktive Hilfe zur Herzensangelegenheit aller Tabler wird.

**Horst Poralla**

**1. Vorsitzender der Aktiven Hilfe der Tabler Deutschland e.V.**

### AKTIVE HILFE DER TABLER DEUTSCHLANDS

„Gründung eines von Old Tablern Deutschland und Round Table Deutschland unabhängigen Hilfswerks zur Mitunterstützung von in Not geratenen Tabler-Freunden und deren Angehörigen“ lautet der erste Satz der Protokollbeilage von der ersten Zusammenkunft der Gründer und Förderer der „Aktive Hilfe“ am 11. Mai 1984 im Kloster Arnsberg bei Lich in Oberhessen.

„Tabler helfen Tablern“ war das Motto der ersten Stunde, angelehnt an die Grundsätze der französischen ‚Amitié Assistance‘. Dass sich das später nicht exakt so in die Satzung der „Aktive Hilfe“ übernehmen ließ, liegt an den rechtlichen Formvorschriften des deutschen Fiskus.

Der Protokollant fährt fort: „Die jeweils ortsansässige Tablergemeinschaft soll im Notfall zunächst moralische Beihilfe durch eine Vertrauensperson leisten ... und das Hilfswerk im Fall der erwiesenen Bedürftigkeit materielle Beihilfe für die Dauer des Notfalles gewähren“. Diesen Grundzügen sieht sich die „Aktive Hilfe“ auch heute verpflichtet. Es geht nicht erstrangig um Geld, sondern um Rat und Tat. Die „Aktive Hilfe“ fördert im Rahmen ihrer durch Spenden geschaffenen Möglichkeiten Projekte, die zur einmaligen Unterstützung bedürftiger Menschen von OT- oder RT-Clubs initiiert werden.

[www.aktive-hilfe.de](http://www.aktive-hilfe.de)

**RT-Service unterstützen**

**OT 208 Torgelow** hat zusammen mit RT 208 500 Euro in die Stiftung Round Table Deutschland eingezahlt. Außerdem unterstützen sie gemeinsam das Projekt „Helfer mit Herz“ mit 250 Euro für den Erwerb eines Fahrrads für eine bedürftige Familie aus Pasewalk. Weiterhin will OT RT beim Serviceprojekt „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ unterstützen.

**Entenrennen**

**OT 162 Sigmaringen** hat das RT-Entenrennen unterstützt und den Grillstand wieder angeheizt. Über 400 Würste wurden an den Mann und an die Frau gebracht.



**Dreirad für Libyen**

**OT 64 Südpfalz** besorgt einer jungen Libyerin, die bei einer deutschen Pflegefamilie wohnt und in Deutschland Reha-Maßnahmen erhält, für rund 500 Euro ein Therapiefahrrad.

**ANs Werk**

Nach dem tollen Erfolg der „Frühlingsgefühle“-Veranstaltung will **OT 153 Landshut i. Gr.** nun jedes Jahr ein Konzert veranstalten. Der Konzertabend brachte 750 Euro für „ANs Werk“ ein.

**Tabler spenden für Caritas**

**RT 152 Brake, OT 152 und 252 Brake** haben 1.000 Euro für die psychosoziale Krebsberatung des Caritas Verbandes Kreis Wesermarsch gesammelt. Die Aktive Hilfe hat den Betrag auf 2.000 Euro aufgestockt, der jetzt übergeben wurde.



**Spende für Don-Bosco-Schwwestern**

**OT 17 Heilbronn** hat mit einer Spende über 4.600 Euro an die Don-Bosco-Schwwestern in Indien den Bau mehrerer „Balwadins“ in der Umgebung von Kune ermöglicht, die als Kindertagesstätten genutzt werden. Mit den Geldern konnten zusätzlich Medikamente, Nahrungsmittel und Lernmaterialien für die Kinder besorgt werden.

**Mainzer Tabler unterstützen ARQUE**

Ein gemeinsames Serviceprojekt der Mainzer Tabler aus dem Jahr 2006 / 2007 fand seinen Abschluss. Ein Präsidententreffen von RT 66 und 194, sowie von OT 21 und 66 im Jahr 2007 führte die Mainzer Tische zusammen. Den Impuls gab der Präsident von OT 21, Fritz Pfeleiderer, der persönliche Kenntnisse der „ARQUE“ (Arbeitsgemeinschaft für Querschnittsgelähmte infolge Spina Bifida, Rhein-Nahe e.V.) einbrachte. Bei dieser ehrenamtlichen Organisation geht es darum, Schwerbehinderte für das Leben als Behinderte und im Rollstuhl stark zu machen. Sie sollen geschult werden, um trotz eingeschränkter Mobilität ein weitgehend selbständiges Leben führen zu können. Auslöser deren Erkrankung ist die „Spina Bifida“, eine angeborene Fehlbildung der Wirbelsäule, die oft zu Querschnittslähmungen führt.

Der Plan war, sich beim Mainzer Weinmarkt 2007 mit einem Verkaufsstand zu beteiligen und den Erlös zu spenden. Trotz andauernder Kälte und Regen kamen schließlich 3.000 Euro zusammen, die dann der ARQUE zur Verfügung gestellt werden konnten.

Wenngleich das Traumziel nicht erreicht wurde, so brachte die gemeinsame Aktion mal wieder das Gruppenerlebnis, denn auch bei kühlem Wind und Regen kann man als Tabler in Gruppen eng zusammenstehen und Wein verkosten. Nicht nur an dieser Stelle sind Mainzer Tabler hart im Nehmen und Wein wärmt zwar nicht den Magen, aber das Gemüt!!

**Heinrich Lebek**

**OT 21 Mainz**

**Übergabe der Spende (v. l.): Bernd Momberg OT66, Johannes Trapp, (dahinter Renate Philipp, Kassiererin OT 21, Frau Bettina Trapp, Vorsitzenden der ARQUE), und Fritz Pfeleiderer OT 21. Die Präsidenten von RT 66, Ralf Vatheuer und von RT 194, Guido Kunert, konnten nicht anwesend sein.**



**Residenzstadt mit Geschichte**

**Zum Halbjahrestreffen vom 2. bis 4. November 2007 stellen die Oldies von OT 87 Würzburg ihre sympathische Stadt im Frankenland vor.**

**Nachdem unser Sekretär Michael eine Einladung zum Halbjahrestreffen und eine Beschreibung der vorgesehenen Veranstaltungen und der Stadt Würzburg gegeben hat, möchte ich hiermit den Bericht über Würzburg vertiefen und noch einige Fragen abklären, die von auswärtigen Tablern an uns herangetragen wurden.**

**Zur Stadt Würzburg**

Die Freunde von OT 87 Würzburg laden unter dem Motto „Würzburg, Geschichte und Wein“ zum Halbjahrestreffen vom 2. bis 4. November dieses Jahres ein.

Denn auch im Herbst hat Würzburg vieles zu bieten. Denkt man nur ein-

mal an den leiblichen Genuss von Federweißen und Bremser. Und auch den Hunger nach geistigen Genüssen kann Würzburg immer stillen.

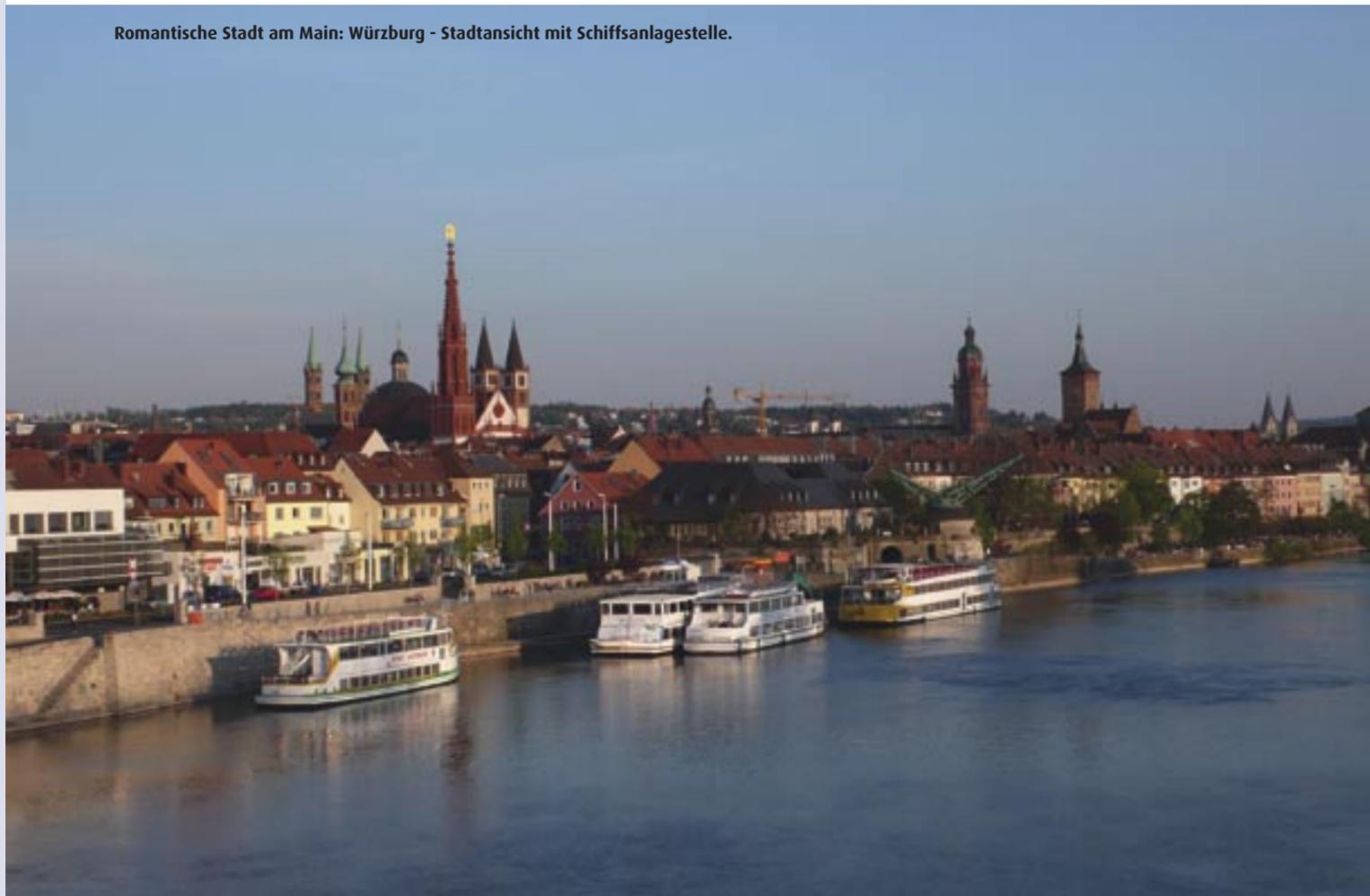
Im Herzen Deutschlands im romantischen Maintal mit seinen berühmten Weinlagen wie Würzburger Stein, Leisten, Harfe liegt die alte Bischofsstadt, die auf eine über 1000-jährige Geschichte zurückblicken kann. Als Bischofssitz und Universitätsstadt trägt die Stadt viele Türme und prächtige Gebäude – wiederstanden nach dem entsetzlichen Bombenhagel vom 16. März 1945. Sie alle aufzuzählen wäre hier unmöglich, nur eine kleine Auswahl: der romanische Dom, die Marienfestung mit dem weltbekannten Mainfränkischen Museum, die Wallfahrtskirche „Käppele“ aus

der Zeit des Rokocos und Balthasar Neumanns fürstbischöfliche Residenz, die Napoleon als „schönsten Pfarrhof Europas“ bezeichnete und die das größte frei tragende Deckenfresko der Welt von Gianbattista Tiepolo in sich birgt.

Künstlernamen wie Tilman Riemenschneider, Balthasar Neumann, Antonio Bossi, Gianbattista Tiepolo, Johann Peter Wagner, Johann Georg Oegg, Domenikus Zimmermann vertreten die schönen Künste – kurz, die künstlerische Elite Europas gab in Würzburg ihr Bestes.

Auch die heutige Zeit hat der Stadt künstlerische Höhepunkte beschert - den zur Galerie umgebauten Getreidespeicher aus dem Jahr 1904, die neue Diözesan-Bibliothek, das Dommuseum.

**Romantische Stadt am Main: Würzburg - Stadtansicht mit Schiffsanlagestelle.**



## Zum Tagesablauf

Unser Halbjahrestreffen beginnt am Freitag, den 2. November mit der Registrierung im Hotel „Mercure“.

Abends treffen wir uns in den barocken Räumen der Residenzgaststätten, um gemütlich und zwanglos zu tafeln. Am Samstagvormittag findet ab 9 Uhr die offizielle Tagung in den Residenzgaststätten statt. Zeitgleich können Nichtdelegierte, Damen und Begleitpersonen die barocken Prunkräume der Residenz bei einer Führung kennen lernen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen besteht dann die Möglichkeit an einer Stadtführung teilzunehmen oder einen Einkaufsbummel zu machen. Höhepunkt dieses Tages wird abends die Weinprobe in den berühmten historischen Weinkellern unter der Residenz sein. Nach einer Führung durch die historischen Kellereianlagen lassen wir uns zwischen den alten Fässern zu einer Weinprobe mit einer deftigen Brotzeit und fachkundiger Einführung in die fränkischen Weine nieder.

## Zur Preisgestaltung

1. Frühbucherpreis: **123,00 EUR**.
2. Einzelpreise ergeben addiert **130,00 EUR** ohne Bustransfer.
3. Gesamtprogramm: **135,00 EUR**, einschließlich Bustransfer.
4. Registrierung: ab 14 Uhr im Hotel „Mercure“.

Das Farewell am Sonntag im „Cafe Schönborn“ gegenüber dem Falkenhaus haben wir absichtlich nicht in unsere Preiskalkulation aufgenommen, da wir unseren Gästen eine freie Wahl für Speisen und Getränke lassen wollen. Es wird ein Frühstück mit Kaffee/Tee usw. angeboten oder eine bayerische Brotzeit mit Weißwürsten, Laugenbrezel und Weizenbier, auch Bratwürste, Wein und Sekt können bestellt werden.

## Zum Tagungsort

Das Abendessen, die Beiratssitzung und die Halbjahresversammlung finden

Klassische und moderne Kunst vor und im „Museum am Dom“.



Blick auf die berühmte Weinlage „Würzburger Stein“.



Weinkeller der Residenz.



Höhepunkt des Halbjahrestreffens ist die Weinprobe in den berühmten historischen Weinkellern unter der Residenz. Nach einer Führung durch die historischen Kellereianlagen lassen wir uns zwischen den alten Fässern zu einer Weinprobe mit einer deftigen Brotzeit und fachkundiger Einführung in die fränkischen Weine nieder.

zentral im Gesandtenbau der Residenz – den „Residenzgaststätten“ – statt. Am Abend treffen wir uns dann im historischen Weinkeller der Residenz zu einer festlichen Weinprobe mit Abendessen. Da in diesen Räumen auch Weine lagern, die kühl gehalten werden müssen, wird für den Aufenthalt im Keller warme Kleidung empfohlen.

## Zur Anreise mit dem Auto

**Aus Richtung Frankfurt** Autobahn A 3, Ausfahrt Kist Nr. 69, Bundesstrasse B 27 Richtung Würzburg, Wegweisung Richtung Nord, Wegweisung Parkplatz „Friedensbrücke“, gegenüber Hotel „Mercure“ aus Richtung München/Nürnberg/Ulm Autobahn A 3, Ausfahrt Würzburg-Heidingsfeld Nr. 70, Bundesstrasse B 19 Richtung Würzburg, 2. Ausfahrt rechts Richtung „Congreß Centrum/Feste Marienburg“, 2 km geradeaus, Wegweisung Parkplatz „Friedensbrücke“, gegenüber Hotel „Mercure“.

## Aus Richtung Hannover/Kassel

Autobahn A 7, Ausfahrt Würzburg-Estenfeld Nr. 101, Bundesstrasse B 19 Richtung Würzburg, im Stadtgebiet Richtung Hauptbahnhof, am Hauptbahnhof Richtung „Congreß Centrum“, am Congreß Centrum vorbei über die Mainbrücke „Friedensbrücke“, direkt nach der „Friedensbrücke“ links, nach ca. 250 m rechts Hotel „Mercure“, links Parkplatz „Friedensbrücke“.

## Zur Anreise mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof empfehlen wir ein Taxi. Zum Hotel „Mercure“ sind es ca. 1,5 km (Preis ca. sieben Euro).

Liebe Tabler, liebe Gäste, wir hoffen ein interessantes Programm für Euch erstellt zu haben, wir freuen uns auf Euch und rechnen mit Eurem Kommen in großer Zahl.

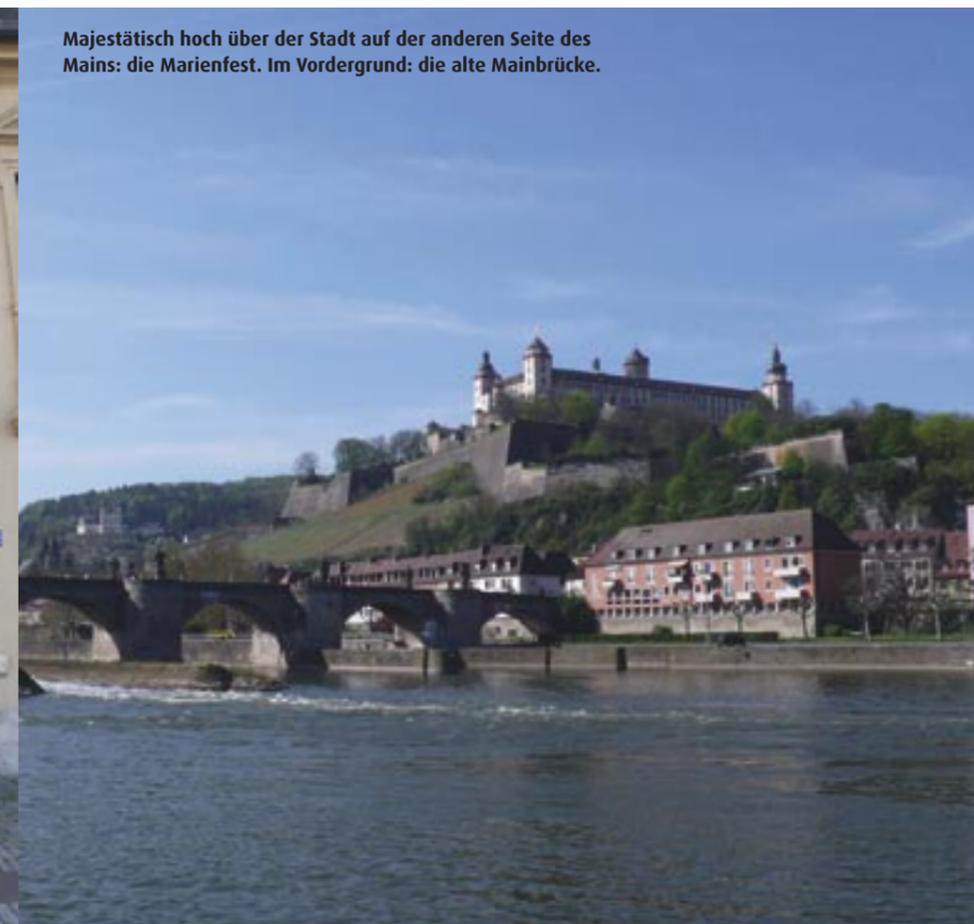
**Die Tischfreunde von OT 87 Würzburg, Jürgen Reichelt**

Fotos: Dr. Michael Baumann, OT 87 Würzburg



Residenzgaststätte - der Tagungsort, in einem Nebengebäude der Residenz

Majestätisch hoch über der Stadt auf der anderen Seite des Mains: die Marienfest. Im Vordergrund: die alte Mainbrücke.



# Vorläufige Tagesordnung Halbjahrestreffen OTD 2007 in Würzburg

- 1 **Begrüßung**
- 2 **Verlesen der Ziele von OTD**
- 3 **Genehmigung der Tagesordnung**
- 4 **Berichte:**
  - **Präsident**
  - **Vizepräsident**
  - **Pastpräsident**
  - **Schatzmeister**
  - **Sekretär**
  - **IROs / YAP / Famex**
  - **Depesche**
  - **Webmaster**
  - **Aktive Hilfe**
  - **RT-Stiftung**
  - **Sekretariat**
  - **DevoHandel**
- 5 **Berichte aus den Distrikten**
- 6 **Änderungen Finanzordnung**
- 7 **DP-Aufwandsentschädigung**
- 8 **Nationales Serviceprojekt RTD**
- 9 **Anträge für das AGM Dresden**
- 10 **Kandidaten für das nächste Präsidium**
- 11 **Austragungsorte der nächsten AGMs und HJTs**
- 12 **Verschiedenes: bisher**
  - Bericht OTD-Profil-Kommission**
  - Bericht Umfrage an den Tischen zum**
  - Thema Euromeetings/I nternationale Kontakte**

## E-MAIL-KORRESPONDENZ AUS DEM OTD-SEKRETARIAT

Liebe Karin,

bin hier neu in Potsdam und sah das OTD-Wappen an einem Restaurant und habe natürlich den Zeitpunkt des Treffens erfahren. Da ich aber vorher mit dem Präsidenten Kontakt aufnehmen möchte, bitte ich Dich um Namen, Telefonnummer des hiesigen Präsidenten oder Sekretärs von OT Potsdam.

Beste Grüße von einem dann wieder aktiv werden könnenden Oldie (ehemals RT 11 Köln, RT 66 und OT 21 Mainz)

Uli Huhle

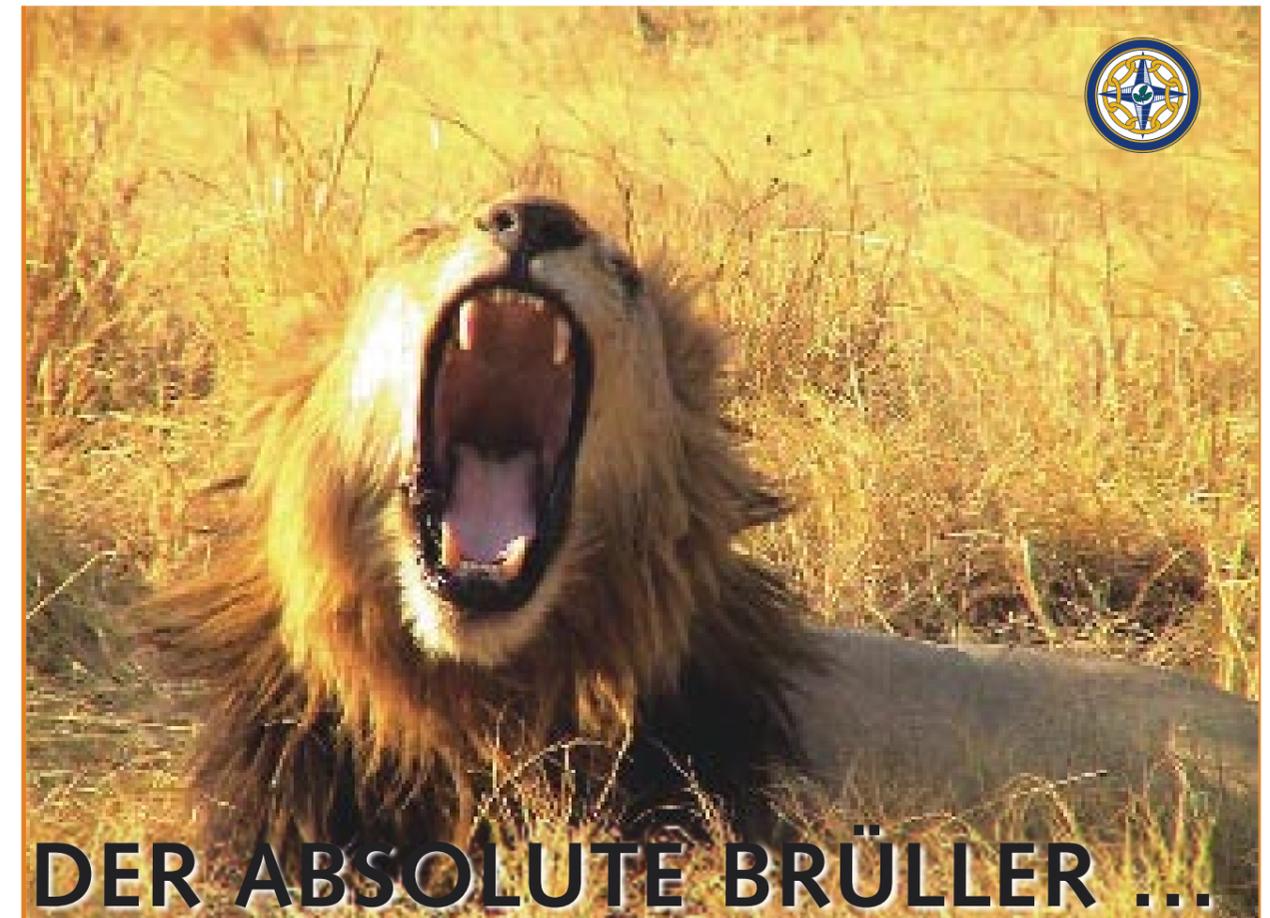
Lieber Ulrich,

der Präsident von OT 190 Potsdam ist Dr. Matthias Niemeyer, E-Mail siehe oben in cc, der Vizepräsident ist Dr. Dirk Rooseboom, E-Mail ebenfalls in cc. Deine Anfrage leite ich in cc weiter.

Beste Grüße und viel Erfolg  
Karin Kreuzer

Herzlichen Dank liebe Karin, dass Du noch immer diese Aufgabe wahrnimmst bewundere ich sehr! Du hast mir in den Jahren schon einige Male geholfen - das letzte Mal, als ich nach Münster versetzt worden bin. Jetzt war ich drei Jahre in Paris un nun bin ich in Potsdam. Danke nochmals für Deine Hilfe! Ich werde die Verbindung mit OT Potsdam aufnehmen.

Ulrich Huhle



... tolle Angebote im  
OTD-Devo-Shop.  
Für jede Gelegenheit.

Eine feine Auswahl an  
Pins, Polos, Plaketten,  
Anstecknadeln, Caps,  
Namensschildern,  
Geschenken und  
MitbringseIn, etc.

**Bestellungen bei:**  
OTD-Sekretariat  
Karin Kreuzer  
StolzeStr. 47  
74074 Heilbronn

Tel. 07131-2780286  
Fax 07131-2780283  
E-Mail: [s-office@otd-mail.de](mailto:s-office@otd-mail.de)  
**Internet: [www.old-tablers.de](http://www.old-tablers.de)**

# 15.000 Austern und 1,5 Tonnen Langusten

Club 41 Francais feierte sein AGM angemessen

**R**und 15.000 Austern und 1,5 Tonnen Langusten.....

.....Moment mal: bei etwa 1.500 Anwesenden - es wären noch mehr gekommen, wenn die Organisatoren nicht vorher per E-Mail zur „Mäßigung“ aufgerufen hätten minus 20 Prozent grundsätzlichen Ablehnern dieser zugegebenermaßen nicht allen Landbewohnern goutierenden Meeresdelikatesse, gibt also im Durchschnitt (!) 12,5 Austern und 1,25 kg Krustentier pro Nase – oder Mund. Ganz schön heftig, geradezu eiweißchockverdächtig. Wobei die Frage „was ist eigentlich ein Eiweißchock“ offen bleibt. Ebenso wie die Frage: Wer hat eigentlich die Austern alle geöffnet? (alle Oldies samt Anhang von La Rochelle! Zu erkennen an den malträtierten Händen).

Mit französischen AGMs erfahrene Oldies wissen allein aus dieser Rechenaufgabe – wenn Club 41 Francais sein AGM feiert, dann auch richtig. Eingeladen hatte Club 41 La Rochelle. Und damit nicht nur das Meeresgetier sondern auch die Kleiderordnung für den „Soirée de Gala“ vorgegeben: blanc et bleu maritime. 1.500 mal.

**La Rochelle, die berühmte Festung am Meer**, vorgelagert die Ile de Ré, weißblaue (siehe Kleiderordnung), mit Meeresluft ausgefüllte Junitage, alle Veranstaltungsorte um das „Bassin des Grands Yachts“. Allein der Name weist diskret darauf hin, dass Bescheidenheit hier einfach nicht hingehört. Denn auch hier gilt „lieber reich und gesund als arm und krank...“ Zumindest im Bassin.

Besonders geehrt wieder die ausländischen Delegierten und Besucher. Italien mit stolzen sechs Ehepaaren, Rumänien mit respektablen fünf, unsere belgi-

schen Freunde mit vier und die d'Équipe d'Allemagne mit (leider nur) drei Paaren plus selbstverständlich Uwe Kerstan, als delegierter Past den internationalen Präsidenten vertretend.

**Der Ablauf des gesamten Ereignisses hoch professionell, bewährt.** Freitagnachmittag Ankunft und Einchecken, erster (sehr harter) Test, der an der Grenze der Belastbarkeit agierende Verantwortlichen. Schließlich sind alle Verantwortlichen ja Organisationslaien und 1.500 Personen gleichzeitig eine harte Herausforderung: Jeder will bezahlen, jeder hat Fragen, jeder äußert nun wirklich auch seine ganz persönlichen Wünsche und will sie selbstverständlich auch respektiert wissen. Das muss schon gestemmt werden ohne Nervenkrise – große Anerkennung. Da sind ja unsere deutschen AGMs mit immerhin schon 400 Teilnehmern eine et-



was größere Familienveranstaltung. Was ja auch so seinen Vorteil hat!

Abends dann Austern und Langusten pur, Brot, weiß und wenig, Weißwein, köstlich und viel, Champus...eben ein Leben wie Gott in Frankreich. Verweigerer von Meeresgetier erwartet ein harter, karger Abend. Mit dem trockenen Chablis aber elegant zu überbrücken.

Samstag Ausflüge ans Meer für die Gäste und mitgereisten Ehefrauen – für die Offiziellen Teilhabe an der „Assablée Générale annuelle Club 41“. Von Präsident Jean-Marc Reliant überaus freundlich, verbindlich und straff geführt. Auf dem Podium der Kongresshalle das gesamte Präsidium und die Distriktpäsidenten plus Vize(s) aus den 18 Regionen vertreten. Lückenlos. Im Blazer, mit Ketten und Abzeichen aller Art, honorig.

**Uwe als Vertreter von Dieter Straka, dem „Welt“-Präsidenten.** Seine Grußadresse herzlich, aus über dreißigjähriger Verbundenheit zu den französischen Tablern. Aber dann auch sehr politisch. „Club 41 ist eine Organisation von Ex-Round Tablern, der spirit von Round Table ist unser



Lebenselement. Die Kompromisse von Brasov und Bangalore sind nun mal getroffen, sie zumindest sind einzuhalten. Mitglieder in den Präsidien ohne RT-Vergangenheit sind nicht zu akzeptieren“. Er dankt für das Verständnis, in herzlicher Freundschaft, die er trotz unterschiedlicher Standpunkte herzlich erntet.

**Präsident Jean-Marc** stellt in den Mittelpunkt der TOPs die Aufzählung der dringenden präsidialen Aufgaben. Vielfältig sind sie. Um mit dem regional am weitest Entfernten zu beginnen: Die überseeischen Clubs sind zu stärken, wie etwa Club 41 in Madagaskar (nimmt dieses Jahr erstmals YAPs aus Europa auf!) Oder Senegal – selbstverständlich gibt es dort noch keine „associations“, also drei oder mehr Clubs. Frankreich sieht sich hier und anderswo umfassend engagiert.

Jean-Marc stellt weitere Themen heraus: Vorne an die Entwicklung der einzelnen Clubs. Er beklagt die zunehmende Alterung, ohne dass die Clubs ausreichend sensibilisiert seien und etwas dagegen unternähmen (Thema international bekannt! Oder etwa nicht?). Dazu sein Appell zur Zweitgründung vor Ort, vor allem und gerade als Chance für ausscheidende Round Tabler. Weiter: Die Intensivierung europäischer

Kontakte, etwa durch die Begründung grenzüberschreitender Tisch- und Distrikt-Jumelagen. Dazu ganz konkret die sich formierende Distriktjumelage FraDeBeLux, also entlang unserer westlichen Grenze!

Die ausländischen Delegierten werden ebenfalls angesprochen. Ihre Zustimmung, ihr Wille, ihre Begeisterung sind groß. Jean-Marc hat beste Arbeit geleistet, der Funke springt rüber, Visitenkarte werden ausgetauscht, Termine vereinbart.

Und sein Anliegen: Weiter zu arbeiten an der Vertiefung der lebendigen Zusammenarbeit innerhalb „Quatalagor“, also dem Schulterschluss von „Le Club 41 Francais“, „La Table Ronde“, „Le Ladies' Circle“ und „L'Agora“! Dazu auch die vertiefte Definition ethischer Werte. Der gesamten Tablergemeinschaft, der Beantwortung von Fragen zum Selbstverständnis von Club 41 Francais etc. Ganz analog unseren OTD-Bemühungen!

**Die Wahlen dann reibungslos**, freundschaftlich, bestens vorbereitet. Stets mehrere Kandidaten, Wahlkampf unter Vertrauten. Präsident 07/08 wird Francois Yvrard aus Sète, Südfrankreich, Round Tabler 1977 bis 1986, dann Club 41, dort Präsident, dann zwei Jahre Distriktpresident, seit 2005 Vice

Président National, also Urgestein, allseits höchst anerkannt, beliebt. Sofort identifizierbar, weil auch er mit Zopf (der dritte Zopfträger im Präsidium)! Sehr aufgeschlossen für die internationalen Freunde und deren Themen. Für die Stärkung tablerischer Tradition. Glückwunsch!

**Aus einem Kreis von drei Bewerbern** neu ins Präsidium wird als Sekretär gewählt Jean-Luc Thirolle vom Tisch Beaune 153, ebenfalls „alter“ RTler, 1990 zum Club 41. Und Patrick Nivet als bewährter IRO wird glücklicherweise bestätigt! Bewährte Strategen allesamt, Stabilität, Verlässlichkeit.

Der Festabend dann französisch festlich, gedecktes Menü, Wein included bis 23 Uhr black tie und große Garderobe... viel und heftige Musik, Getobe und Gerede, zu später Stunde verwischen sich vollständig die Sprachgrenzen, ein herrlicher Abend. Tags drauf 1.200 km im Auto retour: À bientôt, mes amies et merci beaucoup pour votre amitié.

PS ...vertraulicher Tipp für ultimative Kommunikation Suchende: Der beste, der lustigste Standort – länderunabhängig – ist, wo die Rauchergruppe sich jeweils trifft: immer vor dem Eingang zur Festhalle, hier herrscht Frohsinn pur, Kontaktbörse etc....

**Hans-Dieter Gesch, OTD-IRO**

## Stockholm - ein Vorort zu Graz?

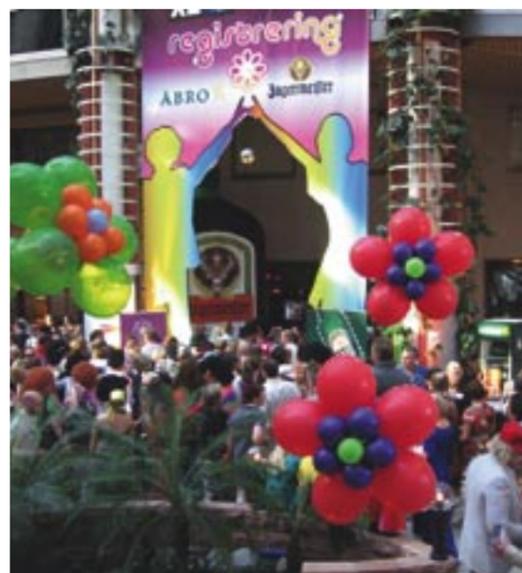
### Old Tablers Schweden kehren zurück zu 41 International.

So könnte ausgelegt werden, was sich am 19. Mai ereignete: Wenige Minuten, bevor die internationale Konferenz in Graz tagte, haben sich 25 Delegierte der schwedischen Old-Tablers-Organisation für die Rückkehr in die internationale Ex-Tabler-Familie ausgesprochen. Uwe Kerstan als Präsident von 41 International hatte den OTD-Archivar und zweifachen Pastpräsidenten Herbert Kaiser ausgesandt, damit dieser noch einmal vor der dortigen Delegiertenkonferenz die besondere Einladung zum Wiedereintritt ausspreche.

Ausgestattet auch mit den Grüßen des OTD-Präsidiums wurden Geschenke mit Versicherungen wie „Wir lassen Euch nicht im Regen stehen“, „This is the spirit of Old Tablers“ gerne angenommen. Wenige Minuten später meldete der wiedergewählte Präsident Johann Öberg aus Enköping den Beschluss seiner Freunde an Dieter Straka, den neuen Präsidenten von 41 International.

An der Großveranstaltung nahmen über 1.000 Round und Old Tabler bzw. Frauen von Ladies' Circle und Tangent teil. Da LC im Jahre 1977 gegründet wurde, stellten die Veranstalter das Fest unter das Motto der 70er-Jahre – Abbas und Hippies überall!

**Herbert Kaiser OTD-Archivar**



## Ein AGM für jeden Geschmack

### Beim AGM von 41 International in Graz boten die österreichischen Freunde ein vielfältiges Vor- und Rahmenprogramm.

Sie kamen alle auf ihre Kosten: Die an Kultur Interessierten bei der Pre-Tour durch die Steiermark und Kärnten, die Motorradfahrer bei der Biker-Tour durch die Alpen, die Golfer beim Turnier der 41er im Golfclub Graz und die Pferdeliebhaber beim Besuch des Lipizzaner-Gestüts in Piber. Für Letztere hatten die Grazer Tabler eigens eine Sonderfahrt mit einer nostalgischen Museumsbahn für die Gäste des 41 International AGMs vom 17. bis 20. Mai am Freitag vor dem AGM organisiert.

Es war das AGM unseres dritten deutschen internationalen Präsidenten Uwe Kerstan (OT 33 Celle). Entsprechend rückte OTD auch mit einer starken Mannschaft an: Offiziell Präsident Franz-Peter Marx und Vizepräsident Joachim Karg und



Martina und Uli Schrafnagel vor der kuk-Hofbäckerei in Graz.

Grazil - die Lipizzaner im Gestüt Piber. Daneben: Bob Parton „an der Leine“ von Stefan Harder, Ex-Präsident von 41 Club Schweiz. Rechts: Albert lütke Zutelgte, Uli Schrafnagel und Michael Ellendorff vertreten die deutschen Farben.

## Talente sangen für die Oldies

### Die Mailänder Oldies engagierten Nachwuchstalente der Mailänder Scala.

Nach dem Banner-Exchange schmeterten vier Nachwuchstalente der Mailänder Scala Arien von Puccini, Verdi und Rossini - einer der Höhepunkte des diesjährigen AGMs von 41 Club Italien in Mailand. Bereits das Welcome in der noblen Villa Torretta in spanischem Hazienda-Stil bot Kulinarisches vom Feinsten. Das Rahmenprogramm enthielt den Besuch der Mailänder Scala und des Mailänder Domes. Die Stimmung beim Galaabend war entspannt locker. Vor allem die ausländischen Gäste, darunter traditionell viele Franzosen, kamen miteinander ins Gespräch.

Auftakt des Farewells war ein Fußballspiel zwischen den „Ausländern“ und „Italiern“. Es endete mit einem Sieg für die Ausländer - eine Revanche für die WM??

**Uli Schrafnagel**



ganz privat Pastpräsident Uli Schrafnagel, IRO Hans-Dieter Gesch, OTD-Sekretär Albert lütke Zutelgte sowie die Ex-OTD-Präsidenten Michael Ellendorff, Bob Parton und Joachim Wieting.

Das Welcome fand in einer typischen österreichischen Beiz mit steirischem Essen statt. Der Samstag wurde mit dem AGM von 41 Club Österreich eröffnet, kurz danach begann 41 International zu tagen. Uwe Kerstan als amtierender Präsident führte die disziplinier-

te Versammlung souverän. Highlight aus deutscher Sicht: Bob Parton - gerade eine Woche nach dem OTD-AGM in Esslingen ohne Amt - wurde überraschend im ersten Wahlgang bei zwei Mitbewerbern als Nachfolger des Engländers John Bellwood zum internationalen Sekretär und Treasurer gewählt.

Nach ausgiebigem Bummel durch Graz und einem Empfang im Rathaus wurden beim internationalen Banner-Exchange John Hudson (Südafrika), ausscheiden-

der Pastpräsident, und John Bellwood (Großbritannien) als Sekretär und Treasurer geehrt. Höhepunkt des festlichen Abends mit Tanz war ein gesungenes Potpourri mit beschwingten Stücken von Mozart, Strauß und Co.

Beim Farewell in der Puntigamer Brauerei gab es Deftiges - die ideale Stärkung für die Heimreise.

**Uli Schrafnagel**

## Feuerwerk der guten Laune

Beim AGM von Round Table Deutschland in Bremerhaven vom 8. bis 10. Juni fühlten sich die Oldies in ihre besten Zeiten zurückversetzt.

Ein Welcome am Strand, rockiger Sound im Zelt – die Oldies fühlten sich beim RTD-AGM in Bremerhaven gleich wie in alten Zeiten. Das roch regelrecht nach Freiheit und Ungebundenheit. Die Jungs aus Bremerhaven verströmten gute Laune, und das mit allerhöchster Ansteckungsgefahr.

So kamen denn alle am nächsten Tag auch heiter und fröhlich zum AGM. RTD-Präsident Philipp Freisem zog das Mammut-Programm souverän und zügig durch. Kurzweilige Redebeiträge, zackig, engagiert und mit Pointen gewürzt, ließen nie Langeweile aufkommen. Problemlos dann die Wahlen, alles lief wie am Schnürchen, auch die Kampfabstimmung um den neuen IRO. Zum neuen Nationalen Service Projekt wurden gewählt: „Kampf dem toten Winkel“, ein Gemeinschaftsprojekt von RT 25 Freiburg und RT 103 Ammerland, sowie „School of Hope“ in Kenia. Ein Projekt von RT 171 Bordesholm und RT 84 St. Pauli.

**OTD-Präsident Franz-Peter Marx gratuliert dem scheidenden RTD-Präsidenten Philipp Freisem für sein gelungenes Amtsjahr. Links im Bild: OTD-Sekretär Albert lütke Zutelgte.**



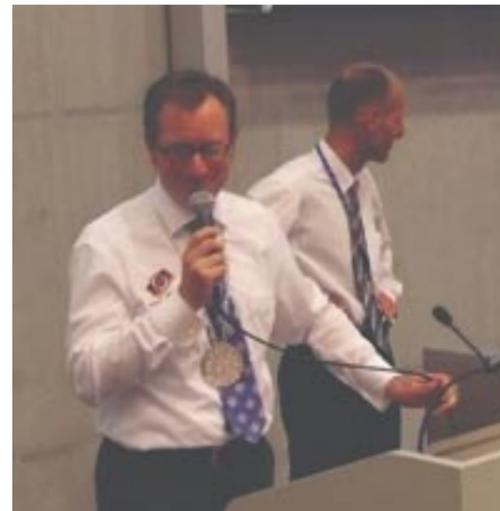
Am Abend die Feststellung: die ausgeteilten Sonnencremetuben für die Segeltouren beim Rahmenprogramm waren wohl deutlich zu klein. Zur Auswahl standen aber auch das Auswandererhaus, Schiffahrtsmuseum, Schaufensterbummel und Hafen. Im Columbus Cruise Center verabschiedete sich Philipp Freisem offiziell und übergab das RTD-Szepter an Jörg Lichtenegger. Anschließend begann ein Wettlauf um die besten Plätze im Ballsaal. Nach dem Naturfeuerwerk draußen (Gewitter)

dann ein Feuerwerk drinnen (heiße Rhythmen von den Free Steps).

Beim Farewell die massenhafte Rückkehr der Untoten nebst jubelnder Kinder. Pins wurden getauscht, dicke Abschiedstränen fielen – und bei allen die Gewissheit: im Rheingau nächstes Jahr treffen wir uns wieder.

**Albert lütke Zutelgte**

**Mit freudigem Blick in die Zukunft: der neu gewählte RTD-Präsident Jörg Lichtenegger.**



## Bikermeeting bei LC Jever

Auch wenn das Wetter besch...eiden war: Den Tablern und Oldies hat es bei den Ladies von Jever gefallen. Die Touren waren gut ausgewählt, die Betreuung spitze.

Reinhold Benz und ich hatten uns am Freitag entschieden, nicht die ganze Anreise auf den Bikes zu unternehmen, da ja die Wettervorhersage gerade für den Rückweg sehr schlecht war. Im Transporter erlebten wir dann eine



zügige, staufreie Anreise, was dazu führte, dass wir sogar kurz vor dem Welcome in Jever eintrafen. Das Hotel in Händen eines kochbegeisterten Bikers bot uns neben schönen Zimmern auch einen Biergarten, der uns bis um Mitternacht beherbergte. Heimisch fühlten wir uns durch die blauweißen Zunftstangen (Schneider-Weisse) und durch Geschirr aus Weiden (Bauscher). Nach und nach trafen die anderen ein, bis wir ca. 60 Personen auf 30 Motorrädern waren. Unsere Frauen (Arbeitspflicht am Freitag) trafen kurz vor Mitternacht ein – wir haben sie noch erkannt.

Die Ausritte am Samstag und Sonntag ähnelten sich sehr – bei immer wieder



Svenja Janßen von LC 44 Jever und ihres Zeichens zum Zeitpunkt des Bikermeetings LCD-Past-Präsidentin, hatte nicht nur die Jungs von RT und OT in Griff.

heftigen Regengüssen fuhr man hinter dem Vordermann her. Aufgrund fehlender Berge begnügte man sich mit dem Blick in die sehr gut gepflegten Vorgärten. Überraschung entstand, als ein Straßenschild vor einer extrem gefährlichen und schwierig zu bewältigenden

Steigung von sage und schreibe vier Prozent warnte. Ansonsten waren die Routen wunderbar ausgewählt. Wir wurden von einem Tross-Wohnmobil versorgt, das jedes Mal frische Kuchen und soeben aufgebrühten Kaffee zur Verfügung stellte.

Am Samstagabend wurde eine Rückschau auf 14 Jahre Bikermeeting gegeben. Am Sonntag stand nach dem offiziellen Geschenkeüberreichen RT Schleswig als Ausrichter für das Bikermeeting 2008 fest. Ebenfalls beschlossen wurde, dass OT in Süddeutschland das Meeting 2009 ausrichten sollte.

Zusammenfassend war es ein gut organisiertes und gelungenes Biker-meeting, das uns viele neue Freunde bescherte. Auch der Regen, der in Wolkenbrüchen am Montag auf der Heimreise gipfelte, konnte die gute Laune nur ansatzweise trüben.

**Michael Nickl, OT 49 Weiden**



# Dorfkirchen verbinden das Tischleben

**Ein AGM mit Folgen: Nach dem AGM 2004 in Berlin setzte großes Interesse an Dorfkirchen im Osten Deutschlands ein.**

Die „hinges of friendship“ bilden einen Kreis und symbolisieren einerseits die Mitglieder an ihren Tischen und andererseits die Tische in der OT-Organisation. Und diese Organisation lebt, wie die nachfolgende Geschichte zeigt.

Kurz vor dem AGM 2004 in Berlin brachte die „Depesche“ (Nr. 97/2004, Seiten 18+19) ein Interview zwischen Wolfgang Rösel und mir, einem Mitglied von OT 24 Darmstadt, das in Berlin lebt. Es ging um bürgerschaftliches Engagement am Beispiel der von mir mit betriebenen Initiative zur Rettung verfallender brandenburgischer Dorfkirchen. Wolfgang Rösel entlockte mir damals das Versprechen, zum AGM eine Dorfkirchenexkursion anzubieten.

Das geschah, doch meldeten sich im Vorfeld keine Interessenten. Während des AGM wurde ich dann aber von Vertretern anderer Tische angesprochen, die gern gefahren wären – aber nun war eine Durchführung organisatorisch nicht mehr möglich. In diesen Fällen tauschten wir unsere Karten aus mit der Absicht, mich zu den jeweiligen Tischen zu einem Vortrag zum Thema einzuladen

und, bei Interesse, anschließend eine Dorfkirchentour zu arrangieren. Wie immer, blieb es dann meist bei dem guten Vorsatz.

Dann aber sprachen mich Einhart Melzer (OT 1 Berlin) und Herbert Kaiser (OT 52 Nordenham) wegen eines Ausflugs zu Dorfkirchen an,



Einhart Melzer in der Ausstellung „Gefährdete Schönheit - Dorfkirchen in Brandenburg“.

der dann auch durchgeführt wurde und offensichtlich so beeindruckte,

dass Herbert einen gemeinsamen Vortragsabend für OT Nordenham und OT 302 Bremen in Bremen organisierte. Diese führte wiederum dazu, dass Martin Grundmann von OT Bremen die Ausstellung des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg „Gefährdete Schönheit – Dorfkirchen in Brandenburg“

in die Ratskirche am Marktplatz zu Bremen holte und das Projekt mit viel Engagement unterstützte.

Inzwischen hatte sich auch OT 15 Freiburg gemeldet und zu einem Vortrag eingeladen, der dann zu dem Wunsch führte, auch einmal eine Exkursion nach Brandenburg zu machen; um die Ausstellung wollte man sich ebenfalls bemühen. Nur in Berlin, eigentlich im Zentrum des Geschehens, rührte sich nichts. Einhart Melzer konnte sich wegen anderer Beanspruchungen nicht so einsetzen, und die anderen Kontakte aus dem AGM waren wieder verloren gegangen. Im November 2006

lud das Land Brandenburg dann zu einer Präsentation der Ausstellung in seine Staatskanzlei in Berlin ein; ein niveauvolles Publikum war geladen und Bundestagsvizepräsident Thierse

und interessanter Ausstattung besucht, sowie die sehr eindrucksvolle Stadtkirche in Luckau (Niederlausitz). Solch interessierte Gäste hat man gern, nicht nur hatten wir viel Spaß miteinander,



hielt eine freundliche Ansprache in Würdigung des Engagements „meines“ Förderkreises. Bei dieser Gelegenheit merkte ich, dass auch die Berliner ihre Brandenburger Umgebung gar nicht so kennen, wie ich erwartet hätte und begann deshalb, einen Ausstellungsort in Berlin zu suchen, nachdem ich bisher nur in den westlichen Bundesländern ausgestellt hatte. Der Ort war bald gefunden: die historische Marienkirche in Berlin-Mitte.

Dies war nun der Anlass, selbst auf die Berliner Round Tabler und Old Tabler zuzugehen, unterstützt erst von Einhart Melzer und dann sehr engagiert auch von Peter Arend (OT 1) und Axel Gropp (OT 55), und so kam es zu einer ereignisreichen Woche: am 15. April machte OT Freiburg auf einer Reise nach Schlesien einen Umweg über Brandenburg. Ausgehend vom Schlosshotel in Lübbenau (Spreewald), wurde bei bestem Wetter zuerst die obligatorische Kahnfahrt im Spreewald absolviert und anschließend wurden vier Dorfkirchen mit unterschiedlicher

sondern das allgemeine Interesse am Land ging noch über die Dorfkirchen hinaus, auch das Wasserschloss Fürstlich-Drehna und ein Beispiel für die Wiederauffüllung eines Braunkohle-Tagebaus war den Freiburgern ein Augenschein wert. Erst bei Sonnenuntergang fanden wir uns wieder im regional bekannten Spreewaldgasthof

„Fröhlicher Hecht“ ein und ließen einen ereignisreichen Tag ausklingen. Die Freiburger haben sich die Ausstellung über Brandenburgische Dorfkirchen nun für den Herbst in Freiburg reserviert.

Am 20. April fand dann eine Premiere in Berlin statt: Zum allerersten Male fanden sich alle jungen und alten Tische zu einer gemeinsamen Veranstaltung zusammen und besuchten die Ausstellung in der Marienkirche, wo es ein einfaches Buffet und viele Gespräche zur Sache gab. Dabei entstanden neue Interessenbeziehungen und persönliche Kontakte.

Ist es nicht erstaunlich und erfreulich, wie sich über eine Initiative, wie die für die Dorfkirchen Brandenburgs, ein Beziehungsgeflecht von Tischen zwischen Darmstadt, Freiburg, Berlin, Nordenham und Bremen gebildet hat? Das ist praktiziertes Tischleben, wie es besser nicht vorstellbar ist. Vielen Dank an alle beteiligten Tische und besonders für das Engagement der genannten Tabler! Übrigens: Dieses Geflecht ist noch ausbaufähig – die Ausstellung gastiert in diesem Jahr neben Freiburg auch noch in Lübeck, Kiel und Bonn (vgl. die Tagespresse dort) und der Unterzeichner steht natürlich für Vorträge zur Verfügung.

**Hans Krag**



Die Freiburger Oldies bei der Besichtigung brandenburgischer Dorfkirchen.



OT 15 Freiburg auf Kahnfahrt im Spreewald.

# Die Oldies aus Chemnitz pflanzten einen Baum!

Die Idee kam zum Distriktstreffen im Herbst 2006 auf. Im Rahmen einer Führung durch die Brauerei Braustolz in Chemnitz-Kappel erfuhren wir, dass die Brauerei ein Abbruchgebiet rekultiviert und dort attraktive Bäume pflanzen will. So vereinbarten wir mit dem



Chef der Brauerei einen Deal: Wir, von OT 205 Chemnitz, beschaffen und pflanzen einen ansprechenden Baum und finden uns danach zu einer deftigen Brauereivesper in der Brauerei ein!

Gesagt, getan. Am 1. Juni 2007, dem Kindertag, war es soweit. Dank des Engagements von Claus Neubert war der Baum - es handelt sich um einen Bergahorn (*Acer-pseudoplatanus*) - bereits gepflanzt und verankert; nun musste er noch geweiht werden. Eingeladen waren alle Tischmitglieder mit ihren Partnern, die Freunde von RT 205 Chemnitz mit Partnern und Kindern und einige Kollegen aus der Brauerei.

Die Brauerei hatte alles super vorbereitet: Auf dem Grill waren leckere „Häppchen“ aufgelegt, ein Feuerwehrauto war mit einer Bierzapfeinrichtung ausgestattet worden, und für die Kinder waren Ball- und Wurfspiele vorbereitet. Mit dem Ergebnis waren wir mehr als zufrieden: ein wunderschöner Tablerabend, eine gute Tat für die Umwelt und auch den Kindern wurde zu ihrem Ehrentag Freude bereitet.

Übrigens, der Baum kann 600 Jahre alt werden!! Wir haben vereinbart, dass wir zur „Halbzeit“ wieder nach ihm schauen! Unser Dank gilt dem Leiter der Brauerei, Herrn Haupt und seinem Team, Claus Neubert für seine gute Vorbereitung und allen Tablerfreunden und Gästen für ihr Kommen.

Werner Senk



So wird er einmal aussehen, der Baum der Chemnitzer, ein ausgewachsener Bergahorn

# Nicht Geiz ist geil, Tabler sein ist geil

OT 129 Schönbuch feiert sein 250. Meeting - an einem ganz regulären Dienstag

Es ist wie immer bei RT oder OT, ein großes Fest steht an. Bei OT Schönbuch 129 war es diesmal keine 25-Jahr-Feier kein 100. Geburtstag und auch nicht das 100. Mitglied. Nein es war einfach das 250 Meeting, 250 mal hat man sich getroffen und im Sinne der Ziele von OT die Freundschaft gepflegt und gefördert. Als ob das kein Grund zum Feiern sei. Und weil das so ist hat OT Schönbuch am 19. Juni dieses Jahres sein 250. Meeting gefeiert, natürlich an einem Dienstag und zwar den 3. des Monats, also einem regulären OT-Meeting. Das Motto war auch schnell klar: **Es ist Dienstag - na und!**

Die Feste müssen fallen wie sie kommen. Im Vorfeld wurden alle Old Tablers vom Präsidenten persönlich mit Einladungskarte angeschrieben und eingeladen, auch die von ganz weit weg. Alte OT-Freundschaften und natürlich gewachsene RT-Freundschaften sollten wieder belebt werden. Freunde aus Hamburg, Köln, Bremen und Wiesbaden wurden eingeladen.



Es war wie bei Summersby, als der Tabakverkäufer den Preis der erstmals angebotenen Ware erfuhr. „Ich rechnete mit sechs hoffte auf sieben träumte von acht und nun zehn“. So rechnete das Präsidium mit 20, hoffte auf 30 Gäste, träumte von 40 und über 50 waren wir am Ende.

Aufgrund des großen Zuspruchs musste man in ein Zelt ausweichen

und feierte ein Gartenfest. Auch der Wettergott meinte es gut und ließ die Sonne strahlen.



Zur Feier des Tages kam unser lieber Freund und OTD IRO Hans-Dieter Gesch mit seiner lieben Frau Elke (Gründungsmitglied bei RT 129 Böblingen/Sindelfingen) an einem Dienstagabend zu einem regulären Meeting nach Herrenberg. **Es ist Dienstag - na und!**

Da OT Schönbuch ein offizielles Mitglied von OT ist, hat der Präsident entschieden: Ein offizielles Mitglied braucht auch eine Präsidenten-Kette und hat diese in Auftrag gegeben. Symbole gehören zum Clubleben und sind keine unnötigen Requisiten, sondern Zeichen für Zusammengehörigkeit, die uns alle unter dem Kreis von OT vereinen. Eine Kette mit allen Präsidenten darauf hat einen hohen Wert, und so konnte Hans-Dieter Gesch mit einer flammenden Rede die Kette dem ersten Präsidenten Prof. Dr. Peter Heeg überreichen - und der überreichte sie seinem Nachfolger und so weiter.

Alle waren gekommen, alle Präsidenten von OT 129 hatten die Kette einmal um den Hals bis zum Amtierenden.

Natürlich war auch der RT 129 Präsident zu Gast bei der Feier. Die Beziehung zu OT ist so gut, dass man manchmal nicht weiß, ist es eine RT- oder OT-Veranstaltung. Selbstverständlich haben sich alle Präsidenten an der Kette beteiligt und so konnten wir am Ende des Abend noch einen Spendenbetrag von fast 500 Euro für die Aktive Hilfe sammeln.

Mit Lagerfeuer und einer Performance „We will Rock you“ (natürlich von Tabler to Tabler - handmade) und mit OT-T-Shirts für alle mit dem Aufdruck „Wir sind Tabler von OT Schönbuch“ und für die Damen „Wir lieben Tabler von OT Schönbuch“ wurde bei ei-



nem Glas Rotwein und etwas Käse der Abend unter dem Sternenhimmel bis in die Morgenstunden genossen. Spruch des Abends: „Wir sind keine Oldies, wir sind Tabler - und das bleiben wir bis zum Schluss.“ **Es ist Dienstag - na und!**

P.S.: Da tut es keinen Abbruch, wenn es gar nicht wirklich das 250. Meeting war, weil einer vor Jahren einfach abging, die Protokolle zu nummerieren und bei 182 begonnen hat. Man muss nur daran glauben. **Es war eben Dienstag!!** Nicht alles was in einem Damen-T-Shirt steckt muss eine Dame sein!!

## SCNUPPERGOLF

Vor den Regularien absolvierten 13 Oldies sowie Martina und Birgit von OT 139 Überlingen-Stockach anderthalb Stunden Schnuppergolfern mit Putten auf dem Übungsplatz (auf so kurz geschnittenem Rasen, dass sogar die Kopfhaarlängen einiger Oldies darüber blieb) und Bälle schlagen auf der Driving Ranch. Golflehrer Anton Peer unterwies im Schnellgang in die Geheimnisse des dreidimensionalen Golfballfluges, der auf den ersten Blick verwirrenden Regeln des Golfens

überhaupt und das ganze Begleitinstrumentarium im besonderen (z.B. High-Tech-Schlägertypen). Das Ganze bei hochsommerlichen Temperaturen, unschlagbarer Seesicht und mit zunehmendem Durstgefühl. Letzteres wurde umgehend auf der Terrasse des angrenzenden Lokals behandelt und es kamen weitere Oldies, die zuvor gekniffen hatten, dazu - eine sagenhafte Präsenz von 19 Tabler (von gesamt jetzt 29) versetzte Präsi Hubi in Hochstimmung. *(Aus dem Protokoll von OT 139 Überlingen-Stockach)*



## ABRECHNUNG AGM ESSLINGEN

Achim berichtet zur Finanzierung des AGMs. Die Einnahmen beliefen sich auf ca. 34.000 Euro. Momentan ist absehbar, dass wir mit einem leichten Überschuss abgeschlossen haben. Verantwortlich ist unter anderem, dass wir Halle und Rathaus günstig eingekauft haben. Einzelheiten der Abrechnung wird jeder der vorgesehenen Veröffentlichung in der Depesche entnehmen können. *(Aus dem Protokoll von OT 161 Esslingen)*

## KASSEL IM ZEICHEN DER DOCUMENTA

OT 255 Kassel hatte gleich nach der Eröffnung der diesjährigen Documenta die Tabler zu einem „Documenta 12 Weekend“ mit großzügigem Homehosting-Angebot eingeladen, und am 6./7./8. Juli 2007 trafen sich kunstinteressierte Oldies aus Celle, Gütersloh, Hameln, Hildesheim und Oldenburg bei den gastgebenden Oldies aus Kassel. Verließ das gemütliche Welcome am Freitagabend noch in gewohnten Bahnen, setzte der Samstag dann Maßstäbe in puncto Belastbarkeit, denn am Vormittag stand eine hoch interessante Führung durch einen Schüler aus Kassel auf dem Programm, der dann - nach einem erholsamen Open-Air-Mittagessen (bei den herrschenden Witterungsbedingungen ein Glücksfall!) am Kulturzelt - eine umwerfende weitere Führung durch die „offizielle“ Vermittlerin (das heißt nun nicht mehr Führer!) Juliane Gallo folgte, der man gerne noch weitere Stunden gefolgt wäre. Bekanntlich gehen die Meinungen über die 12. Documenta sehr auseinander - was bei einer solchen Ausstellung nun wahrlich nicht verwundert, denn moderne Kunst ist nun einmal nicht einfach zu verstehen. Die sehr persönlich gehaltenen Führungen vermittelten jedenfalls eine Fülle von Informationen und Anregungen, die den Kunstfreund, der ja auch noch auf eigene Faust die Ausstellungsräume durchstreifen konnte, einfach begeistern mussten. Der eindrucksvolle Samstag endete in einer Runde von ca. 40 Oldies mit einem leckeren Abendessen im Clublokal der Kasselaner Freunde, nämlich im Lutherturm - dem unter der Leitung eines Oldies umgebauten Kirchturm einer lange Zeit unbenutzten Kirche. Vielen Dank an OT 255 und seinen Präsidenten Konrad Spang für dieses eindrucksvolle Wochenende. Der „Reporter“ freut sich schon auf das Wochenende bei der nächsten Documenta.

**Uwe Kerstan**  
OT 33 Celle

## ALOIS KAUFMANN WURDE 50

Alois feierte seinen 50. Geburtstag in der Trattoria Bologna. Nach einer ergreifenden und tief bewegenden Einführungsrede von Alois, unserem Vizepräsidenten, ließen wir uns zuerst den Hauptgang schmecken, bevor auf Organisation von Elfi der lang ersehnte (gefürchtete) Sangesauftritt anstand. Nach Überarbeitung des Liedtextes „So ein Mann, ...“ von Margot Werner, maßgeblich durch Harald Böhm, entstand ein dem Geburtstagskind angepasstes Chanson, das von unerschrockenen Sängern mit nur kleinen Fehlern vorgetragen wurde. Als Höhepunkt wurde das Gemeinschaftsgeschenk von unserem „Mannequin Hans Lang“ vorgeführt, der aufgrund seines Auftritts auch großzügig mit Applaus bedacht wurde.

*(Aus dem Protokoll von OT 49 Weiden)*



## VERSprochen IST VERSprochen

Wie bei der Charter von OT 209 Zweibrücken versprochen, hat D VIII-Präsident Hans-Jörg Nickel

die 209er-Kappe der Rosenstädtler mit hinaus genommen in die weite Welt. Hier der lebende Beweis: über Hongkong (links) ging es mit Zwischenstopp Neustadt nach San Francisco (oben). Und die Kappe als OT-Botschafter immer dabei.

## 104 KILOMETER GERADELT ...

... bei der 6. Round Table RadTourenFahrt 2007 rund um Neumünster. Weder die Wettervorhersage noch der morgendliche Blick aus dem Fenster machte Hoffnung auf ein perfektes Radfahrwetter. Aber dennoch fanden sich 12 harte ungedopte Kerle mit ihren Rennrädern ein, um sich der Herausforderung der 75 oder 100 Kilometer



zu stellen. Davon waren vier Mitglieder von OT dabei, Peter Vick mit 70 war der älteste Teilnehmer. Insgesamt waren damit fünf Tische der von RT 67 und RT 95 exklusiv für RTD im Norden veranstalteten RTF vertreten. Der Besenwagen, besetzt mit unserem langjährigen Fahrer Christian Holst konnte gleich zu Beginn die Tachonadel auf über die 30 km springen lassen. Später pendelte sich

das Tempo der Gruppe dann knapp darunter ein. Es ging auf kleinen, verkehrsarmen Wegen Richtung Bordesholm, wo die ersten Bergprüfungen anstanden. Gleich danach erwischte es Achim Funk mit der ersten und zum Glück einzigen Panne. Nachdem diese behoben war, ging es zügig weiter, wobei der Wind zunehmend von der Seite blies. Die erste Pause nach 25 km gab allen

die Möglichkeit, zu verschnaufen und die Energie- und Flüssigkeitsspeicher zu füllen. Kurz vor der 2. Pause gab es wieder einige Hügel zu überwinden, deren Anstrengungen dann aber in Boostedt in Holger Scheibels Carport durch die gute Bewirtung wieder wettgemacht wurde. Hier trennten sich dann auch die zwei Gruppen: Während der hier eingestiegene Peter Vick mit seinen

70 Jahren sich mit sechs weiteren auf die zweite Hälfte der 100 km Strecke machte, führen die anderen sechs den kürzeren Weg. Das schützte sie aber nicht davor, vom inzwischen aufgezogenen Regenschauer durchnässt auf die Gegenwindstrecke gehen zu müssen. Aber dank konsequenter Windschattenfahrt konnten sie dann nach 78 km verdientermaßen die warme Dusche genießen. Zu diesem Zeitpunkt lagen noch gut 20 km vor der zweiten Gruppe, die sich noch als die härtesten der Runde erweisen sollten. Knapp zwei Kilometer vor dem Ziel brach ein sintflutartiger Schauer los, der in Sekunden alle bis auf die Haut durchnässte. Die warme Dusche war dann eine wirkliche Erlösung. Danach traf man sich bei Matthias Neumann wieder, wo mit Kaffee und Kuchen der erste Hunger gestillt wurde. Der von Rudi Pallesen neu gestiftete Wanderpokal für die weiteste Anreise ging nach Nordenham, die mit Werner Wodrich und Thomas Völker gut vertreten waren. Nach und nach kamen noch weitere Neumünsteraner Tabler dazu, um den Abend gemütlich beim Grillen ausklingen zu lassen. Und einige saßen sogar draußen...Und alle waren sich einig: Im Juli 2008 bei der 7. RT-RTF in Elmshorn sind wir wieder dabei! Du auch ?

## 45 JAHRE RT 67 NEUMÜNSTER/ 10 JAHRE OT 67 NEUMÜNSTER/ BORDESHOLM



Die „Alten“ sind die „Kids“ der „Jungen“ - das demonstrierten die Oldies und die Round Tabler bei der rundum gelungenen Festveranstaltung zum 45. Geburtstag von RT 45 Neumünster und dem 10-jährigen von OT 45 Neumünster/Bordesholm Ende Juni dieses Jahres recht anschaulich und sehr zur Erheiterung der zahlreichen Gäste.



## DIE WEIDENER TANZTEN SALSA

Nach fünf anstrengenden Sals-Tanzstunden von OT 49 Weiden und einem Übungsabend ein kurzes Resümee: Im Sinne des OT-Gedanken war es auf jeden Fall ein gelungenes Event, da Freundschaft und sozialer Umgang gepflegt wurden. Leider war die Beteiligung aufgrund beruflicher Termine sehr schwankend. Auch hinterließen die Pfingstferien und damit die Urlaubszeit ihre Spuren. Vom Gaudifaktor waren die immer wieder mehr oder weniger erotischen Hüftbewegungen ein Erfolg. Ob allerdings unsere Tanzlehrerin neue Stars für das kommende Caribic-Dance-Festival gefunden hat, wird bezweifelt.

## OT 65 Köln/Bonn ist gechartert

Renzo Piano hat wohl eigens für das Welcome das Glasdach des Weltstadthauses von Peek & Cloppenburg in Köln geschaffen. Über 100 Tabler mit Partnerinnen von 15 OTs und den drei RTs aus Köln und Bonn feierten insgesamt bei diesem Charterwochenende mit. Aus der Ferne zählten Old Tablers aus Bielefeld, Daun, Koblenz, Esslingen, Landshut, Nürnberg, Weiden und Zweibrücken zu den Gästen. Im Konzertsaal des Beethovenhauses, dessen Namensgeber neben der Silhouette des Kölner Doms auch den gefragten OT-65er-Wimpel ziert, begrüßte OTD-Präsident Franz-Peter Marx persönlich die zehn Gründungsmitglieder. Gastgeber Präsident Henning Kretschmer wies auf die maßgebliche Hilfe der Bonner Paten von OT 12, insbesondere von Klaus Harke hin. Mit dem Rheinschiff ging die Fahrt zurück nach Köln, wo eine Besichtigung des Domes anstand. Beim Festabend auf der neuen Belletage des Früh am Dom ging es beim nächtlichen Tanz so heftig zu, dass das Verschwinden des neuen großen OT-Banners – vorher immer in aller Blick – durch geschickten Schachzug der Gäste von OT 58 Aachen, bis nach der Entwendung unbemerkt blieb. Allerdings waren die Taschenkontrollen durch die Kölner derartig streng, dass es nur bei dem Entwendungsversuch blieb. Mit OT 65 Köln/Bonn ist jetzt ein neuer, wichtiger Meilenstein für das Wachstum und die Entwicklung von OTD im Rheinland geschaffen. Das im letzten Jahr bewiesene Tempo und das herzliche Esprit dieser Charter lassen noch viel von Köln/Bonn erwarten.

**Bernd Schliecker, Distriktspräsident D VI**



## OT 209 Zweibrücken jetzt ohne i. Gr.

Die Charter von OT 209 Zweibrücken „ging ans Herz, so schön war die“, sagt OTD-Urgestein Einhart Melzer. Schon das Welcome war ein absolutes Highlight: Den Oldies der Garnisonsstadt an der Grenze zum Saarland war es gelungen, die Bundeswehr Bigband zu engagieren - und zwar ohne Gage! Die Band spielte für die Zweibrücker Tafel, ein Dienst, der Obdachlosen und Kindern eine warme Mahlzeit bietet. An dem Abend kamen 7.500 Euro zusammen, nochmals aufgestockt durch ortsansässige Firmen um 4.200 Euro. Da war die Stimmung natürlich überschwänglich und nach dem Konzert der Bigband feierte man bei flotter Disco-Musik noch bis in die frühen Morgenstunden.

Am nächsten Tag standen der Besuch des Outlet Centers und die Besichtigung von Europas größtem Rosengarten auf dem Programm. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Helmut Reichling im Zweibrücker Rathaus nahm OTD-Pastpräsident Ulrich Schrafnagel die Charter des Tisches vor.

Beim abendlichen Gala-Dinner hielt Einhart Melzer eine ergreifende Rede, in der er die Geschichte von RTD und OTD beleuchtete. Dabei würdigte er auch das Engagement der Zweibrücker in Sachen Service. OT sei zwar kein Serviceclub und trete bei Service-Aktivitäten nicht in Wettbewerb zu RT. Dennoch könne OT Service-Aktivitäten unternehmen, meinte er. Stefan Betschen vom Schweizer Patentisch Luzern überreichte als Gastgeschenk eine „Präsidentenglocke schweizerischer Art“.

Fazit von Hans-Jörg Nickel, Distriktspräsident von Distrikt VIII: Die Zweibrücker „sind eine absolut duftende und tolle Truppe“.

**Albert Lütke Zutelgte, OTD-Sekretär**



## Bei der Gartenparty gechartert

Die Charter von OT 598 Neanderthal verlief für mich mal ganz anders als bisher: Eingebettet in ein Round-Table-Euromeeing der 98-er Tische mit überwiegend internationalen Round Tablern aus Schottland, Frankreich, Belgien und Holland waren die Oldies hier eine Minderheit. Untergebracht waren die meisten Gäste privat; auch das Welcome fand als private Grillparty bei einem Tabler im Garten statt, zu dem sich auch RTD-Präsident Jörg Lichtenegger von RT 98 Bayreuth einfand.

Am Samstag boten die „Neanderthaler“ den Gästen eine Schiffstour auf dem Rhein mit anschließendem Bummel durch die Düsseldorfer Altstadt und Mittagessen in einer typischen Düsseldorfer Kneipe. Für die internationalen Gäste war am Nachmittag der Besuch des Neusser Schützenzugs ein Super-Erlebnis.

Die abendliche Euromeeing-Gartenparty im Cafe Tulpenfeld bei Düsseldorf stand unter dem Motto „Typisch Deutsch“. Viele nahmen dabei kleidungsmäßig nochmals Bezug auf die WM im letzten Jahr, ansonsten waren auch die preußische Pickelhaube, der Gartenzwerg sowie Lederhosen und Trachtenkleidung vertreten. Nach dem Abendessen nahm OTD-Pastpräsident Uli Schrafnagel unter Mitwirkung des Distriktvize Lutz Sessinghaus die Jungoldies bei herrlichem Sommerwetter in den Kreis von OTD auf. Das Farewell am Sonntag in der Düsseldorfer Altstadt rundete ein erlebnisreiches Wochenende ab.

**Uli Schrafnagel, OTD-Pastpräsident**



## SCHÖNE DAMEN

Toller Ball mit Renate und Gerhard, Elke und Jürgen, Ute und Manfred und Anne-Marie und Thomas. OT Schönbuch stellte mit Abstand die schönsten Damen. Auch mit den Freunden Hans-Dieter Gesch und Lothar Heimeier gab es ein freudiges Wiedersehen.

(Aus dem Protokoll von OT 129 Schönbuch)

## ALTERSGRENZE

Und dann waren da noch die Mails im Anschluss an die Feier in den letzten zehn Tagen. Die RT'ler werden um Heruntersetzung der Altersgrenze bei OT auf 35 betteln, um bei uns mitmachen zu dürfen.

(Aus dem Protokoll von OT 129 Schönbuch)

## VON DER GURKE ZUM EIERLIKÖR

So oder so ähnlich könnte das Motto lauten, unter dem unser alljährlicher Kochabend bei der LSW stattfand. Rainer hatte es wieder einmal möglich gemacht, dass wir in der Musterküche der LSW Wolfsburg die Kochkünste ausprobieren konnten. Zur Verstärkung der Mannschaft hatten auch unsere Gäste den Weg in die Poststraße gefunden und unterstützten kräftig bei der Vorbereitung und natürlich auch beim „Verlichten“ der angerichteten Speisen. Unter Fachkundiger Leitung von Frau Fisch wurde in drei Gruppen geputzt, geschnitten, püriert, gehackt und letztendlich häufig künstlerisch wertvoll angerichtet. Insgesamt sieben Gänge wurden so in schweißtreibender Kleinarbeit hergerichtet.

Es begann mit der Gurken- Melonen- Kaltschale über die feinen Blätterteigpasteten, Tramezzini mit Pute und Rucola, Reissalat mit Krabben und Erdnüssen, gebackenen Fisch in Papier, gefüllte Hähnchenbrüste bis schlussendlich zum Quarkmousse mit Eierlikör. Bei Zubereitung und Verzehr kamen natürlich Kommunikation und geistige Getränke auch nicht zu kurz, so dass der Kochabend wieder einmal ein Highlight der Tischabende war.

(Aus dem Protokoll von OT 54 Wolfsburg)

## VERDIENSTMEDAILLE

Dr. Barry Lee von OT 89 Göttingen ist für seine Forschungen am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen zur Farberkennung mit der Verriest Medaille der „International Colour Vision Society“ ausgezeichnet worden.

(Aus dem Protokoll von OT 89 Göttingen)

## WALLFAHRT

Wieland und Jürgen W. berichten von der Wallfahrt von Landshut nach Altötting über 65 km, mit dabei war auch Nicki von RT 153. Die Wallfahrt ist die älteste und einzigste in Deutschland, bei der solch eine Strecken auf einmal und während der Nacht gegangen wird. Start war nach einem Gottesdienst in der Martinskirche in Landshut gegen 15:30 Uhr, danach ging es mit Pausen nach Altötting, es wurde während der Nacht gewandert. Ankunft war gegen 8:30 Uhr in der Früh in Altötting. Auch wenn nicht alle Teilnehmer bis zum Ziel durchgehalten haben, gebührt jedem Teilnehmer Respekt.

(Aus dem Protokoll von OT 153 Landshut i. Gr.)

## SPORTLICHES

Noch einmal Jörg Dietrich - dannistaberauchgut: Dass Jörg Marathon läuft ist den meisten von uns nicht verborgen geblieben. Er hat es mittlerweile aber auch in seiner Altersklasse in die Bundes-Top-10 geschafft.

(Aus dem Protokoll von OT 135 Saarlouis)

## DECKENTHEORIE

Günther war offenbar ungünstig platziert und wagte den Ausspruch: „Zwischen zwei Advokaten zu sitzen, ist nicht gut. Advokaten stecken immer unter einer Decke und haben immer Recht“.

(Aus dem Protokoll von OT 160 Minden)

## AUF GUT SCHWÄBSICH

Präsenz: Präsident steigert erneut stop - Museum: Führer kleindickgut stop, LichtOptikForm top stop, TecknoHistoriModische show super stop, 120.000 Tonna Bettoo stop, 300 gallwing Klasse stop, Erwin got nomaal am Freitag stop, om keine stop - VfB Restaurant: lautheiss stop, Matral guat stop, d'Seesla stop, net emmr guat stop, Hond em Lokal stop, Hela net begeischdert stop, (send aber Alle blieba stop) - Distrikttreffen: Mords Kampfgeischt stop, „Armbruscht komma lasse stop, neameds hee stop, nix gwonna stop - Termine: Rathaus Uhlbach 5.8.11Uhr stop- Präsidentaparti stop - pinktlich stop, stop.

Ond vrgessat net zom gratuliera

(Aus dem Protokoll von OT 23 Stuttgart)

## SONGCONTEST

Wir singen wieder! Nach zehn Jahren Pause haben wir uns entschlossen, zu Beginn des Tischabends die 1. Strophe des Pommernliedes zu singen. Bei Heiserkeit im Vorfeld zwei Caletti trinken

(Aus dem Protokoll von OT 208 Torgelow)

## PROHIBITION – ADÈ

Günter schlug ein striktes Alkoholverbot während der Zeit des offiziellen Teils vor. Was folgte war eine harte Diskussion unter Männern, sowie eine demokratische Abstimmung mit dem Ergebnis: Es darf weiter Alkohol getrunken werden, aber in geringen Mengen: Bier, Wein und max. sechs Caletti in dieser Stunde.

(Aus dem Protokoll von OT 208 Torgelow)

## SELBSTMOTIVATION

Wir haben beschlossen, 200 Euro je Tabler in die Kasse einzuzahlen, um uns wieder selbst zu zwingen, nach Jahren der Enthaltbarkeit am nationalen Tablerleben aktiver teilzunehmen. Jeder Tabler soll bis zum Euromeeting eine nationale Veranstaltung (Tischabend anderer Tische, Charterfeier, Distriktversammlung etc.) besucht haben und dort für unseren Torgelower Tisch, für unser Euromeeting zu werben. Bei Realisierung dieser einen Aktivität geht die Kohle zurück, ansonsten freut sich unser Schwein.

(Aus dem Protokoll von OT 208 Torgelow)

## GEDANKENANSTOSS

Es gibt in unseren Reihen auch Dinge, die nicht nur Freude bereiten. Wir werden älter, wir erleben Schmerz und Leid. Das Sterben kann nicht ausgeklammert werden. Mitempfänden, Anteilnahme, kleine Gesten sollten für uns selbstverständlich sein, so das Ergebnis einer sensibel geführten Diskussion.

(Aus dem Protokoll von OT 160 Minden)

## WISSENSCHAFT

Wie macht man eine Mumie? Das erfahrt Ihr auf den Seiten des Oriental Institutes der Universität Chicago. Der Clou dabei: An einem Pixelloten kann man vom Herausfriemeln des Hirns über Einbandagieren alle Schritte händisch „per Mausclick“ ausprobieren. Quelle: <http://oi.uchicago.edu/oi/mus/ED/mummy.html>

(Aus dem Protokoll von OT 160 Minden)



Klaus-Moritz Ruser

Bordeshilm, Einfelder Str. 25, 24536 Neumünster, TP 04321-529329, TG 04321-44854, FAX 04321-45950, TM: 0176-24320724, E-Mail: vp-dp1@otd-mail.de, ruser@photo-ruser.de

## VORSPANN

Einige Wochen nach dem AGM mit einem neuen Präsidium freue ich mich besonders auf die Zeit nach den Sommerferien. Das neue Präsidium ist für euch da, sozusagen euer „OT-Dienstleister“. Nutzt die Möglichkeiten, Kontakte und die vielen anderen Möglichkeiten. Sei es der einfach halt halber den neuen E-Mail Verteiler von OTD, die Homepage mit dem Veranstaltungskalender, die Depesche, den direkten Kontakt zum Distrikts- oder OTD-Präsidium. Macht es Euch doch einfach leicht – spricht mit uns, gebt uns ein Echo auf unsere Arbeit. Immerhin wollen wir unsere Basis vertreten und nicht einfach ein Jahr abreißen. Die Tische werden wieder aktiver und planen einige richtig gute Events. In Neumünster hatten wir eine gemeinsame Veranstaltung erlebt, die dank persönlicher Kontakte und Einladungen von fünf weiteren Tischen aus der Umgebung besucht worden sind. Mir hat sich damit wieder einmal bewiesen, dass Eigeninitiative die beste Werbung ist! Eine Rundschreiben, E-Mail oder ein Fax ist zu unpersönlich- und der schönste Nebeneffekt einer gelungenen Veranstaltung ist der Aufbau eines neuen Kontaktes zum Nachbartisch. Die Schwelle wird sinken, dort einfach mal aufzutauchen, sich durch neue Freundschaften zu bereichern – einfach Klasse! Denkt immer daran wir sind das Aushängeschild für die jetzigen Round Tabler. Es ist schon sehr ernüchternd, was so rundherum alles nicht läuft. Wir müssen unsere Round Tabler begeistern zu OT zu kommen. An euren Anregungen bin ich sehr interessiert. Vielleicht schaffe ich es ja dieses Mal den einen oder anderen aus der Reserve zu locken und darüber zu diskutieren. Es ist immer spannend, wenn sich jemand erhebt. „Mögen die Ketten der Freundschaft niemals rosten“.

## SPLITTER

OT 44 Südtondern Deutsche Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert. Vorgetragen von Klaus Euler mit den Schwerpunkten: Asymmetrische Bedrohung und Kriegsführung, Organisierte Kriminalität, Extremismus, Migration, Terrorismus, Energieversorgung

OT 59 Kiel Hinrich Möller: „Wertermittlung von Grundstücken“. Eine Wertermittlung von Grundstücken kommt in Betracht für Kauf, Verkauf, Erbauseinandersetzungen, Beleihung, Zwangsversteigerung, Enteignung, Erstellung von Bilanzen. Verkehrswert, Marktwert, Beleihungswert usw.

OT 159 Heide Ascan Jung: Erektionsstörungen. Liebe und Sex sind die Grundbedürfnisse jedes Menschen und können ein Leben lang erhalten bleiben (Geheime Quellen trugen mir einen diesen anregenden gespannten Vortrag zu).

OT 40 Eckernförde KHK Jens Vullgraf: Operative Fall Analyse (OFA) oder Profiling Motov, Täter-Opfer-Beziehung, Eskalation, Hinweise zu Täter-Opfer-Persönlichkeit.

## TERMINE

OT 171 Bordesholm Benefizkonzert in der Klosterkirche Bordesholm. Preisträger aus Wettbewerb „Jugend musiziert“ stellen sich vor. Organisation RT 171 Bordesholm

OT 359 Bad Segeberg 18. September 2007, Draisenfahrt in Schmielau

OT 67 Neumünster/Bordesholm hat mit der UNICEF-Gruppe NMS für das Martinsgansessen am 8. November die Vorsitzende von UNICEF Deutschland, Frau Heide Simonis, als Gastrednerin gewinnen können.

## NEUE MITGLIEDER

Thomas Amrein OT 159 Heide, Bernd Kumbier OT 67 Neumünster/Bordesholm Herzlich Willkommen!

Interessante Termine habe ich nicht viele, weil ich fast keine Protokolle bekomme. Deshalb noch einmal meine E-Mailadresse: VP-DP1@otd-mail.de Bis bald Euer Klaus-Moritz



Karl-H. Buchholz (r.), Thomas Heinze

Vizepräsident: Thomas HEINZE, OT 208 Torgelow, Wilhelm-Busch-Str. 17, 17489 Greifswald, TP 03834-585429, TG 03834-547-100, Fax 03834-585429 E-Mail: vp-dp2@otd-mail.de, heinze.andresen@vr-web.de

## VORSPANN

Liebe Freunde, es ist Sommer. Und das merkt man auch an der Berichterstattung der einzelnen Tische. Der Protokolleingang ist doch etwas spärlicher als sonst. Aber das heißt nicht, dass in dieser Jahreszeit etwa wenig Tablerleben stattfindet. Im Gegenteil: Die vielen Grillfeste und open houses dienen in ganz besonderer Hinsicht der Pflege unserer Freundschaften im Club. Übrigens eine gute Gelegenheit, bei diesen Begegnungen nicht zwischen Oldies und „Jungtablern“ zu unterscheiden, sondern gemeinsam zu feiern und den Geist von Round Table wach zu halten. Auch wenn das Wetter in diesem Jahr manchmal doch etwas zu wünschen lässt, lasst Euch dabei nicht von guten Begegnungen abhalten. Wenn Ihr diese Zeilen lest, habt Ihr wahrscheinlich Euren Urlaub schon hinter Euch. Ich hoffe, Ihr habt Euch gut erholt und Kraft getankt für die zweite Hälfte des Jahres. Euer DP Karl-Heinold grüßt Euch herzlich aus England von seiner Motorrad-Tour, so dass ich als sein DVP hier „Stallwache“ halte und berichte. Neben den Protokollsplittern soll dies ein erster Ausblick auf das Distrikt-Euromeeting im nächsten Jahr sein.

## DISTRIKT EUROMEETING 2008

Wie auf der letzten Distriktversammlung (siehe Depesche 111/2007) beschlossen, lädt Old Tablers 208 Torgelow für den Distrikt 2 für das Wochenende vom 25. bis 27. April 2008 die „Fourtyoner“ des europäischen Raums in den Nordosten Deutschlands ein. Auch wenn OT 208 Ausrichter sein wird, ist es dennoch das Meeting des ganzen Distrikts und so rechnen die Tabler dort auch fest mit der Beteiligung des ganzen Distrikts. Alle an der Versammlung anwesenden Clubs haben denn auch ihr Kommen in den östlichen Teil des Distrikts zugesagt und an meinem Tisch in Torgelow Begeisterung zur Vorbereitung des

Meetings ausgelöst. Schnell einigte man sich auf ein vorläufiges Programm, damit bereits auf dem OTD-AGM in Esslingen ein Flyer unter den Teilnehmern und auch den ausländischen Gästen verteilt werden konnte. Sobald das neue Mitgliederverzeichnis von OTD aufgelegt ist, erfolgt der Versand per Mail und notfalls auch brieflich. Demnächst könnt Ihr auch mehr im Internet unter [www.ot208.de](http://www.ot208.de) erfahren. Nach einem zünftigen Welcome im Mittelalterzentrum in Torgelow sind für den Sonnabend Rahmenprogramme je nach Interesse der Teilnehmer wie der Besuch der Slawensiedlung Ukränenland, eine Segeltour auf dem Stettiner Haff, Tontaubenschießen oder auch die Besichtigung der örtlichen Eisengießerei vorgesehen, die eindrucksvoll bestätigt, dass es auch höchst erfolgreiche Investitionsförderungen in den neuen Bundesländern gibt. Neben dem offiziellen Euromeeting wird auch die Distriktversammlung 2008 mit Neuwahl des Distriktpräsidenten an diesem Tag stattfinden. Abends feiern wir dann gemeinsam mit Round Table im Rahmen eines Festballs das 15-jährige Charterjubiläum von RT 208 Torgelow. Mit einem Farewell in der Gaststätte unseres Oldies Lars Großkopf verabschieden wir am Sonntag alle Gäste. Allerdings: Wer ein paar Tage eher anreisen oder später abreisen will, für den organisieren die Torgelower Tabler sicher gern noch eine kleine Pre- bzw. Post-Tour. Übrigens: Die Freunde von RT 208 klären gerade, ob aus dem Treffen nicht ein gemeinsames Euromeeting von Old Tablers und Round Table werden kann. Das wäre, zumindest soweit mir bekannt, dann wirklich ein Novum und sicher eine großartige Erfahrung.

## SPLITTER

**OT 27 Pinneberg** lässt sich unter reger Beteiligung der Damen von einem namhaften Urologen über die neuesten Forschungsergebnisse aufklären, z. B. die „Briefträger-Tablette“: Wirkt nach drei Minuten für zwei Stunden. Oder: Was passiert, wenn Mann schon die Tablette eingeworfen hat, aber das Fußballspiel ins 11-Meter-Schießen geht? Da geht der Ball dann schnell mal an die Latte!

Auch bei **OT 28 Harburg** stellt man sich medizinischen Problemen, denen man als Oldie früher oder später ausgesetzt sein könnte. So erfährt der Hörer, dass der an Demenz Erkrankte „rückwärts“ vergisst, da zunächst das Kurzzeitgedächtnis aussetzt. Das führt zu so absurdem Verhalten, wie im Pyjama zum Tischabend, den BH über

der Bluse (Anmerkung: bei Tablern???) ..... Außerdem entpuppt sich eine Dame mit der wahrhaft philosophischen Äußerung: „Das Böse, das wir tun, wird Gott uns verzeihen; unverzeihlich ist das Gute, das wir nicht tun!“

Die Freunde von **OT 29 Lübeck** besichtigen ein seit 127 Jahren in der Herstellung von Regelventilen sehr erfolgreiches Unternehmen ihrer Stadt und lassen sich von einem bekannten Landschaftsarchitekten und Stadtplaner aus erster Hand die Entwürfe zum Umbau des Obertravenbereiches erklären.

Auch bei **OT 70 Lüneburg** sind Betriebsbesichtigungen derzeit „in“. So erfährt man alles aus erster Hand über die Produktion von Durchlauferhitzern und kennt sich jetzt auch im Betrieb einer Biogasanlage aus.

Bei **OT 100 Hamburg** belebt man das etwas in Vergessenheit geratene 3-Minuten-Gespräch. (Anmerkung: Das wäre auch für meinen Tisch gut!) mit der Behandlung der mehr als fragwürdigen Forderung des derzeitigen polnischen Präsidenten, den polnischen EU-Einfluss durch Berücksichtigung der polnischen Kriegstoten bei der Bemessung der Stimmrechte zu erhöhen.

**OT 127 Norderstedt** erfährt in einem Vortrag zum Thema Wirtschaftskriminalität, dass Korruption im internationalen Wirtschaftsgefüge (leider) etwas ganz Normales ist, und selbst bei uns Schmiergelder bis vor wenigen Jahren in gewissem Maße steuerlich abzugsfähig waren. Außerdem berichtet der EU-Abgeordnete Böge spannend (Anmerkung: stimmt wirklich – ich war dabei) über die Mutation der ehemaligen kleinen EG-Familie zum bürokratischen EU-Monster.

Die hohe Kunst kulinarischer Spitzenleistungen erfährt **OT 130 Nordheide** beim Verzehr von super-leckeren, aber einsam machenden (!?) Aioli-Schweinefilets, die wunderbar mit sizilianischem Rotwein harmonieren. Dabei lässt man sich von der wunderbaren Fauna Ostafrikas verzaubern und plant zum Ausgleich einen Ausflug nach Oslo.

Die Freunde von **OT 132 Uelzen** überwinden bei der Besichtigung der Schiffschleuse II in Esterholz wegen eines ausgefallenen Fahrstuhls 8 Treppen, um dann zu erfahren, dass die ganze Anlage wegen Elektronikproblemen (noch) nicht abgenommen ist. Am Clubabend darauf

entspannt man sich bei der Bewunderung des Sternenhimmels (besser: Fußbodens) eines Vorzeige-Pools.

Bei **OT 167 Winsen** retteten die mehrheitlich erschienenen – und vor allem kunstinteressierten – Damen den Vortrag mit Besichtigung des von Friedensreich Hundertwasser ummodellierten Uelzener Bahnhofs. Der Referent gab den Hinweis, dass der Friedensreich sich in bekiffter Laune, in seiner Zinkwanne im neuseeländischen Hochland, bei Regen sich das auch so vorgestellt haben könnte.

Das Beste zum Schluss: Am 5. Juni gründete sich in Anwesenheit unseres Distriktpräsidenten Karl-Heinold **Old Tablers 300 Hamburg**. Zum Gründungspräsidenten wurde Thomas Behrens gewählt. Wir gratulieren herzlich und heißen den neuen Tisch in der Old-Tabler-Gemeinschaft willkommen.

So, das war's für heute. Wer nicht erwähnt ist, hat uns auch nichts geschickt. Wir hoffen, dass nach der Urlaubszeit die Protokollflut wieder einsetzt. Sehen wir uns auf dem HYM in Würzburg?

**Euer Vize Thomas**  
und aus dem Urlaub

**Euer Präsi Karl-Heinold**



**Präsident:** Thomas WOLFF, OT 167 Jever, Theodor-Eilers-Straße 1, 26441 Jever, TP/TG: 04461/71991, E-mail: p-dp3@otd-mail.de, tm.wolff@t-online.de

**Vizepräsident:** Gunnar JUNGCLAUS, OT 112 Emden, Leer, Splitting Links 18, 26871 Papenburg, TP: 04961-974353, TG 04961-82229, Fax: 04961-74319, Mobil: 0171-4030621, E-mail: vp-dp3@otd-mail.de, gunnar.jungclaus@papenburg.de

## VORSPANN

**Rege ist das Leben an den Tischen im 3er-Distrikt. Das ist den Protokollen zu entnehmen, die mich als Distriktpräsident erreichen. Da gibt es sommerliche Fahrradtouren, interessante Gastvorträge, aber auch die Tischmitglieder bringen sich ein. Und auch der Servicegedanke lebt. So unterstützen die Wilhelmshavener Tabler aktiv das Behindertensportfest an der Jade. In Delmenhorst werden Bücher gesammelt, dann verkauft und mit dem Erlös werden Einrichtungen unterstützt, in denen Kinder betreut**

**werden. Und im Ammerland wird ein Flugtag für den Kinderschutzbund betreut. Stolz sind wir im „3er“ natürlich auf die Tabler von Bremen-Lesmona, die beim AGM in Esslingen als „Aktivster Tisch“ geehrt worden sind. Distrikt-Thema war natürlich auch das 6. Euromeeting der 3er-Distrikte, dass die Oldies von OT 167 Jever vom 7. bis 9. September ausgerichtet haben. Bei Redaktionsschluss der „Depesche“ gab es fast 100 Anmeldungen aus Wales, Frankreich, Belgien, Dänemark und aus dem deutschen 3er-Distrikt.**

## SPLITTER

**OT 3 Wilhelmshaven** hat mit Hannes Griesemann einen neuen Präsidenten. Aktiv bringen sich die Freunde beim Behindertensportfest an der Jade ein. Außerdem informierte man sich beim CVJM in Wilhelmshaven und erfuhr, dass diese Gemeinschaft 1855 in Paris gegründet worden ist und heute 140 Landesverbände auf der ganzen Welt unterhält.

**OT 6 Leer** hat mit Fred Raßmann einen neuen Präsidenten. Gemeinsam besuchte man das Schöpfwerk in Oldersum, das dem Katastrophenschutz angeschlossen ist. Zwei starke Pumpen leisten 20 Kubikmeter pro Sekunde, fünf Prozent Wasser werden gepumpt, 95 Prozent „gesielt“. „Airbus“ war zuvor Thema des Tischabends. Martin wies auf die mangelhafte Zusammenarbeit der Werke hin. Sie fange beim Hausmeister an und führe bis in höchste Positionen. Nach Martins Aussage müsste die gesamte Struktur verbessert und neue Märkte erschlossen werden

**OT 16 Bremerhaven** erfuhr etwas über die mögliche Einführung eines Mindestlohnes, den 20 von 27 EU-Staaten bereits haben. Sollte ein Mindestlohn von 7,50 Euro brutto in Deutschland eingeführt werden, würde das bei einer 40-Stunden-Woche einen Bruttolohn von 1300 Euro bedeuten. Davon könnte man sich reichlich mit „Methusalem-Kapseln“ eindecken. Die nämlich waren Thema am Tischabend zuvor. Hierbei handelt es sich um ein „göttlich, glücklich“ machendes Nahrungsergänzungsmittel mit Kakaogeschmack, das stimulierend wirken soll. Na denn, wenn's hilft!

**OT 30 Stade** richtet nach dem Esslinger AGM-Beschluss vom 15. bis 17. Mai 2009 das AGM aus. Tischmitglied Jo ist unterdessen OTD-Vizepräsident. Begeistert aufgenommen

wurde ein Vortrag von Hauptmann Thomas Braun, der von seinem UNO-Einsatz als Militärbeobachter im Sudan berichtete. Er gab einen umfassenden Einblick in die historischen und aktuellen politischen Zusammenhänge und schilderte plastisch die Schwierigkeiten, die sich auf tun, wenn man versucht ein Land zu befrieden, dass so viele Ethnien, Sprachen und Religionen aufweist.

**OT 36 Wilhelmshaven-Friesland** erfährt von Heinz etwas über die Milch und was mit ihr ist. Erschreckend die Zahlen: Vor 25 Jahren gab es 44 Cent pro Liter, heute sind es gerade noch 28 Cent. Durch die Vermarktung aber wird im Supermarkt das drei- bis vierfache bezahlt. Neuer Präsident ist Enno Arkenau.

**OT 38 Ammerland** unternahm eine wunderschöne Sommer-Radtour in die unmittelbare Nachbarschaft nach „East-Frisia“, im Volksmund auch Ostfriesland genannt. Gut in Erinnerung wird unter anderem die Getränkeprobe im „Weinhaus Wolff“ in Leer bleiben. Betreut wird von den Ammerländern als Service-Projekt ein Flugtag für die Kinder des Kinderschutzbundes Westerstedde.

**OT 52 Nordenham** hat mit Hartmut Becker einen neuen Präsidenten. Eine tolle Erfahrung war im Mai/Juni die YAP-Tour, die Inder an die Weser führte. Teilnehmer und Gäste erlebten eine interessante Woche.

**OT 91 Delmenhorst** unternimmt im September eine Rallye in den Spreewald. Neuer Präsident ist Joachim (Jochen) Mohrenberg.

**OT 92 Bremen-Nord** hört von Dieter etwas zum Thema „Psychologie“. So ist nach seinen Worten das Glück ein sehr persönliches Phänomen, vor allem vor dem gesellschaftlichen Hintergrund, dass gesellschaftlicher Reichtum nicht unbedingt mit einer Steigerung des Glücksgefühls einhergeht. Und auch die Diskussion um den Klimawandel macht die Diskrepanz zwischen Anspruch und realem Verhalten sichtbar. So reagieren Menschen, die auf umweltschädliche Flüge angesprochen werden, mit dem Satz: „Das Flugzeug wäre ja sowieso geflogen“. Wäre es ja auch!

**OT 112 Leer** hörte an den vergangenen Tischabenden etwas über eine Reise von Willi mit einer deutschen Wirtschaftsdelegation nach Panama, den Klimawandel und über eine Reise von Hilka und Gerrit nach Burma, die sich dort auch mit dem Buddhismus auseinandersetzten. Die Protokolle von Rudi verraten aber auch, dass in Leer etwas für

den Gaumen getan wird. Fisch und Fleisch, Brüstchen (welche?) oder Spargel und Schwein standen auf der Speisekarte.

**OT 123 Leer/Emden** steht dem in nichts nach. Dort gab es zuletzt u.a. spanische Tapas, exzellenten Spargel, Hähnchenbrustfilet mit Paprika und Porree überbacken und Cannellonie und Hackfleischröllchen mit Käse überbacken. Ob nach solchen Köstlichkeiten bei den Vorträgen über „Globalisierung“, „Planfeststellungsverfahren“, „Motorradtour“ oder das Buch von Bernhard Bub „Lob der Disziplin“ noch alle zuhörten verschweigt Protokollführer Volker.

**OT 134 Osnabrück** erwarbte sich die bemerkenswerte Ausstellung „Skulpturen-landschaft 2007 – Umweltbildung im Spannungsfeld von Kunst und Natur“. Noch bis Oktober zeigen auf dem Westerberg/Heger 23 internationale Künstler ihre Sichtweisen auf Landschaft, Architektur und Freizeitverhalten. Doch auch zum „Schnuppergolfen“ trafen sich die Freunde.

**OT 142 Emsland-Mitte i. Gr.** chartert am 23. August 2008 in Meppen. Und ein Thema war das Wettbewerbsstärkungsgesetz, sprich wie sich die Krankenkassen in den nächsten Jahren verändern.

**OT 152 Brake** war Gast bei Bürgermeister und Tischmitglied Roland in dessen Rathaus. Der informierte über geplante Industrieansiedlungen, z.B. die in Aussicht stehende Errichtung einer Bio-Raffinerie im nördlichen Teil des Hafens. Außerdem trafen sich die drei Braker OT- und RT-Tische wieder zur gemeinsamen Ämterübergabe, die dieses Mal von OT 152 ausgerichtet wurde.

**OT 167 Jever** befasst sich – logisch – mit dem 6. Euromeeting (siehe Vorwort). Und Karl-Heinz gab Börsenwahrheiten zum besten. Kostprobe gefällig: „Der wahre Feind steht im Spiegel!“

**OT 191 Delmenhorst-Ganderkesee** lud RT 91, OT 91 und OT 391 zu einem Infoabend „Afghanistan – fünf Jahre nach den Taliban“ ein. Referent war Oberstleutnant Volker Bergander, von August bis Dezember 2006 Verbindungsoffizier der ISAF-Schutztruppen und der afghanischen Regierung. Dort schreibt man nach islamischem Kalender das Jahr 1386, entsprechend rückständig sei das Land. Als aktuelles Problem sieht Bergander es an, dass nicht genügend im zivilen Bereich geholfen werde. Er forderte die Schaffung von Zukunftsperspektiven für die Jugend,

Ganztagsschulen und die Ausbildung von Lehrern. Geschehe hier nichts, bekämen die Taliban wieder mehr Zulauf. Und von Schorse erfuhr die Runde etwas über die lebendige und schöne Stadt Rostock, deren Image als Krawallzone in der Öffentlichkeit falsch dargestellt würde.

**OT 200 Rheine** denkt noch gern an die wunderschöne Charterfeier zurück. So machten RT 200 und LC 2 ein spezielles Geschenk. Es wird regelmäßig ein „Bullenessen“ stattfinden, dazu gehören ein „Bullenkochbuch“ und ein „Bullenbuch“. Weitere Infos gibt Sekretär Stefan, der seine Protokolle stets mit dem Zitat des Abends beschließt. Kostprobe: „... bei OT sitzen die Damen in der zweiten Reihe, aber den Herren im Nacken“.

**OT 216 Wiesmoor i. Gr.** lebt und trifft sich regelmäßig jeden ersten Mittwoch im Monat privat oder im „Hotel zur Post“ Präsident ist Reiner Zigan. Gechartert werden soll im kommenden Jahr.

**OT 292 Bremen-Lesmona** wurde beim AGM in Esslingen als „Aktivster Tisch 2006/07“ ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch! Die Freunde beschäftigten sich mit der anstehenden Herrentour mit der Bahn nach Wiesbaden und welche Auswirkungen der Lokführerstreik darauf haben könnte. Präsi (jetzt Past) Rüdiger Reinicke verabschiedete sich mit den Worten: „War 'ne schöne Zeit“ und übergab an Björn Hashagen.

**OT 312 Emden-Leer** empfindet es als eine ganz positive Entwicklung, dass immer mehr Damen zu den Treffen kommen. Ein Thema war das „Organeum“ in Weener, das inmitten der reichsten Orgellandschaften der Welt liegt. Orgelinstrumente aus allen Perioden des Orgelbaus seit der Spätgotik repräsentieren europäische Orgelbaukunst aus sieben Jahrhunderten.

**OT 314 Oldenburg** erfuhr was 0,5 bedeutet, nämlich 0,5 Promille. Will sagen, den Alkohol im Blut, den wir so gern „einführen“, der aber Schwierigkeiten beim Führen von Verkehrsmittel bereitet. Beim Selbsttest gab es erstaunliche Ergebnisse. Zitat des Abends: „Haben Sie Probleme mit dem Alkohol? Nein, nur ohne“. Na denn: Prost!

**OT 391 Delmenhorst** bekam wegen eines Wasserrohrbruchs das Juni-Protokoll verspätet. Es soll aber trocken angekommen sein. **In diesem Sinne: Alles Gute, bis zu den nächsten Splitters Euer Thomas**



Hans Kalusche  
E-Mail: vp-dp4@otd-mail.de, siegfried\_mickley@yahoo.de

**Präsident:** Hans KALUSCHE, OT 111 Springe, Fünfhausen-str. 33, 31832 Springe, TP 05041-970587, E-Mail: p-dp4@otd-mail.de, HKKalusche@aol.com  
**Vizepräsident:** Siegfried MICKLEY, OT 54 Wolfsburg, Altstadttring 46, 38118 Braunschweig, TP/TM 0176-65056692, Fax 0531-897999

## VORSPANN

**Die Ferienzeit neigt sich dem Ende, alle haben ihren wohlverdienten Urlaub genossen und sich wieder im beruflichen Alltag integriert. Es steht das Halbjahrestreffen in Würzburg im November an und unser Distriktsmeeting ebenfalls im November sozusagen vor der Tür. Dazu Näheres zu einem späteren Zeitpunkt.**

## SPLITTER

**OT 1 Berlin** macht sich Gedanken zum Verjüngungsprozess und wie die Gestaltung von zukünftigen Tischabenden und Vorträgen laufen soll. Das diesjährige Sommertreffen fand in der „Autonomen Republik Birkenwerder“ statt. Im Juli wurde OT 201 Schwerin anlässlich seines 10-jährigen Bestehens besucht.

**OT 20 Berlin** wurde über den Deutschen Immobilienmarkt im Boom, Player und Trends informiert, das Axel-Springer-Druckhaus in Spandau und eine Einführung in die Entwicklungsgeschichte des Verlages gab es im Juni zu erfahren. Der Ferientischabend wurde im Patio Restaurantschiff abgehalten. Im August wurde ein (nicht öffentliches) Depot des Technikmuseum besucht.

**OT 32 Hildesheim** besuchte zwei Ausstellungen im Stammelbach Speicher. Der Juli war „Wilhelm Busch – der Satiriker“ gewidmet. Das Schulmuseum in der Domäne Marienburg wurde im August besucht. Nach der Begrüßung gab Herr Prof. Keck eine kurze geschichtliche Erläuterung zur Domäne Marienburg.

**OT 33 Celle** erfuhr Näheres über die internationale Erdgaswirtschaft mit Bedeutung für Deutschland. Im Folgemonat wurde dem Wasserwerk Garßen die Aufmerksamkeit geschenkt, um sodann ansatzlos zu Schein-vaterschaften überzugehen. Hierzu eine kurze Erläuterung: Wir sprechen unjuristisch von Scheinvaterschaft, wenn ein Mann einem Kinde rechtlich als Vater zugeordnet ist, ohne

dass er dessen Erzeuger ist. Der Scheinvater ist der rechtliche, aber nicht der leibliche Vater. Rechtliche und leibliche Vaterschaft können auseinanderfallen, wenn das Gesetz die Vaterschaft an Tatbestände anknüpft, die zwar die biologische Abstammung vermuten lassen, diese aber nicht zur Bedingung der Vaterschaft macht. Wird ein Kind in der Ehe der Mutter oder innerhalb von 300 Tagen nach dem Tod des Ehemannes geboren, ist der Ehemann nach den Bestimmungen des BGB der Vater. Ist die Mutter nicht verheiratet, ist Vater des Kindes, wer mit ihrer Zustimmung anerkennt, der Vater des Kindes zu sein. Nur im Falle der gerichtlichen Feststellung der Vaterschaft stimmen leibliche und rechtliche Vaterschaft immer überein.

**OT 54 Wolfsburg** bestätigte das „alte“ Präsidium als „neues“ Präsidium und ließ sich durch den Weltenbummler Hans-Jürgen „Biber“ Lenze zu einer Reise von Ost nach West durch China gedanklich fesseln.

**OT 56 Wolfenbüttel-Salzgitter** ließ sich bei Christine und Christian eine leckere Rosenbowle schmecken. Für Interessenten bitte bei Oli melden.

**OT 77 Hannover** hatte Renaturierung einer Industrielandschaft auf dem Programm. „Ich denke also bin ich. Aber wer/was ist Ich?“ – das war das Thema im Juli.

**OT 89 Göttingen** beschrieb den Weg zur Farbe durch die Netzhaut vom Menschen und Affen. Grundsätzlich unterscheidet sich das Farbsehen bei Menschen (auch Tablern!) nicht von dem der Affen, insbesondere nicht von dem der Altweltaffen (= Old-Tabler???) Neuweltaffen (= Youngsters???) haben ein anderes System (Sichtweise???), aber diese Spezies kommen nur in Südamerika vor (Gott sei Dank!!!). Die ersten Forschungen zum Farbsehen fanden, wie nicht anders zu erwarten war, in Göttingen statt. Genannt werden hier Tobias Meyer (1757) und Lichtenberg (Der Vorfahr von Konrad) mit seiner Theorie der Primärfarben, veröffentlicht in den „Göttinger Anzeigen von gelehrten Sachen“. Wie nicht anders zu erwarten, mischten auch damals schon die Engländer mit. Genannt werden muss hier Isaac Newton, der davon ausging, dass die Farben durch Teilchen verschiedenen Gewichts dargestellt würden. Euler geht schon davon aus, dass die Primärfarben durch Wellen dargestellt werden, kann das aber nicht beweisen. Dies hingegen konnte der Engländer Thomas Young, nachdem er in Göttingen promoviert hatte. Er stellte

1801 im Bakerian Lecture (der Royal Society) mit dem Titel „On the Theory of Light and Colours“ seine Theorie vor, die schon z.T. beinhaltete, dass Farbe durch Rezeptoren im Auge wahrgenommen wird. Diese Theorie wurde dann um 1850 von Hermann v. Helmholtz als Dreifarben-theorie weiterentwickelt. Heute weiß man, dass im unserem Altweltaffenauge drei Rezeptoren, so genannte Zäpfchen, vorhanden sind (Rot + Gelb + Blau), die uns in die Lage versetzen, farbig zu sehen. Wobei Blau kurzweilig, Grün mittelweilig und Rot langweilig ist. Sind diese Rezeptoren gestört, kommt es zu einer Rot-Grün Schwäche bzw. sogar zu einer Farbenblindheit. Wenn der unwissende Schreiberling es richtig verstanden hat, spielen dabei auch die Chromosomen noch eine Rolle, was wieder bei den Neuweltaffen (=Südamerika) noch etwas anders ist.

**OT 107 Celle** Albert berichtete anschaulich über Verfahren und Beispiele der 3D-Anlagendokumentation. Ansonsten wurde aus der „Mitte des Tisches“ berichtet.

**OT 111 Springe** feierte 20 Jahre OT Und 30 Jahre RT am 23. Juni 07, informierte sich über das Schulsystem in Niedersachsen, sowie über den Klimawandel.

**OT 121 Braunschweig** Vietnam wurde zum Thema auserkoren. Eindrucksvoll belegt mit Bildern und Fakten. Auch ging es um das oldie-gerechte Thema „Schmerzempfinden bei Älteren“, d.h. konkreter um die Narkose bei Älteren. Seit 1856 wurden die Patienten mit Chloroform narkotisiert. Die Dosierung wurde während der Operation nach Bedarf angepasst. Heute ist die als Wissenschaft noch nicht so alte Anästhesie ein sehr bedeutendes Fachgebiet. Die Narkose wird total auf den Patienten abgestimmt. Der Patient begibt sich total in die Hand des Anästhesisten. Das Risiko 1:5000 ist beruhigend. Leider steigt mit zunehmendem Alter die Rate der Komplikationen. Der Patient wird immer in einen Tiefschlaf versetzt. Später soll er jedoch wieder aufwachen, und hier ist offensichtlich das Problem.

**OT 255 Kassel** thematisierte die Documenta, spielten Boule im Stadthallengarten und traf sich privat in den Ferien.

**OT 403 Leipzig** wurde durch zahlreiche Tischmitglieder über deren Aktivitäten im Namen des Tisches informiert.

**Euer Hans**



Günther E. Buchholz

Wagnerstr. 6, 48291 Teltze, TP 02504-6419, TG 02504-3028, Fax 02504-3020, TM 0171-1285129, E-Mail: vp-dp5@otd-mail.de, dr.buchholz@kzbv.de

**Präsident:** Anno TERHEYDEN, OT 110 Siegen, Schießbergstr. 138, 57078 Siegen, TP 0271-800743, TG 0271-514-937, Fax 0271-514-937, TM 0172-2766746, E-Mail: p-dp5@otd-mail.de, anno.terheyden@graewe.de

**Vizepräsident:** Günther E. BUCHHOLZ, OT 48 Münster, Wagnerstr. 6, 48291 Teltze, TP 02504-6419, TG 02504-3028, Fax 02504-3020, TM 0171-1285129, E-Mail: vp-dp5@otd-mail.de, dr.buchholz@kzbv.de

## VORSPANN

**Die Zeit seit dem letzten Bericht war geprägt von den Übergaben der Stafetten an die neu gewählten Präsidenten und deren Richtungsbestimmung für die kommende Zeit. All den neuen Präsidien wünsche ich eine gute Zeit, viel Zuspruch und Unterstützung von den Mitgliedern der Tische und einen regen Austausch über die Tische hinaus zu OT und RT, sei es im Inland oder im Ausland. Ganz besonders gratuliere ich im Namen des Distriktes Albert lütke Zutelgte von OT 48 Münster zur Wahl als Sekretär von OTD. Zum Distrikt selber: Ich würde mich sehr freuen, wenn ich von allen Tischen Protokolle bekäme und es nicht eine schweigende Minderheit gäbe.**

## SPLITTER

Die unendliche Geschichte der Bürokratie im Zusammenhang mit einer Adoption eines Kindes aus Nepal wurde in einem sehr persönlichen Bericht bei **OT 8 Essen** geschildert. Die Frage nach zehn Jahren ohne endgültigen Abschluss ist: Wer ist die größere Bananenrepublik: Nepal oder Deutschland? Essen als Forschungs- und Heilungszentrum wurde in dem Unesco Kulturwelterbe „Zeche Zollverein“ präsentiert. Hochstehende Medizintechnik im Ruhrgebiet, wer hätte das vermutet. Ein Filmabend mit dem Hitchcockstreifen „Eine Dame verschwindet“ rundete das Programm ab.

**Bei OT 48 Münster** beschäftigte man sich mit den gesetzlichen Regelungen und den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Internethandels bei e-bay. Peter V. wies aus eigenen Erfahrungen berichtend auf die Fallen hin. Besonders wurde auch auf die 100 Seiten Grundsätze von e-bay und das Verbot des Bietens auf eigene Artikel oder die von Bekannten eingegangen. Wichtige Grundsätze beim e-bay-Handel sind die Klärung der Frage, ob gewerblich oder privat gehandelt wird, die Bewertung der Käufer

oder Verkäufer und die Beachtung von Bild und Beschreibung. Weiter war ein Thema am Tisch, neben den Vorbereitungen auf die 10-Jahres-Charterfeier, der Unternehmer Karl Müller, Schweiz, und seiner Erfindung aus eigenen körperlichen Beschwerden heraus: Der MBT-Schuh. Herr Mihailescu trug in einem beeindruckenden PP-Vortrag die Geschichte des Erfinders und des Produktes vor. MBT gleich Massai-Barefoot-Technologie hat Einfluss auf den gesamten Bewegungsapparat und ist eher ein Trainingsgerät denn ein Schuh, was die Anwesenden anschließend an sich selbst testen konnten.

Eine gemeinsame Exkursion und Führung durch Werther bis auf die Spitze des Kirchturms unternahm **OT 71 Bielefeld**. Ein besonderer Höhepunkt war der Vortrag über kostbare Steine, auch Schmuck genannt. Berichtet wurde über die verschiedenen Steine und die geschliffenen Edelsteine, die man Juwelen bezeichnet. Allgemein fragte man sich nach dem interessanten Vortrag von Rita Bakker, ob der Zweck des Vortrages in der Implementierung von Geschenkideen für die Herren der Schöpfung bestand.

**OT 73 Gütersloh** ließ sich das Service-Projekt von RT 73 erläutern. Kinder einer Schule wollen eine Zirkusaufführung einstudieren und dazu braucht man Geld. Ein Bericht über eine Indienreise von Nina und Rolf Nagel fesselte die Tischmitglieder. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme an einer indischen Hochzeit.

Über die Zukunft sprachen die Mitglieder von **OT 88 Essen** und wie diese bei OT gestaltet werden kann. Dabei sind gemeinsame Abende mit Jung-OTlern zum Kennenlernen mittels einer Stafette, hier Kochlöffel, geplant. Auch ist die Neuaufnahme von Mitgliedern angestrebt, um den Tisch attraktiv zu halten.

Der Brückenschlag über die Lenne wurde bei **OT 110 Siegen** unter der besonderen Berücksichtigung des Klimawandels und der daraus zu ziehenden Forschung an einem Modell demonstriert. Die Herstellung und Technik der KFZ-Kennzeichen war ein weiteres Thema. Besonders interessant war ein ergreifendes Filmepos über Edith Piaf mit anschließender Besichtigung des Kinos und einer Diskussion über die Probleme kleiner Programmkinos, aber auch deren wichtige Stellung.

Bei **OT 114 Paderborn** waren die Aufgaben, der Standort und die Organisation der Berufsgenossenschaften als Teil der Sozialversicherung Thema. Seit den 1880'iger Jahren ist

dieser Zweig heute zu einer Ablösung der Haftpflicht des Unternehmers geworden, um Prozesse zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber nach einem Arbeitsunfall zu vermeiden und damit den Betriebsfrieden zu erhalten. Außerdem werden bei der BG die Themen Prävention, Rehabilitation und Entschädigung in einer Hand bearbeitet. Nach der Beschäftigung mit der Geschichte des Waldes und den Auswirkungen des Sturmes „Kyrill“ und dessen Schäden (16 Mio Kubikmeter in NRW) war die Wirtschaftskriminalität ein Thema. Der Auslöser für die Einrichtung von Wirtschaftsabteilungen als Schwerpunktaufgabe bei Staatsanwaltschaften war die Devise: Die Kleinen fängt man, die Großen hängt man. Damit sich das ändern werden von diesen Spezialeinheiten die immer raffinierter werdenden Methoden der Verbrecher unter den Ärzten, Unternehmern, Manager u. v. a. immer stringenter verfolgt und aufgedeckt.

Die schon bestehende Angst vor Zahnärzten wurde bei **OT 115 Dortmund** versucht abzubauen, indem die Verhinderung der Zahnfleisch- und Zahnbetterkrankungen durch eigene Unternehmungen und die Unterstützung durch professionelle Zahnreinigung propagiert wurde. Nach dem Thema Bildungspolitik und der Erörterung des Problems der Hochbegabtenförderung stellte man sich die Frage: „Was ist Kunst, wie entsteht Kunst?“ Es gebe viele Antworten auf diese Frage und keine logischen Schlussfolgerungen, die allgemein akzeptiert sind. Jeder Einzelne bestimme für sich, ob er Kunst durch die Anregung von Fantasie und die Herangehensweise über Gefühle, Stimmungen, Empfindungen und Betrachtungen für sich als Weg und Anregung betrachten kann. Kunst lässt sich nicht in eine Korsett zwängen. Jedes Kunstwerk besitzt eine eigene vom Künstler getrennte Seele, mit der der Betrachter kommunizieren kann. Kunst ist eben Kunst, wenn sie Kunst ist. Lasst also eure Gefühle oder euren Verstand von Kunst ansprechen. Schlussendlich beschäftigt man sich auch mit philosophischen Themen, dieses besonders, wenn der Referent Günter auf eine lange Lebenszeit zurückblickt und aus der persönlichkeitsinternen Auseinandersetzung Stärke und Lebensfreude bezieht.

**OT 133 Soest** hatte zum Thema eine Daueranstellung über das Leben des Gefangenepriesters im Zweiten Weltkrieg Franz Storck. Er gilt als Wegbereiter der deutsch-französischen Freundschaft. Die 1964 in seiner Heimatstadt gebildete Franz-Storck-

Gesellschaft wurde mit ihren vielfältigen Aufgaben insbesondere im Kontakt mit Frankreich dargestellt. Ein weiteres Thema waren die humanen Papillomviren, die mittlerweile in 150 Typen eingeteilt existieren. Nach Befall von Epithelzellen durch diese Viren kommt es zu einem unkontrollierten Wachstum meist gutartiger Tumoren.

Bei **OT 150 Höxter-Holzminden** nahm die Vorbereitung und Durchführung der Mai-Party, die ein Erfolg unter Beteiligung aller Tische war, einen Großteil der Aktivitäten in Anspruch. Dennoch hatte man auch noch Zeit sich mit dem Thema Klimawandel zu beschäftigen. Es wurde festgehalten, dass es ihn immer schon in verschiedenen Zyklen gab. Auch die Schnelligkeit der Entwicklung habe es früher schon gegeben. Beteiligung von Mensch und Treibhausgasen sei immer schon dagewesen, aber die Frage sei die Priorität. Auch die Beteiligung der Sonnenflecken sei nicht zu vernachlässigen. Die Auswirkungen werden jedenfalls vielfältig sein. Interessante Ausführung gab es über den Beginn der Gemeindeförderung in Brasilien durch den Sohn von Herrn und Frau Wörner. Schlussendlich war Fischzucht und die Erzeugung von Qualität ein Thema am Tisch.

**OT 215 Dortmund** beschäftigte sich kritisch mit sich selbst und den Sommeraktivitäten, die eine sehr bunte Palette von Festivitäten, sportlichen Aktivitäten und Kultur bieten.

Auch bei **OT 250 Höxter-Holzminden-Beverungen** spielen die Vorbereitung und die Durchführung der Mai-Party mit den anderen Tischen eine zentrale Rolle. Trotzdem blieb auch hier Platz für Vorträge. Schiffsbeteiligung und deren derzeit gute Rendite wurden beleuchtet und entscheidende Tipps wurden diskutiert. Weiter beschäftigte man sich mit der Vielzahl von Möglichkeiten, das Tischleben attraktiv zu gestalten und Kontakt mit anderen Tischen zu fördern.

Insgesamt bot sich eine große Palette, die das Leben von OT ausmacht. Dass das so bleibt und sich weiterentwickelt, damit ich viel zu berichten habe wünscht uns allen **Euer Günther**



Gerd Schliecker

**Präsident:** Gerd SCHLIECKER, OT 118 Bergheim, Althorger Str. 338, 50968 Köln, TP 0221-9354282, TG 0221-9354280, Fax 0221-9354281, TM 0171-1200038 E-Mail: p.p@otd-mail.de, gschliecker@t-online.de  
**Vizepräsident:** Lutz SESSINGHAUS, OT 47 Mönchengladbach, Winandsdelle 51, 41063 Mönchengladbach, TP 02161-894847, Fax 02161-849837, E-Mail: vp-lp6@otd-mail.de, lsessinghaus@t-online.de

## VORSPANN

**Wie ich es auch bei vielen jüngeren Tablers spüre, wird es für viele nicht leicht Beruf, Familie und Old Tablers zu verbinden. So schwächelt mancher, wenn der Job oder die Familie mehr fordert, als vorher angenommen. Nur ist das nicht auch Leben, die Dinge auch mal etwas unvollkommen zu tun und bei OT immer der Unterstützung durch gute Freunde gewiss zu sein. So erlebe ich auch meine Arbeit im Distrikt. Eigentlich möchte ich überall mit dabei sein, aber mein neuer Job und Ereignisse in der Familie fordern Tribut. Mein Vize Lutz Sessinghaus hat dies schon früh bemerkt und ist bereits in wichtigen Fällen für mich eingesprungen. Auch ihm macht die Arbeit und die Pflege der Freundschaften bei OT im Rheinland und in der EUREGIO Spaß, so dass ich nicht besorgt um meine Nachfolge sein werde. Bitte kommt zu unserer Herbst-Distriktsversammlung am Samstag den 13. Oktober um 15.00 Uhr in das Museum König in Bonn. Manfred Tulke von OT 12 Bonn hat dabei auch an ein kleines Damenprogramm und den gemeinsamen Ausklang im italienischen Restaurant Da Dante gedacht.**

## SPLITTER

Bei **OT 58 Aachen** referiert Reinhard Meierjohann vom ersten Aachener Tisch über die Entwicklungszusammenarbeit und spricht über seine Tätigkeit bei der KfW und der GTZ und probiert Beratungshilfe statt nur finanzielle Hilfe auf den Feldern „gute Regierungsführung“, Umwelt- und Klimaschutz. Darüber hinaus gibt es einen vollen Terminplan mit Ego-Vorträgen der zahlreichen neuen Old Tablers, einer Weinreise und der Absicht mit größeren Delegationen die Chartern im Distrikt und auch das HJT in Würzburg zu besuchen. Die Euregio-Kontakte und Bedarf Fälle für die Studentenkümmerner werden weiter verfolgt.

Mein **OT 118 Bergheim** hat sich für die zehn Inder aus der YAP-Nordtour wieder schwer ins Zeug gelegt. Die strahlenden Augen und Fröhlichkeit der Gäste war mehr als nur Lohn für die Mühe. Besonders verbindend war die Integration unseres eigenen Nachwuchses. Ob unseres juristisch beschlagenen Präsidenten Wolfram Witzel gibt es in dieser Session auch so manchen alltagstauglichen Rechtsrat von kompetenten Referenten.

**OT 12 Bonn** sinniert über den Wandel der Grundrechte in Folge des sich verändernden Zeitgeistes. Der Schutz von Minderheiten wird zu Lasten von Mehrheiten ausgeweitet. Werner Junge hat hier dieses Thema an Hand von Auslegungsveränderungen der einzelner Artikel des Grundgesetzes überzeugend dargestellt. Weiter geht es um die Urananreicherung für friedliche und militärische Nutzung; und selbst ein Termin im Freien wird nach dem Aufstieg zur Besichtigung der Bruder-Klaus-Kapelle in Wachendorf genutzt, wo dann auch noch über Garten- und Gehölzpflege referiert wird. Als Leser der Protokolle kann ich nur sagen: OT 12 Bonn ist ein überaus würdiger Patentisch für OT 65 Köln/Bonn.

**OT 341 Düsseldorf**s neuer Präsident Ulli Christophersen fordert seine Freunde, die sonst mehr in Old- und New-Timers unterwegs sind durch einen Vortrag zur Tour de France und nach nachhaltigem Doping sogar selbst auf den Sattel. Außerdem darf ich erfahren, dass Düsseldorf bei einer Tour per Pedes linksrheinisch in Oberkassel erkundet wurde. Da gibt's zwar keine Altstadt, aber Langerhanssche Inseln sowie Baustil und Geschichte von Theodor Friedensburg sind mit Fachkenntnis aufbereitet.

Die Männer von **OT 158 Kalkar** verbessern weiter ihre Kochkünste unter versierter Anleitung und bekochen ihre Damen mit sternnaher Michelinqualität. Zu einem späteren Termin wird die Praxis der Umrüstung von Dieselfahrzeugen auf Rapsöl referiert. 2,8 – 3,2 l pro 100 km mit einem Touran TDI ist ein bemerkenswert niedriger Verbrauch. Die Verbindungen mit RT 158 sind eng. Natürlich sind fast alle bei der 20-Jahrfeier von RT 158 auf Schloss Mayland dabei.

**OT 258 Kalkar** organisiert einen hochaktuellen Vortrag über die Stellung der Frau im Islam und begrüßt dabei 41er aus den Niederlanden. Bei einer Besichtigung eines landwirtschaftlichen Betriebes erfährt man, dass es möglich ist mit 2,5 Arbeitsplätzen

neben 115 Milchkühen und dem Anbau von 110 ha Land auch noch 180.000 Puten im Jahr aufzuziehen. Mit zwei Themen aus den Naturwissenschaften runden Theo Paeßens und seine Mannschaft das erste Halbjahr ab: Das Geheimnis um die Hebung der Kursk und Netzwerktechnik sowie Spamschutz. Ich hoffe, dass alle 258er die Kermesdal heil überqueren so dass auch der zweiten kalkarer Tisch die 20-Jahrfeier von RT 158 komplett besuchen kann.

**OT 65 Köln/Bonn** hat das „i. Gr.“ mit seiner fantastischen Weltstadt- und Bundesstadt-Charterfeier am 18. August überwunden. (Siehe Bericht in dieser Depesche). In Sorge um seine noch jungen aber schon alternden Freunde warnt Präsident Henning Kretschmer vor Streching zum Sport aber redet dem Krafttrainig im Alter das Wort als Hilfe gegen Osteoporose. So werden die Köln-Bonner trotz mancher berufsbedingter Fluktuation ihren Wandertag in der Eifel oder am Rheinsteig schon schaffen. Mit der Ausgabe einer OT 65 Champagneredition werden auch hier neue Maßstäbe gesetzt, die dieser guten Crew sicherlich mit den entsprechenden Events im Old Tablers Reich gerecht werden wird.

**OT 11 Krefeld** pflegt weiter die enge Freundschaft mit OT 12 Bonn, diesmal durch eine Besichtigung der Burg Linn und im Niederrheimmuseum Ausgrabungen von Gellep mit Relikten eines römischen Kastells. An einem anderen Termin stellt Jan Weinand die Bedeutung von CO<sub>2</sub> als tierisches Stoffwechselprodukt und gleichzeitig als Rohstoff der pflanzlichen Photosynthese. Durch diesen natürlichen Ausgleich hat sich der CO<sub>2</sub>-Gehalt der Atmosphäre in den letzten 150 Jahren nur um 0,00007% erhöht. Offensichtlich hat der Mensch in dieser Hinsicht doch noch nicht geschafft, die Natur aus Ihrem Gleichgewicht zu bringen.

Von **OT 178 Meerbusch i. Gr.** erfährt der Interessierte Internetnutzer mehr unter dem Forum [www.gartenstadt.com/ot178](http://www.gartenstadt.com/ot178). Thomas Jung wirbt als Gründungspräsident auch für die Old Tablers Homepage: „Informiere Dich, denn nur wer informiert ist, kann sich bewegen und so zu dieser wunderschönen Bewegung beitragen.“ So gibt es auch schon erste Protokolle mit Terminplan, eine neue Mitgliederliste soll erstellt werden und die Sommergründungsparty findet wohl zur Aufnahme der neuen Mitglieder statt. Paten sind OT Bemen-Lesmona und OT Dillenburg. Die Treffen finden derzeit zusammen mit

RT 178 statt, der in Gefahr ist Richtung OT auszubluten.

**OT 598 Neanderthal** wurde am 25. August ebenfalls in den Old Tablers Himmel aufgenommen und das sogar persönlich von unserem OTD Pastpräsidenten Uli Schrafnagel, den freundschaftliche Bande mit dem leider verstorbenen E.-O. Filies verbunden, dessen Sohn Hans Michael als Gründungs- und Charterpräsident des neuen Tisches Düsseldorf-Neanderthal mit einer starken bei OT verdienten Crew binnen weniger Monate zum ordentlichen Tisch geführt hat. So ist die Charter auch Teil des RT-Euromeetings im Stil einer „German Party“, zu der die ausländischen Gäste im „typical German dress“ gebeten werden. Auf die Bilder davon sind wir gespannt!

**OT 51 Moers** überhäuft mich neuerdings durch die Aufmerksamkeit von Erhard Meyer-Galow mit seinen Protokollen: Am 12. September 2007 steht als besonderer Termin das 25-jährige Jubiläum von OT 51 an. Dies soll bei einem abendlichen Kochkurs im Haus Achterrath in Rayen stattfinden. Bei den regelmäßigen Treffen wurden heiße Themen, von Tablers oder deren Damen selbst vorbereitet, diskutiert: z. B. die „Epochenwende“ von Miegel. Dabei ging es um Verteilungskämpfe in nicht wachsenden Gesellschaften und den Erhalt von Moral und Wertesystemen. Kommunikation – Erfolgsfaktor für Unternehmen und Individuen. Dabei ist nicht wichtig, was man sagt, sondern was der andere versteht.

Bei **OT 102 Moers**, berichtet Gregor Weinand, geht aus einer Krisensitzung im April gestärkt hervor. Man erkennt die Bedeutung der besonderen Freundschaft an und gelobt mehr Identifikation mit den gemeinsamen Zielen, Vorrang in der Terminplanung und Disziplin bei den Fremd- und Eigenvorträgen. Während der Reise der Moerser nach Aachen Ende August wird standesgemäß im Quellenhof genächtigt.

**OT 47 Mönchengladbachs** Hauptaktivität vor dem Sommer sind Planung und Durchführung einer gemeinsamen Entdeckungsreise nach Magdeburg, wo auch Anne und Peter Hagmann aus Berlin als Initiatoren dieser Aktivität hinzustoßen.

Wenn ich Zeit dazu habe, werde ich auch bei **OT 5 Wuppertal** wieder mal nachfragen; vielleicht sieht man sich ja zur Distriktsversammlung wieder. **Euer Gerd**



**Peter Rachel**  
 TP 06405-1622, TG 06403-5062, Fax 06403-77222, E-Mail: vp-dp7@otd-mail.de, otlaubach@rachelnet.de

**Präsident:** Günter VOSSKÄM-  
 PER, OT 168 Daun, Wildrosen-  
 weg 23, 54550 Daun-Boverath,  
 TP 06592-8864, TG 06592-712-  
 305, Fax 06592-712-380, E-Mail:  
 p-dp7@otd-mail.de, GHVosskae  
 mper@hotmail.com

**Vizepräsident:** Peter RACHEL,  
 OT 90 Laubach, Kaiserstr. 10A,  
 35321 Laubach,

bis Harun al Rashid“, über den Details unter  
[www.orientarch.uni-halle.de/digs/chuera/  
 chuinfo/htm](http://www.orientarch.uni-halle.de/digs/chuera/chuinfo/htm) zu finden sind. Ein Vortrag von  
 Prof. Tom Philipps von der FH Darmstadt  
 befasste sich mit dem Thema Industriedesign.  
 OT 24 konnte darüber hinaus zusammen  
 mit OT 13 und RT 24 eine Exkursion im  
 botanischen Garten in Darmstadt durchführen.  
 Die Regularien im Vivarium fielen knapp aus.

**OT 45 Rüsselsheim** Otto Jetter organisierte  
 und betreute eine vergnügliche Reise nach  
 Karlsruhe zur Ausstellung „Die ältesten  
 Monumente der Menschheit“ im Badischen  
 Landesmuseum im Karlsruher Schloss. Unter  
 der Betreuung von Peter Preikschat besuchten  
 die Rüsselsheimer das Dialogmuseum  
 „Dialog im Dunkeln“. Die Führung erfolgte in  
 absoluter Dunkelheit. Überraschend war dabei  
 zu erkennen, wie dominierend in unserem  
 Leben doch der Lichtsinn ist. Eberhard  
 Schemann und Otto Jetter berichteten per  
 selbst gedrehtem Dokumentarfilm über ihre  
 Kreuzfahrt mit der MS Deutschland nach  
 Buenos Aires mit Einschluss der Antarktis.

**OT 57 Dillenburg** RT und OT besichtigte  
 gemeinsam die Buderer Edelstahlwerke in  
 Wetzlar. Die Hengstparade wirft ihre Schatten  
 voraus und Joe konnte erfolgreich mit dem  
 Getränkeverleger verhandeln. Klaus hielt  
 einen praxisnahen Vortrag über Mediation  
 – dem außergerichtlichen Management zur  
 Lösung von Konflikten. Klaus ist einer von  
 ca. 500 EU-weit tätigen und anerkannten  
 Mediatoren. Reiner hielt einen Vortrag über  
 Ausbildung und Segelpraxis in Deutschland.

**OT 60 Frankfurt i. Gr.** organisierte den  
 Besuch des Musicals „Jesus Christ – Superstar“,  
 das auf der Burg Bad-Vilbel stattfand. Dazu  
 wurden zahlreiche Tische des Distrikts  
 eingeladen.

**OT 66 Mainz** hörte einen Vortrag von Werner  
 Horn, Herausgeber der Zeitschrift „Der  
 Mainzer“, über Essen, Wein und Lokalitäten in  
 Mainz. Die Top Adressen sind im Restaurant-  
 und Weinführer „Der Mainzer“ (ISBN 3-00-

020539-X) zu finden. Was den einen das  
 „Dippche“ ist, ist dem anderen der „Löffel“.  
 Beim Ferientreff bei Familie Schneider-  
 Reuter hat der Präsident Martin den Löffel  
 an seinen Vize Harald übergeben, der ihn  
 nun innerhalb sechs Wochen weiter geben  
 muss, da sonst ein „Überfall“ droht.

**OT 74 Hanau** hatte am 3. Mai einen  
 Tischabend mit guter Beteiligung und ist  
 in der EAM Planung. Man hofft auf gutes  
 Wetter und auf einzutreffende 1300 l Bier.

**OT 86/80 Wetzlar** veranstaltete beim  
 Tischabend vom 14. Mai ein „Plauder-  
 meeting“ mit konkreter Planung des  
 Restjahres. Beim Tischabend am 18. Juni  
 referierte Ben mit einer kurzweiligen  
 Diashow über Marokko. Der Tisch spendete  
 den Freunden in Marokko 1.500 Euro für  
 ein soziales Projekt.

**OT 90 Laubach** hörte einen Vortrag von  
 Christine und Michael Diepolder über ihre  
 Reise nach Namibia. Das sehr lebendige,  
 kurzweilige Referat mit beeindruckte mit  
 vielen Bildern und Hintergrundinformatio-  
 nen. Der von Andreas Schaab organisierte  
 Pfingstausflug hatte Paderborn als Ziel.  
 Die Organisation war hundertprozentig  
 gelungen. Die Besichtigungen des Doms  
 und des Nixdorf Museums waren weitere  
 Highlights. Den Abschluss bildete der  
 Besuch der Extern Steine im Teutoburger  
 Wald. Der Laubacher Tisch sinniert über die  
 Gestaltung neuer Wimpel und plant wieder,  
 wie schon in der Vergangenheit, getöpferte  
 „Wimpel“ als „OTWT“ (Old Tablers Wappen  
 Teller) in Auftrag zu geben.

**OT 94 Gießen** hörte einen hoch  
 interessanten und nachdenklich  
 stimmenden Vortrag von Siegfried Karl,  
 Katholische Hochschulgemeinde Gießen,  
 über „Kirche und die junge Generation  
 – aus der Arbeit eines Hochschulpfarrers“.  
 Anlässlich des 400-jährigen Uni-  
 Jubiläums sowie der 20-Jahrfeier von  
 OT 94 und der 30-Jahrfeier von RT 94  
 planen die Giessener einen Wettbewerb  
 „Gesucht: die kreativsten Nachwuchs-  
 Erfinder Mittelhessens“ auszuschreiben  
 und durchzuführen. Ein nicht minder  
 interessanter Vortrag befasste sich mit der  
 neuen Marketinglinie von der Stadt und  
 der Innenstadt Gießen. Steven Summer  
 berichtete, dass man ein bei weitem  
 effektiveres Stadtmanagement als bisher  
 in Zukunft durchführen wird. Nach dem  
 Vortrag folgte eine lebhaft Diskussion.  
 Die Gießener unternahmen auch eine vom

## VORSPANN

**Immer wieder bei meinen Besuchen  
 von Veranstaltungen und Tischabenden  
 empfand ich, was es heißt, Tabler zu  
 sein. Die Unkompliziertheit und direkte  
 Vertrautheit mit Gleichgesinnten macht  
 einfach immer wieder Spaß und gibt  
 einem den „Kick“.**

## SPLITTER

**OT 18 Wiesbaden** hörte einen Vortrag  
 von Franz-Conrad Wolff-Malm über „seine“  
 Bergkirche. Sogar Albrecht Schweizer gab in  
 dieser Kirche einmal ein mitternächtliches  
 Konzert. Neumitglied Norbert Trux ist  
 nun froh, dass sein Ausscheiden aus RT  
 endlich die „tablelose Zeit“ beendet. Der  
 Vortrag des Julitreffens betrachtete die  
 Liberalisierung durch das Vertragsrechts-  
 änderungsgesetz. Max Broglie überraschte  
 durch ein „rasantes Feuerwerk an Worten“.

**OT 21 Mainz** besuchte die Schirn Kunsthalle  
 Frankfurt. Thomas berichtet von der Faszina-  
 tion, mit der die Künstler das Auge täuschen  
 können. Besonders gut gefallen haben der  
 Spiegelsaal und die Licht- bzw. Farbspiele. Der  
 Tisch besuchte die Ausstellung „Picasso“ in  
 Ingelheim, hörte eine Lesung von Ursel Niehaus  
 von der „Seidenweberin“ sowie einen Vortrag  
 im Doppelpack von Otto Faulstich und Dr.  
 Gunther Thiersch, dem Chef-Meteorologen  
 des ZDF, über die „Druckbetankung“.

**OT 24 Darmstadt** hörte einen Vortrag von  
 Prof. Jan Waalke Meyer mit dem Titel „Von der  
 frühen Urbanisierung im 3. Jahrtausend v. Chr.“

## Immer und überall bekannt - mit dem edlen Namensschild



**für den  
 aktiven  
 Oldie ...**

**Bestellformular auf der Rückseite dieser Depesche**



**Raphael Herbig**  
 Dudenhofen, TP: 06232-65017, TG: 06232-687101, TM:  
 0163-3292829, E-Mail: vp-dp8@otd-mail.de, rh@herbig-  
 germany.de

**Präsident:** Hansjörg NICKEL,  
 OT 39 Weinstraße, Am  
 Häuselberg 14a, 67434  
 Neustadt, TP: 06321-483380,  
 TG: 0621-60-49260,  
 E-Mail: p-dp8@otd-mail.de,  
 h.j.nickel@t-online.de

**Vizepräsident:** Raphael  
 HERBIG OT 63 Sproyer, An  
 der Neumühle 22a, 67373

Termine aufmerksam machen, sondern auch  
 die neuen Mitglieder Roberto und Bettina  
 aufnehmen. Herzlich Willkommen!

**OT 147 Trier** lud zur Charter vom 7. bis 9.  
 September ein. Natürlich war dies das Thema  
 Nummer eins bei den Trierern.

**OT 163 Rheingau i. Gr.** Beim gemeinsamen  
 OT/RT-Tischabend am 14. Juni hat sich  
 Sebastian Loison bereiterklärt, das  
 Catering für die bevorstehende Charter zu  
 übernehmen. Es fehlen jetzt nur noch die  
 Lokalität und ein Termin. Eine Bootstour nach  
 Frankreich ist geplant. Manfred (Funfred)  
 Nägele hat nun schon zum dritten Mal  
 den Rheingauer Tisch besucht und wird  
 demnächst in den Rheingau ziehen.

**OT 168 Daun** debattierte bei Rolf am  
 Fischweiher ohne Strom, ohne Alkohol und  
 ohne Frauen über das Selbstverständnis  
 des OT 168 Daun mit dem Ergebnis,  
 weiter qualitativ hochwertige Tischabende  
 anzubieten.

**OT 177 Bad Kreuznach** besuchte die Aus-  
 stellung „Picasso – Variation & Metamor-  
 phose“ im Alten Rathaus in Ingelheim. Danach  
 gab es doch tatsächlich einen offiziellen  
 Tischabend mit Wimpel und Nadelung von Dr.  
 Peter Schweizer! Ein Zitat darf nicht fehlen:  
 „Das Flüstern einer schönen Frau hört man  
 weiter als den lautesten Ruf der Pflicht“.  
 (Pablo Picasso)

**OT 180 Kronberg i. Gr.** Die Gründungsfeier  
 fand am 30. Juni auf der Burg Kronberg statt.  
 Noch einmal sei betont: Beeindruckendes  
 Tempo, dass der „Turbo Tisch“ (Copyright  
 HD Gesch) Kronberg von der Planung bis zur  
 fest geplanten Charter am 24. November 07  
 vorlegt.

**Euer Peter**

Präsidenten und seiner Gattin organisierte  
 Weintour an die Saar. Der Juli Tischabend war  
 fast ein kompletter Damenabend. Sieben  
 Damen standen zwei Herren gegenüber. Die  
 Giessener sind mit der Organisation Ihrer 20  
 Jahr Feier, am 15. September, voll beschäftigt.

**OT 97 Burg Frankenstein** feierte sein  
 10-jähriges Bestehen auf der Starkenburg  
 das mit einem super Gartenfest bei Gabi  
 und Thomas endete. Zu besprechen waren  
 eine Menge Regularien beim Tischabend  
 am 1. Juni. Vor allem das bevorstehende  
 Euromeeting in England und die  
 Sonnenwendfeier im Buchenhof wurden  
 diskutiert. Pfarrer Ulrich vom Palliativen  
 Hospizdienst sprach mit den Tablern über  
 palliative Sterbegleitung. Mehr Details  
 unter [www.palliativ-hospizdienst.de](http://www.palliativ-hospizdienst.de).

**OT 108 Koblenz** Wolfgang Bodes „Vortrag“  
 war alles andere als trocken. Er fand in Form  
 der Verkostung von 7 Rotweinen statt. Tassilo,  
 der Präsident, trug während des ganzen  
 Abends seine Amtskette wie das Protokoll  
 vermerkte. Herr Schmidt, so förmlich steht  
 es im Protokoll, wurde als neues Mitglied  
 aufgenommen. Herzlich Willkommen Herr  
 Schmidt! Der Ferientreff beim Präsidenten  
 im Juli war vom Frühstücksbuffet über die  
 Grillereien bis zur Eröffnung des Privat-  
 Schwimmbades ein voller Erfolg.

**OT 131 Wiesbaden** traf sich bei Britta  
 und Dieter. Der Abend stand noch  
 vollkommen unter dem Eindruck des  
 Besuches in Dresden und ca. 1000 Bilder  
 (Dias) wurden so „nebenbei“ angeschaut  
 und mit Kommentaren, Anekdoten und  
 Stories versehen. Beim Treffen bei Vera  
 und Alexander brachte Karl „die Aussagen  
 von hochrangigen Politikern und anderen  
 Schwafelern“ die harten wissenschaftlichen  
 Fakten entgegen und entzauberte die  
 unglückliche CO<sub>2</sub>-Diskussion. Während des  
 Juli Tischabends bei Christof und Claudia  
 konnte der Präsident, Peter Taylor, bei guter  
 Stimmung nicht nur auf die kommenden

## Immer und überall bekannt - mit dem edlen Namensschild



**... und seiner  
 besseren Hälfte**

**Bestellformular auf der Rückseite dieser Depesche**

könntet ihr hier nichts lesen! Gerhard Racké hielt einen Vortrag über Beutekunst und die damit beschäftigten Staaten, Auktionshäuser und Anwälte. Dem Protokoll war noch zu entnehmen, dass Ludwigshafen einen dritten OT (OT 333 Ludwigshafen i. Gr.) bekommt. Ist dort vielleicht eure Amtskette als Beutekunst gelandet?

Bei **OT 39 Weinstraße** berichtete Gerolf sehr ausführlich über die erdgeschichtliche Entwicklung der Erderwärmung, den CO<sub>2</sub>-Kreislauf, die Einlagerung von Methanhydraten sowie die schlimmsten Klimasünden und Lösungsansätze. Eine sehr kontroverse Diskussion gipfelte in einer Sektrunde mit reichlich CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Wer war nun an dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß schuld? Solange Sigmar Gabriel uns Pälzern den Sekt nicht als Klimakiller einstuft und in den Emissionshandel mit einbezieht, kann uns das ja egal sein!

**OT 63 Speyer** hört von Klaus-Matthias Hasert einen Vortrag zum Thema „Priorisierung im Gesundheitswesen“. Er machte dabei deutlich, was die von der Bundesregierung angeordneten Konzepte im Bereich des Punktebewertungsverfahrens für jeden einzelnen von uns bedeuten. Danach werden ab definierten Punktezahlen bestimmte Therapien nicht mehr von den Krankenkassen übernommen, da die Wahrscheinlichkeit eines längeren Überlebens zu gering ist. Im August geht der Tisch auf Paddeltour ins Elsass und im Herbst besuchen wir mit den Tablern der Nachbartische die Ausstellung „Attila und die Hunnen“ im historischen Museum der Pfalz in Speyer.

**OT 64 Südpfalz** plant seinen zehnten Geburtstag am 27. Oktober 2007 gemeinsam mit Ladies' Circle 46 (feiern ihr 5-jähriges Bestehen) in Kandel zu feiern. Bis dahin gab es noch zwei Ferientreffs, wobei die OTler im Juli in die Lüfte gingen, während sie sich im August auf einer Straußenfarm bei Straußensteaks erfreuten. Vortragsmäßig hörten sie „schwere Kost“. Prof. Dr. Lutz Meyer-Goßner referierte über den 5. Senat des Bundesgerichtshofs in Leipzig, dessen Aufbau, Strukturen und die Standortproblematik.

**OT 35 Kaiserslautern - OT 84 Homburg - OT 109 Zweibrücken - OT 157 Saar - OT 183 Idar-Oberstein** In eigener Sache: Meine E-Mailadresse für eure Protokolle lautet: rh@herbig-germany.de. Danke.

**OT 120 Bensheim** hörte im Mai einen Vortrag über „Kuckucksinder“. Es ging dabei

in allererster Linie nicht um die Vogelart, sondern um „uneheliche Kinder“, DNA-Tests und deren Rechtmäßigkeit. Aber auch die Thematik, was dabei höher zu bewerten ist, wurde diskutiert. Der Schutz der Eltern-Kind-Beziehung oder der Anspruch auf Klärung der Abstammung. Eine Bitte hätte ich noch: Bitte schickt mir die Protokolle und Termine etwas zeitnaher. Das macht die Sache für den Distrikt interessanter. Danke!

**OT 135 Saarlouis** machte im Juni den Schwarzwald unsicher. Leider habe ich ab April keine Protokolle mehr vorliegen. Also auch an Euch die Bitte: Gebt mir eure Protokolle und Termine zeitnaher. Dann kann ich an dieser Stelle auch mehr über Euch berichten. Herzlichen Dank schon im Voraus!

**OT 209 Zweibrücken** feierte seine Gründung mit einem drei Tage dauernden rauschenden Fest, an dem auch unser Distriktspräsident Hansjörg teilgenommen hat. Er war voll des Lobes! (Siehe Bericht in dieser Depesche).

**OT 231 Ludwigshafen** sind kurz vor den Ferien die Referenten ausgegangen. Also entschloss man sich spontan zu grillen. Neben den Klassikern gab es auch Straußensteaks. Das scheint im Distrikt das neue „In-Gericht“ zu werden (siehe OT 64 Südpfalz). Im September gibt's aber wieder einen Vortrag zum Thema „Grönland und Island“.

Bei **OT 310 Mannheim** geht's im September rund. Mit 35 Personen gehen die OTler ins Familienwochenende nach Nördlingen und Aalen. Neben den Vorplanungen zu diesem Event, besuchten die Mannheimer die Großbaustelle des Mannheimer Rosengartens. Ob allerdings der darauf folgende Vortrag zum Thema „Konchenbruchbehandlungen gestern – heute – morgen“ damit etwas zu tun hatte, konnte man dem Protokoll leider nicht entnehmen.

## TERMINE

**9. September 2007** Motorradtour aller OT'ler im Distrikt 8. Anmeldung bei Peter Benien (OT 209 Zweibrücken; E-Mail: peter.edda.benien@t-online.de)

**18. September 2007** „Attila und die Hunnen“ Museumsbesichtigung in Speyer um 18.00 Uhr. Anmeldung über Raphael Herbig (OT 63 Speyer; E-Mail: rh@herbig-germany.de).

**Euer Raphael**



**Präsident:** Wolfgang SEIFRIED, OT 161 Esslingen, Bahnhofstr. 26, 73728 Esslingen, TP/TG 0711-359178, Fax 0711-356605, TM 0172-7114999, E-Mail: dp-dp9@otd-mail.de, wolfgangseifried@t-online.de  
**Vizepräsident:** Michael GRETHE, OT 172 Tauberbischofsheim, Badener

Ring 16, 97941 Tauberbischofsheim, TP 09341-600858, TG 09341-83120, Fax 09341-8317120, E-Mail: vp-dp9@otd-mail.de

## VORSPANN

**Ich hoffe, ihr seid alle gesund und munter wieder vom Urlaub zurückgekehrt, damit das Tablerleben wieder aufgenommen werden kann. Mit 13 anwesenden Tischen von 19 hatten wir eine gut besuchte DV in Esslingen. Es war eine sehr harmonische, sonnige und schießtechnisch hochinteressante Veranstaltung. Unsere nächste Pflichtveranstaltung in unserem Distrikt ist die Charter von OT 196 Tübingen/Reutlingen, bei der wir unsere nächste DV am Sonntag 25. November 2007 abhalten werden. Bitte alle nochmals überprüfen, ob meine neue E-Mail Adresse gespeichert ist: wolfgangseifried@t-online.de**

## SPLITTER

Im Mai konzentrierten sich die Mitglieder von **OT 140 Crailsheim** voll auf das Spargelessen, im Juni wurde dann aber auch wieder richtig getablert und Pit als neues Mitglied herzlich aufgenommen. Die Kultur kam im Juli mit Don Camillo und Pepone nicht zu kurz, wobei man im August wieder den leiblichen Genüssen erlag und bei einem gemeinsamen Tischabend bei OT Hall Krustenbraten vom hällischen Schwein verspeiste.

**OT 161 Esslingen** hatte am 8. Mai das letzte Meeting vor dem großen AGM und es wurde natürlich ausschließlich an der Feinabstimmung, auch mit unseren Damen, getüftelt. Nach dem AGM war wohl der schönste Lohn der Arbeit die durchweg positive Resonanz auf diese Veranstaltung. Im Juni stand die Nachbetrachtung und Nachkalkulation auf der Tagesordnung, der Besuch von unseren RTlern die für ihr Euromeeting, das sie in Esslingen abgehalten haben, und die Charterfeier Zweibrücken, wo wir unsere Fahnen wieder auslösen konnten. Im Juli war eine große Geburtstagsparty bei Thomas und wir planten eine kleine Reise zu unserem Nachbartisch Sigmaringen.

An seinem letzten Tischabend als Präsident von **OT 15 Freiburg** resümierte Ralf im Mai:

viele persönliche Ziele geschafft – aber immer noch ohne Präsidentenkette!!!! Der Vortrag von Martin „Gibt es Gerechtigkeit in dieser Welt“ erzeugte 21 Wortmeldungen aber keine schlüssige Antwort. Die Amtsübergabe im Juni erfolgte an Wolfgang Englert natürlich auch ohne Präsidentenkette. Das Ziel des neuen Präsidenten: „runter vom Durchschnittsalter 65“ bedeutet Verjüngung des Tisches durch Neumitglieder. Es wurde weiterhin beschlossen, als Förderer alter Kirchen in Brandenburg in die Öffentlichkeit zu gehen und das Projekt von RT „Toter Winkel“ aktiv zu unterstützen. Das Jahresprogramm wurde erstellt und im Juli hielt Ralf einen Vortrag über Elefanten. Beim Schachabend im August war das Thema: der Preis der Dinge oder der Preis der Leistung.

Super Protokolle wieder von **OT 17 Heilbronn** die auch mit einem Superprogramm im Mai starteten und zwar zum Thema „Wein und Schokolade“, bei dem höre und staune 50 Personen von OT, 22 Personen von RT und drei Hohenloher Gäste anwesend waren. Die Verkostung ging folgendermaßen: zunächst etwas vom Wein nippen, danach die Schokolade leicht anknabbern, dann im Mund schmelzen lassen, Wein dazu und genießen!!!!!!! Beim Vortrag im Juni: „warum gehen Zähne kaputt“ erfuhren die Teilnehmer von verschiedenen Zahnbürstenborsten, vom Winkel der Bürsten, elektrischen Zahnbürsten und den Unterschieden bei der Zahnseide. Die Fitten wanderten Ende Juli durchs Allgäuer Gebirge mit zwei Übernachtungen. Einen Einblick in „die Finanzen des Landes Baden-Württemberg“ gab im Juli MDL Ingo Rust von der SPD.

Bei **OT 46 Karlsruhe** wurde im April die Präsidentenkette feierlich von Peter an den neuen Präsidenten Götz Nagel überreicht und Frau Bauer, Hauptkommissarin der Bundespolizei, hatte das hochinteressante Thema: Einsatz der deutschen Polizei in Afghanistan. Im Mai folgte der Vortrag: Public Private Partnership im Straßenbau von Martin und den Karlsruhern geht der Stoff wohl nicht aus, denn im Juni hielt Reinhard Göller den Vortrag: Zu Gast in Weißrussland, im Juli hielt Hage Schneider den Vortrag „Wozu braucht die Welt LHC – Das Weltbild der Physik im 21. Jahrhundert“ und unternahm zusätzlich eine Reise zu den Stiftern nach Sachsen-Anhalt. Beim Treffen im August war man sich einig, den Kauf der Pflug-Bibel mit einem Beitrag von 2.000 Euro zu unterstützen (Gesamtbeitrag 37.000 Euro).

**OT 25 Mosbach** traf sich im Mai im kleinen Kreise und konnte aber vier neue Freunde im Kreis von OT begrüßen, dadurch wurde das Durchschnittsalter drastisch gesenkt. Die Zahl der Mosbacher Mitglieder steigt auf 41 Personen (wenigstens nominal). Im Juni hat man den Kontakt zu RT im Hotel Lindenhof aktiviert, mit OT Heilbronn tauscht man Protokolle – Gerd und Wolfgang besuchen mit Damen die DV in Esslingen. Die Details zur Wanderung im Juni, wo der Start beim „Durstigen Geißbock“ stattfand, sollte man nicht näher erläutern. Im Juli pilgerten 44 Personen RT/OT/LC und TC Mosbach zur hochinteressanten Führung, anlässlich der Ausstellung: „Vom Mensch der Urzeit – 100 Jahre homo heidelbergensis Mauer“.

Die Old Tablers von **OT 85 Ortenau** besichtigten im Mai die 330 Personen starke Firma Linck in Oberkirch mit der Werkzeugproduktion von Zerspanungsanlagen, Förderbändern, Profiliermaschinen usw. und man labte sich beim Spargelessen.

Auch die **OT 137 Pforzheimer** haben im Mai einen neuen Präsidenten gewählt – Klaus Titel und Vize wurde Peter Holzhüter, das Thema Neuaufnahmen wurde nochmals besprochen. Für Juni steht der Besuch des Museums Frieder Burda in Baden-Baden an, im Juli hatte man das Musikehepaar Kleinmann zu Gast, die als Violinisten in großen Orchestern ihre Erfüllung finden. Interessant ist, warum der Bogen der Violine mit Schweifhaaren vom Hengst bespannt ist – der pinkelt nach vorne, die Stute aber nach hinten.

**OT 129 Schönbuch** hatte im April einen hochinteressanten Vortrag von Frau Wonneburger über das Thema: „Frauen hinterm Schleier – Zerrissenheit zwischen traditioneller und individueller Lebensweise“. Im Mai wurde neu gewählt und zum AGM in Esslingen stellt OT 129 Schönbuch laut Protokoll mit Abstand die schönsten Frauen. Beim Vortrag von Thomas Danner über Neutrinos kam man nur ins Staunen und die Besichtigung der Messe Stuttgart mit den Freunden von Rotary Böblingen war ein toller Erfolg.

Ein sehr aktiver **OT 101 Schwäbisch Hall** lauschte im Mai dem Vortrag von Andi zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das speziell bei Stellenanzeigen seine Tücken hat. Im Juni hatte man die „Serviceclub übergreifende Außenveranstaltungs-tischabend“ auf dem Betriebsgelände von WD in Breitlohn (OT mit Damen und

Mitglieder von Kiwanis Schwäbisch-Hall). Im Juli bekamen die Schwäbisch-Haller endlich ihre Namensschilder und Erwin lud zum 60er unter dem Motto: Nur Mut – Älter werden ist nichts für Feiglinge. Für alle interessant der Vortrag von Notar Lindberger: Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht – Betreuung

Toller Vortrag bei **OT 23 Stuttgart** von Herrn Strassmann über „Das Fernsehen“ mit Themen: Wie die Technik uns die Bundesliga raubt oder die Fußballer kicken schneller als in echt. Am letzten Tischabend vor den Ferien wurden nochmals Termine gemacht –Präsidentenparty, wohliges Wohnen mit Prof. Stohrer, Musikschule Sifi, Reise nach Istanbul usw.

Nachzutragen bei **OT 323 Stuttgart** war der super Vortrag von Wilfried Bauer im März über die einzelnen Institutionen der EU und ihre historische Entwicklung. Im Mai waren fünf Old Tablers von OT 64 TAMPERE Finnland zu Gast, es wurde rund ums Randecker Maar gewandert und Michael Pietsch berichtete von der Tor Transalp – Grenzerfahrung für (Hobby)Radsportler. Im Juni gönnte man sich eine Führung im Museum am Löwentor: „Saurier – Erfolgsmodelle der Evolution“ und im Juli berichtete Rainer Gerken über seine Erfahrungen und Beobachtungen zur Vorausscheidung der Segelschiffe zum Admirals Cup in Valencia - die Technik befindet sich auf F1 Niveau zur Grenze des technisch Machbaren.

**Euer Wolfgang**



**Präsident:** Hans-Helmut JAHN, OT 125 Heidenheim, Watzmannweg 16, 89537 Giengen/Brenz, TP 07322-5355. E-Mail: vp-dp10@otd-mail.de, Hansjahn@yahoo.de  
**Vizepräsident:** Achim HEIDEMANN, OT 139 Überlingen-Stockach, Zum Weierle 10, 88662 Überlingen, TP 07771-64420, TG 0700-24343362, Fax 0700-24343329, TM 0160-98940532 E-Mail: vp-dp10@otd-mail.de, heidemann@integrationsplanung.de

**Vom Distrikt 10 haben wir bis Redaktionsschluss nichts hören können Schade! In der nächsten Depesche wird das Versäumte nachgeholt.**



**Präsident:** Holger PEISE, OT 26 Nürnberg, Elsterstr. 18, 90427 Nürnberg. TP 0700-7347-8366, TG 0700-5342-5366, Fax 0700-5342-5329, TM 0700-7347-3366 E-Mail: p-dp11@otd-mail.de, holger.peise@legalnet.de  
**Vizepräsident:** Werner STENGLIN, OT 146 Kulmbach, Am Gries 1, 95336 Mainleus, TP 09229-307, TG 09221-95970, Fax 09221-959718, TM 0171-7574186, E-Mail: vp-dp11@ots-mail.de, stb.stenglein-kulmbach@t-online.de

## VORSPANN UND FAST-ENTSCULDIGUNG

**Meine zweiten Distriktssplitter hätte ich fast verpasst, da mich Helmut Erinnerung erst so kurz vor dem Urlaub wachrüttelte, dass ich sie erst im Urlaub schreiben konnte. Aber was dann: die Insel, auf der ich mich befand, hatte weder ein Internet-Café noch eine brauchbare UMTS-Verbindung. Ich brachte also die eilig zusammen gezimmerten Distriktssplitter nicht rüber zur Depesche. Faxen ging auch nicht, denn ich hatte keinen Drucker dabei und die Insel-Poststelle besaß ebenfalls keinen. Doch plötzlich: HEUREKA!!! Wir haben ja noch Mobiltelefone, die ganz altertümlich wie Modems funktionieren!!! Wenn Ihr also diese Zeilen lesen könnt, dann hat's geklappt. Bin selbst gespannt ... (Helmut: vielen Dank für Deine Geduld, der versprochene Rote lagert bis zum Halbjahrestreffen bei mir im Keller!)**

## SPLITTER

**OT 4 Nürnberg** Tischmitglied Norbert hat den Tisch mit einen fesselnden Dia-Reisebericht über seine 4000 km lange biblische Reise durch Persien vom Oktober 2006 in seinen Bann gezogen. Städte wie Teheran, Persepolis, Isfahan standen auf Reiseplan und Tischabend-Agenda. Weiteres Highlight des letzten Quartals: Vortrag und Diskussion zum Begnadigungsrecht des Bundespräsidenten, aktuell geworden durch die Diskussion um den Ex-Terroristen Christian Klar.

**OT 26 Nürnberg** Das wesentliche Quartalsergebnis nach langer Suche: Die 26er haben wieder ein Tischlokal! Und für einen fränkischen Tisch gibt es wohl kein passenderes: Der „Eberhardshof“ ist ein jahrhundertalter Sandstein-Gasthof mit einem schattigen Biergarten unter Kastanienbäumen und guter fränkischer Küche.

**OT 49 Weiden** Toll: fünf Weidener Paare beim AGM Esslingen, zwei Tabler beim AGM in Graz, etliche mitgemacht (und gut abgeschnitten) beim 10-km-Strassenlauf „Weidener Night Run“, 100 Gäste beim Ochsenfest, umfangreiche Aktivitäten beim tischinternen Laufftreff und Salsakurs (siehe Bericht in dieser Depesche unter „Hot Spots“)

**OT 69 Amburg** O-Töne aus den Protokollen: Die Präsidiumsübergabe war mal wieder ein Glanzlicht im Jahresablauf ... Übergabe der Amtskette mit Sektumtrunk ... OT war fast vollzählig ... Ebenfalls gut besucht war das Juni-Meeting ... Nach kurzem Sektempfang – Danke, Hansi! – erläuterte uns StFw a.D. Hüttner die Sammlung. Prost Jungs, ich besuche Euch im Herbst, stellt schon mal kalt!

**OT 87 Würzburg** begrüßte ein neues Mitglied (Jürgen Bünnagel, Ex RT Böblingen) und freute sich mit Präsident Jürgen Reichelt über dessen 70 Jahre erfülltes Leben – mögen weitere viele glückliche vor ihm liegen! Im übrigen wird weiterhin das Halbjahrestreffen für den 2. bis 4. November vorbereitet. Unbedingt hinfahren, wann haben wir das schon mal im Distrikt!

**OT 151 Coburg** Am 4. August feierten die Coburger ihr 15-jähriges Bestehen. Nochmals die allerherzlichsten Glückwünsche - macht weiter so wie bisher und überrascht uns vielleicht 2010 mit etwas, das ich jetzt noch nicht verraten möchte! Ich wäre stolz auf Euch, Jungs!

**OT 185 Schwandorf** Wie war eigentlich Euer Oldie-Wakeboard-Event am Steinberger See? Bin gespannt, was ich in der nächsten Depesche berichten darf. Und Mohammed: gute Besserung weiterhin!

**OT 187 Bamberg** Ohweh: kein Bamberger Tischbanner mehr in Bamberg (nur das Ersatz-Banner) seit der Charter vom letzten Herbst, kein Bamberger am AGM, keine Rückgabe dort möglich, obwohl Bamberg während der Delegiertenversammlung ausgerufen und das Banner beim Galaabend feilgeboten wurde. Isses weg? Sucht Ihr überhaupt? Warten nützt wohl nichts ... besser mal nachfragen.

**OT 205 Chemnitz** hat mit der Brauerei Braustolz, die ein Abbruchgebiet rekultivieren und dort Bäume pflanzen wollte, ausgedehlt, dass die Tabler gegen Gestaltung einer deftigen Brauereivesper einen Baum beschaffen und pflanzen. Gesagt, getan am 1. Juni 2007 (siehe Bericht in dieser Depesche)

**OT 211 Erfurt** Yippieeee – wir haben nun Protokolle, und zwar alle ab Januar 2007! Und der Tisch reißt sich am Riemen, um nicht als Stammtisch zu versauern (protokollarisch verbürgt). Er reorganisiert strafft die Tischführung, stärkt das Vortragswesen, sinniert über Familienveranstaltungen nach und schreibt in jedem Protokoll einen Fluch fort, den sogenannten „Dollifluch“, der vielleicht noch für uns Uneingeweihte irgendwann einmal enträtselt wird.

**Tische, die nicht genannt sind:** Wo sind Eure Protokolle? Meine Adresse: Siehe MGV – bzw. hier links.

## Euer Holger



**Präsident:** Eike LEHMANN, OT 19 München, Irnfriedstr. 12, 80639 München, TP 089-173840, Fax 089-173845, TM 0171-5498769, E-Mail: p-dp12@otd-mail.de, eikelehmann@aol.com  
**Vizepräsident:** Claus HEIN, OT 170 Passau, Waldschmidstr. 102, 94034 Passau, TP 0851-45435, TG 0851-44899, Fax 0851-44875, TM 0171-7668686, E-Mail: vp-d12@otd-mail.de, ch@claushein.de

## VORSPANN

**Wo bleibt da die ausgleichende Gerechtigkeit? Viele, die ich kenne, sind im Urlaub oder sind im Begriff wegzufahren, nur der Splitterschreiberling sitzt da, kaut am imaginären Bleistift und sehnt sich sonst wohin, nur weg vom Schreibtisch und dem momentan schlechten Wetter. Aber je länger ich in den Protokollen stöbere, so ich sie denn bekommen habe, desto mehr siegen Neugier und Spaß über die destruktiven Gedanken.**

## SPLITTER

**OT 19 München** rundete den Bildungszyklus über Salz mit einem Besuch im Salzbergwerk (mittlerweile mehr ein Erlebnisstollen mit kühnen Rutschpartien auf heißlaufenden Sitzflächen) und der Saline in Berchtesgaden ab. Ein Oldie entführte mit zahlreichen Bildern kurzweilig in die Weiten Süd-Afrikas. Über die Landesentwicklung im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie referierte ein ehemaliger Experte aus dem Bayerischen Umweltministerium. Dieses bereits 1970 gegründete Ministerium war Beispiel gebend für andere Bundesländer, hatte Bayern nach dem Krieg doch einen

schnellen Umbruch vom Agrarstaat zum Industriestaat zu bewältigen. Traditionsveranstaltungen wurden wieder zahlreich gepflegt: Die OT-Familie vergnügte sich bei einer Ostermatinée im Kloster Seeon mit anschließendem Einfall beim Präsidenten, bei einer landeskundlich ausgestalteten Geburtstagfeier eines Oldies, ebenso wie auf dem bestens organisierten „Burgwochenende“ diesmal in Nürnberg (s. Dichtung hierüber und Bilder auf www.OT19.de). Mit der Expertise eines Wissenschaftlers, unterlegt u.a. mit einer Anreise über Google-Earth-Satellitenaufnahmen, erläuterte ein Oldie die Entwicklung seines geliebten Venedigs unter Berücksichtigung des gestalteten bzw. nicht beeinflussbaren Einflusses des Wassers im Küstenbereich, in den Kanälen, Flüssen, Zu- und Abflüssen, Lagunen, Nehrungen sowie die Auswirkungen infolge Sedimentsabtragungen und -ablagerungen, Bodenabsenkungen, Veränderung des Wasserspiegels, Unwetter etc.. Umfassender kann man es nicht bringen. OT-Freunde aus Bamberg konnten in Erwiderung eines Besuchs ihrer Charterfeier begrüßt werden.

**OT 34 Memmingen** besuchte den Künstler Diether Kunerth, Ottobeuren. Bilder in unterschiedlichen Techniken, Skulpturen, übermalte Collagen aus Bildern sowie Fotografien sind sein Metier; Menschen, insbesondere Paare, die Verschmelzung von Mensch und Natur sowie Mythologie seine Schwerpunktthemen. Im Scharaffenkeller erläuterte der Pantomime Wolfgang Fendt diese seltene Kunst, berichtete von lustigen Erlebnissen und zeigte Kostproben seines Könnens. Rauschender Beifall und eine Spende für sein soziales Engagement in Kroatien waren der Lohn. Der Präsident himself brachte den Oldies schwierigste physikalische Themen nahe (auch das Gesetz der Massenanziehung: Je dicker der Mann, desto anziehender für die Frau...). Vom 20. bis 23. Mai wurden im Rahmen der YAP-Europatour Süd neun 19-jährige InderInnen betreut. (Anm.:Danke für das Engagement)

**OT 96 Ingolstadt** Die Indoor- und Outdoor-Aktivitäten des Tisches, einschließlich Kontakten zu anderen Tischen zu RT Ingolstadt sowie örtlichen Serviceclubs, auch ermöglicht durch zwei Meetings im Monat, sind so vielseitig und zahlreich, dass man fast den Überblick verliert. Sehr informativ und offensichtlich überraschend angenehm war der Besuch der örtlichen, hochmodernen Müllverbrennungsanlage. Eine genaue vorherige Mülltrennung ist für die

Qualität des Brennmaterials von Bedeutung. Das Ergebnis der Müllverbrennung sind Strom, Fernwärme, sogar für die Kläranlage, Schlacke für Straßenbaumaterial, Metalle als Rohstoffe und deponierbarer Restmüll. Schädliche Gase werden mit modernsten Verfahren ausgefiltert.

## OT 116 Lindau-Lindenberg

Keine Protokolle

**OT 141 Kempten** konnte fünf RTler für sich begeistern, obwohl der Aufnahme eine strenge Inquisition mit Lebensbeichte und Bußbekundung voraus ging. Bei genauerer Betrachtung mutierte das Ganze im Verlauf wohl in eine sehr ausgelassene Zeremonie. In Rahmen einer späteren, gemeinsamen Feier von RT und OT haben die neuen Oldies dann ihren Aus- bzw. Einstand gefeiert. Im Juni stand die Besichtigung einer mittelständischen Maschinenfabrik an. Das 1968 gegründete Unternehmen entwickelte sich rasant. Beschäftigtenzahl ca. 1000, davon rd. 700 in Deutschland, ein Fertigungsbetrieb in den USA. Produktspektrum: Brems- und diverse andere Prüfstände für Werkstätten und Kfz-Industrie. 70% des Umsatzes werden im Export, insbesondere Europa, gefolgt von Russland, erzielt. Besonders zu erwähnen ist auch der Besuch einer Falknerei. Hauptsächlich werden Falken und Adler gezüchtet und für die Jagd ausgebildet. Die Falknerei gehört zu den ältesten Jagdmethoden, die im Hochmittelalter, im Rahmen der Kreuzzüge, mit arabischen Falknern verfeinert wurden. Heute zählen auch Araber zu den Kunden des Züchters. Eulen sind, beflügelt durch die Harry Potter Erfolge (Eule Hedwig), inzwischen wieder sehr beliebt. Der Futterbedarf des Züchters beträgt täglich ca. 5000 Eintagsküken neben zusätzlichen Wachteln, alles als Frischware zur Vermeidung von Infektionen.

Für **OT 153 Landshut i.Gr.** soll an dieser Stelle etwas Werbung gemacht werden. Charterfeier vom 26. - 28. September 2008 (Motto „Wir lassen die Puppen tanzen“). Nur so viel sei verraten, das Programm nimmt schon Gestalt an. Es wird interessant! E-Mail- und Website-System für den Tisch funktionieren auch schon. Drei (wohl sehr sportliche) Oldies nahmen an einer Wallfahrt nach Altötting teil. Diese Wallfahrt ist die älteste und einzige, bei der 65 km zusammenhängend zu gehen sind. Start 15:30 Uhr, Ankunft 8:30 Uhr am nächsten Tag. Teilnehmerschwund ist bei dieser Veranstaltung an der Tages-/Nachtdrängung. Von einem Durchhalten der Oldies wird an dieser Stelle jedoch ausgegangen.

**OT 154 Dillingen-Lauingen** gedachte nochmals dem verstorbenen Freund Georg Joas (OTD-P 2001/02). Zwei Neuzugänge waren zu verzeichnen. Ämterwechsel und die Vorbereitungen eines Euro-Meetings haben wohl die Kräfte sehr gebunden. Nähere Informationen dazu liegen mir nicht vor. OT 170 Passau lässt ein lebendiges und äußerst vergnügliches Tischleben erkennen. Daneben blieb noch Zeit für die Besichtigung der Verlagsgruppe Passau. Man wurde gegen 22 Uhr Zeuge vom Andruck der aktuellen Ausgabe der (Anm. durchaus gewichtigen) Regionalzeitung auf der neuen MAN-Druckmaschine. Spannend und humorvoll war der Reisebericht zweier „Langnasen“ nach China mit Ratschlägen über das Grillen von Ratten. Auch an dieser Stelle ein Dank für die Aufnahme der neun indischen Jugendlichen aus der YAP-Tour Süd, die anschließend zum OT 34 Memmingen weiter reisten. Die Doppelwette um die Gewichtsreduzierung dauert nach einem Zwischenstatus, der deutliche Erfolge zeigte, noch bis Mitte Dezember. Bis zu den Zielgewichten dürfte es jedoch noch ein steiniger Weg sein. Hohe Ehrungen bzw. Strafaufgaben sind ausgelobt.  
**Euer Eike**

**Immer und überall bekannt - mit dem edlen Namensschild**

**Dr. Frank Fröhlich  
OT 60 Frankfurt**

**für den aktiven Oldie ...**

**Bestellformular auf der Rückseite dieser Depesche**

### OT 208 Torgelow lädt ein zum D II-Euro-Meeting

Im Osten geht die Sonne auf ... und deshalb lädt OT 208 zum Distrikt II-Euro-Meeting vom 25. bis 27. April 2008 ein. Die Stadt in Vorpommern inmitten der Ueckerheide mit langer Geschichte ist eine Reise wert. OT 208 Torgelow begrüßt die Tabler und Oldies zum Get together am Freitagabend im Mittelalterzentrum.

Am nächsten Morgen gibt es die Möglichkeit, die Slawensiedlung Ukanenland zu besichtigen, auf Tontauben zu schießen, auf dem Oderhaff zu segeln oder sich eine Eisengießerei anzusehen.

Nach dem Empfang beim Bürgermeister, dem Banner-Exchange und Mittagimbiss laufen die Vorbereitungen für das Euro-Meeting am Abend. Beim Festball feiert

zugleich RT 208 Torgelow seinen 15. Geburtstag. Farewell mit Frühstücksbuffet ist dann am Sonntagmorgen in der Alten Post in Torgelow.

Frühbucher zahlen bis 31. Dezember dieses Jahres 95 Euro, danach kostet das Gesamtprogramm immer noch moderate 105 Euro.

Infos bei: *Thomas Heinze, Wilhelm-Busch-Str. 17, 17489 Greifswald, E-Mail: heinze.andresen@t-online.de*



### Italien lädt ein zum AGM von 41 International nach Meran

Die Freunde von 41 Club Italien laden zum AGM von 41 International vom 24. bis 27. April nach Meran ein, das gleichzeitig mit dem AGM von Club 41 Italien stattfindet. Angeboten wird auch eine viertägige Pre-Tour. Näheres in der nächsten Depesche.

Infos bei: *Helmut Daldossi, 41 Club Meran, E-Mail: fotodaldossi@dnet.it*



### 41 CLUB SCHWEIZ FEIERT BEIM AGM IN ZUG 25-JÄHRIGES JUBILÄUM

Vom 19. bis 21. Oktober feiert 41 Club Schweiz sein 25-jähriges Jubiläum im Rahmen des AGMs in Zug, in der kleinen aber feinen Stadt am Zugersee im Herzen der Innerschweiz. Treffpunkt am Freitagabend ist das Parkhotel in Zug mit einer Get together Party ab 19:30 Uhr.

Während am Samstag die Delegierten der Schweizer Freunde tagen, gibt es für Damen und Gäste ein abwechslungsreiches Vormittagsprogramm. Zum Mittagessen trifft man sich dann wieder im Hotel. Der Nachmittag ist zur freien Verfügung.

Nach dem Presidents Aperó beginnt um 18 Uhr das Gala-Dinner im Casino Zug mit offizieller Präsidentenübergabe und einigen Überraschungen.

Das Farewell-Brunch findet im Parkhotel Zug statt. Das Gesamtprogramm kostet 270 Schweizer Franken.

Infos bei: *Hans Roth, Ammannsmatt 15, CH-6300 Zug, E-Mail: hans.roth@rittmeyer.com*



Am 5. Juni dieses Jahres ist unser Freund

### Franz Lechler

in Italien, seiner zweiten Heimat, im Alter von 69 Jahren völlig unerwartet verstorben.

Franz war seit 1975 Mitglied bei RT 93 Ulm/Neu-Ulm, 1978/79 war er Präsident des Tisches, 1988 war er Mitbegründer von OT 93 Ulm/Neu-Ulm.

1991 hat er seinen Lebensmittelpunkt von Günzburg in die Provinz Marken verlegt und ist aus OT 93 ausgetreten.

2006 hat er den Entschluss gefasst, wieder in seine erste Heimat Günzburg zurückzukehren und wir haben ihn gerne wieder als Mitglied bei OT aufgenommen.

Mitten in den Vorbereitungen seines Umzugs ist er nach sportlichen Aktivitäten zusammengebrochen und auch die herbeigerufenen Ärzte konnten sein Leben nicht mehr retten.

Franz war schon voller Pläne, was er hier mit seine Freunden von OT alles unternehmen und gestalten wollte.

Ein großes Anliegen war ihm, die Präsenz der Mitglieder an unserem Tisch zu erhöhen.

Franz war ein aktiver Mensch und Tabler und er war bereit, etwas zu bewegen und aktiv mitzuhelfen, wenn man ihn brauchte. Er war ein verlässlicher Freund.

Es ist schwer zu verstehen, dass er nicht mehr unter uns ist und wir werden ihn vermissen.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren und uns immer gerne an ihn erinnern.

Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Frau Inge und seiner Familie.

Old Table 93 Ulm/Neu-Ulm

Mit tiefer Trauer vermelden wir den Tod unseres Freundes

### Fritz Bürgel

der am 30.06.07 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Fritz Bürgel war sowohl Gründungsmitglied von Round Table Deutschland als auch der Old Tablers Deutschland.

Über 50 Jahre diente er den Zielen und Aufgaben beider Organisationen mit Engagement und steter Einsatzbereitschaft, was besonders Ausdruck in den Übernahmen von Präsidentschaften bei Round Table 5 Berlin und den Old Tablers Berlin I und über viele Jahre hinweg des Schatzmeisters der Old Tablers Berlin I fand. Dass und wie ihm an der Förderung internationaler Freundschaft und der Völkerverständigung gelegen war, offenbarte sich bei vielen Teilnahmen an internationalen Veranstaltungen und gipfelte schließlich in seiner Bereitschaft 1984/1985 in den Vorstand von 41 International einzutreten und das Amt des Schatzmeisters zu betreten. Mit Sachverstand und Fairness half er den Weg zu bereiten, der uns heute in aller Welt zusammenführt. Seine Aktivitäten werden fortwirken.

Wir danken Fritz für die vielen Beweise seiner Freundschaft und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir haben mit Fritz einen guten Freund und Förderer der Old Tablers Deutschland verloren.

Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Erna, seiner Tochter Vanessa und seinem Sohn Marco.

Die Freunde von OT I Berlin



# „Die Mäusestrategie als persönliches Lebensmotto“

Endlich wissen wir nicht nur, was es mit den Mäusen auf sich hat, sondern auch, womit Matthias seine verdient. Gut, dass es Google gibt: So konnten sich Neugierige, die es nicht erwarten konnten, schon vorbereiten und wussten bereits, dass es hier nicht um Strategien zum Aufspüren und Vernichten kleiner Nagetiere geht. Damit war dann wenigstens klar, dass Matthias nicht als Kammerjäger arbeitet, was nach einer Ausbildung zum Diplom-Kaufmann auch eher außergewöhnlich gewesen wäre.

Die „Mäusestrategie“ wird in der Managementlehre mit der Geschichte der Mäuse Schnüffel und Wusel und der Zwerge Grübel und Knobel veranschaulicht. Ihnen geht plötzlich der Käse aus, von dem sie sich bis dahin recht gut und eher bequem ernährt haben. Ihre höchst unterschiedlichen Reaktionen auf den Entzug der Lebens- und Existenzgrundlage sollen Beispiel sein, wie man mit Veränderungen im Beruf und auch im Privatleben umgeht, wie man sie vorhersehen und wie man sie mit Erfolg bewältigen kann.

Die Erfahrungen von Menschen und Mäusen auf der Suche nach dem verlorenen Käse werden in diesem Fall

nicht von John Steinbeck beschrieben, sondern in dem Buch des Amerikaners Spencer Johnson „Die Mäusestrategie für Manager“

## Eine Auswahl aus den Thesen der „Mäusestrategie“:

- Wer Käse hat, ist glücklich
- Je wichtiger Dir Dein Käse ist, desto lieber willst Du ihn behalten
- Wer sich nicht ändert, kann untergehen
- Schnuppere oft am Käse: dann merkst Du es rechtzeitig, wenn er alt wird
- Wer ausgetretene Pfade verlässt und eine neue Richtung einschlägt, findet leichter neuen Käse
- Wer seine Angst hinter sich lässt und losgeht, fühlt sich frei
- Allein schon die Vorstellung, wie mir der neue Käse schmecken wird, führt mich zu ihm
- Je schneller Du den alten Käse sausen lässt, desto eher findest Du neuen
- Selbst in einem Labyrinth zu suchen ist sicherer, als ohne Käse zu sein
- Alte Überzeugungen führen nicht zu neuem Käse

- Wer kleine Änderungen früh bemerkt, passt sich an die großen später leichter an
- Wer darauf vorbereitet ist sich zu ändern, findet Spaß an der Veränderung, denn: Der Käse verschwindet immer wieder!

Bis am Ende der Geschichte die vernunftgesteuerten Wesen Grübel und Knobel beim neuen Käse ankommen, tun sich die von ihrem Instinkt geleiteten Schnüffel und Wusel längst daran götlich. Sie haben, als sie der Hunger überkommen hat, nicht lange die Gründe ihrer Misere und ihre Bedenken ausdiskutiert, sondern sind einfach mal drauflos gelaufen.

## Was sagt uns das?

Zum Beispiel: Mäuse haben einen besseren Geruchssinn und riechen schon viel früher als wir, wo Käse liegt. Das war aber schon vor Spencer Johnson bekannt. Vielleicht ist die Botschaft

aber auch: „Wer denkt, kommt später an oder gar nicht“? Oder vielleicht: „Besser falsch entscheiden als gar nicht und deshalb verhungern.“

Wie so oft bei Management-Ratgebern kann sich jeder selbst herausuchen, was für ihn passt und ob seine Strategie eher der von Grübel und Knobel entspricht oder der von Schnüffel und Wusel. Bisweilen wird behauptet, man könne das Buch in den zwei einfachen Sätzen zusammenfassen: „Beobachte Dein Geschäft genau. Wenn es nicht mehr so gut läuft, mache Dich schnell zu neuen Ufern auf.“ Aber das wäre vielleicht doch zu einfach, um ein Buch zu füllen, das man für 14,95 EUR verkaufen will.

Natürlich muss man versuchen, Veränderungen im Rahmen des Möglichen vorherzusehen, sich ihnen zu stellen und sie planmäßig – mit einer gesunden Mischung von Ratio und Instinkt – anzugehen. Bücher voller kluger und angeblich so einfach umzusetzender Management-Ratschläge sind aber eben immer von den Leuten geschrieben, die ihren Käse schon gefunden haben – und sei es im Verfassen von Management-Ratgebern, die dann von denen gekauft werden, die noch auf der Suche nach ihrem neuen Käse sind. Denn, wer auf der Suche auf der Strecke geblieben ist, schreibt gewöhnlich darüber keine Bücher – und wenn, dann schafft es sein Buch nicht in die Bestsellerlisten.

Vortrag von Matthias Freiling  
OT 89 Göttingen

# Holt Gott zurück - Wertediskussion

Der Vortrag zum Thema Werte, den Thomas hielt, zeigte uns auf, wie man mit „Werten in Führung“ umgehen kann. Es ging um Leben, Zukunft und gesellschaftliches Gestalten. Thomas nannte verschiedene Gründe, warum Werte so wichtig sind. Unter anderem meinte er, dass gesellschaftlicher Pluralismus, den doch unsere Gesellschaft ausmache, nur möglich sei, wenn Konsens über ein oder das Wertesystem herrsche. Befragt nach Werten, die für uns wichtig seien, nannten die Tabler:

- Familie
- Ehrlichkeit
- Toleranz
- Verlässlichkeit
- Verantwortung
- Fähigkeit zur Rücksichtnahme
- Solidarität.

All diese Werte seien traditionsverhaftet, aber auch einem Wandel in jedweder Hinsicht unterworfen. Die Frage tauchte auf, ob z.B. der Wert Toleranz nur bei genügender Bildung möglich sei? Sind wir etwa ein gebildetes Volk oder ein Volk, das größtmöglichen Zugang zu Wissen hat? Thomas führte weiter aus, dass man Werte forcieren müsse, um einem Wertewandel und – viel schlimmer – einem Werteverlust entgegenzuwirken. Was sei zu tun? Individuell sehr viel: Immer wieder das eigene Verhalten am (eigenen) Wertekodex überprüfen und Vorbild sein. Die lebhafteste Diskussion während des Vortrags und danach über Werte vor allem im wirtschaftlichen Bereich zeigte, dass es Thomas in hervorragender Weise gelungen war, uns zu motivieren, uns mit dem Thema „Werte“ auseinanderzusetzen.

Empfehlenswerte Literatur: Hahne, Peter, Schluss mit lustig! Das Ende der Spaßgesellschaft, Lahr, St. Johannis Druckerei. Klappentext: Das Terrordrama von New York sieht Peter Hahne als Einschnitt in Weltgeschichte und Zeitgeist. Der 11. September 2001 sei das Ende der Spaßgesellschaft und der Beginn einer neuen Suche nach alten Werten. Welche Werte sind es, die tragen, Halt geben und die es zu verteidigen gilt? Peter Hahne liefert eine packende Zeitanalyse und fordert die Rückkehr zu stabilen Werten zur Erneuerung unserer labilen Gesellschaft. Ohne Erinnerung an unsere christliche Herkunft gibt es keine Zukunft. Hahnes Fazit: „Holt Gott zurück in die Politik!“

Vortrag von Thomas Fluck, aufgezeichnet von Sekretär  
Bernd Grosshans von OT 64 Südpfalz

Klaus Euler referierte über das sicherheitspolitische Umfeld der Bundesrepublik Deutschland vor dem Hintergrund des tödlichen Anschlags auf drei Bundeswehrsoldaten in Afghanistan und der beim letzten G8-Gipfel erörterten sicherheitsrelevanten Themen sowie des kürzlich gemeldeten Anstiegs der weltweiten Militärausgaben auf Rekordhöhe.

Im Hinblick auf die aktuellen Risiken und Herausforderungen stellt er zunächst fest, dass der Beginn des 21. Jahrhunderts von der besonders grausamen asymmetrischen Bedrohung und Kriegsführung gekennzeichnet ist. Am Rande Europas und weltweit werden wir dazu mit wachsender organisierter Kriminalität konfrontiert, was dort auf die vielen ungelösten Konflikte und den zunehmenden Zerfall der staatlichen Ordnung zurückzuführen ist.

Daneben bilden vor allem Armut, Unterentwicklung und Krankheiten den Nährboden für Migration (Wirtschaftsflucht) und Extremismus, was in vielfältiger Weise die Sicherheit der gesamten internationalen Gemeinschaft berührt. Negativ hierauf wirkt sich auch die zunehmende Globalisierung (internationale Verflechtung) aus, da sie in vielen Ländern als Bedrohung der eigenen Kultur wahrgenommen und deshalb bekämpft wird. Ein weiteres Bedrohungspotenzial ergibt sich aus seiner Sicht aus der Proliferation (unkontrollierten Weitergabe von Massenvernichtungswaffen). Die größte nichtstaatliche Bedrohung für alle westlich geprägten demokratischen Staaten geht jedoch vom international vernetzten Terrorismus aus, der zusammen mit anderen Staaten nachhaltig bekämpft werden muss. Eine besondere Herausforderung ist die Sicherung der Energieversorgung, die eine enge Zusammenarbeit mit den Förder- und Transitländern erfordert.

**DIE GRÖSSTE NICHTSTAATLICHE BEDROHUNG FÜR ALLE WESTLICH GEPRÄGTEN DEMOKRATISCHEN STAATEN GEHT JEDOCH VOM INTERNATIONAL VERNETZTEN TERRORISMUS AUS.**

Danach wurden die Ziele und die Grundzüge deutscher Sicherheitspolitik vorgestellt, bevor auf die Interessen gegenüber den Akteuren in Krisenregionen und in Regionen von besonderem Interesse eingegangen wurde. Auf die Notwendigkeit die bestehenden Sicherheitsverträge weiter zu entwickeln wurde abschließend hingewiesen. Handlungsfelder und Instrumente deutscher Sicherheitspolitik wurden bei der folgenden Diskussion nur vereinzelt und an Hand von Beispielen vorgestellt.

Vortrag von Klaus Euler bei OT 44 Südtoldern

# Abenteuer auf Neuseeland...

VON JANNE MARX

An das andere Ende der Welt zu fahren von Lübeck nach Neuseeland – das hört sich wie ein Abenteuerurlaub an, und es ist auch eines! Es war schon eine große persönliche Herausforderung für mich – so alleine um den halben Globus, 18 Jahre alt und noch nie so richtig weit weg von zu Hause. Aber ich war mir sicher, dass ich mir diese einmalige Chance nicht entgehen lassen wollte. Von Tag zu Tag stieg die Nervosität und am 28. Februar ging es dann los. Eine richtig lange Reise stand nun vor mir, 36 Stunden mit dem Flugzeug unterwegs.

Am Ankunftstag war es mittlerweile der 2. März und ich war so aufgeregt wie noch nie zuvor in meinem Leben. War alles klar? War jemand am Flughafen? Natürlich – die Tabler aus Wellington erwarteten mich schon!

Unsere Neuseeland-YAP-Gruppe war dieses Jahr nicht groß: Als ein-

zige Europäerin ging es gemeinsam mit den drei Indern Swetha, Sujit und Nikael auf eine aufregende Reise durch Neuseeland.

Swetha und Sujit, beide 26 Jahre alt, sind seit einem Jahr verheiratet und arbeiten als Software-Ingenieure. Zufälligerweise kam auch der vierte Teilnehmer des YA-Programms aus

## Campen im Wohnmobil direkt am Fluss

der gleichen Stadt wie Sujit und Swetha, aus Bangalore in Südindien. Nikael ist 21 Jahre alt, arbeitet dort als Grafikdesigner und hat vor, in den USA Auto Design zu studieren.

Unsere Gruppe war einfach super, von Anfang an verstanden wir uns perfekt miteinander. Natürlich lernten wir uns erst nach und nach richtig kennen, aber am Ende dieser Reise

konnten wir uns nur schwer voneinander trennen. Die YAP-Tour begann am 3. März in Wellington, der Hauptstadt der Nordinsel von Neuseeland. Jeden Abend haben wir gemeinsam draußen gegrillt, wir hatten abends meist noch um die 25 Grad. An den Fahrstil und die Autofahrten musste man sich aber erst gewöhnen.

Der Abschied am 6. März fiel uns allen sehr schwer: Unsere Gastfamilien gaben uns echt das Gefühl, uns adoptiert zu haben. Meine Gastschwester Nichola wollte mich gar nicht mehr weglassen. Ich versprach jeder Familie, sie wieder zu besuchen. Und das habe ich mir auch ganz fest vorgenommen und schon mit dem Sparen angefangen.

Trotz des Abschieds waren wir alle sehr gespannt auf die Südinsel. Wir fuhren morgens mit der Fähre von Wellington los und waren gegen 13.30 Uhr in Picton. Das war eine großartige Fahrt mit Ausblick auf die fantastische Fjordlandschaft und wir konnten sogar Delfine beobachten. In Blenheim, wenige Minuten von Picton entfernt, wurden wir wieder von besonders netten Tablerfamilien in Empfang genommen.

Nach dem Besuch des Districts of Marlborough waren wir bei einem Freund von Nikos Gastvater eingeladen. Unser Gastgeber erzählte uns viel von Blenheims Geschichte und interessierte sich für unsere Heimat. Das Campen im Wohnmobil eines Gastvaters war toll und wir verbrachten den Tag über auf einem Campingplatz, der direkt an einem Fluss lag, in dem wir badeten. Der Höhepunkt: die Besichtigung der Schokoladenfabrik!

Am 9. März fuhren wir weiter gen Süden nach Nelson. Wir wohnten wieder bei verschiedenen Tablerfamilien. Ich hatte großes Glück: Ich lebte als einzige auf einer Schaffarm – und das in-



Sujit springt Bungee in Christchurch

teressiert mich sehr. Dieser Aufenthalt war schon etwas Einmaliges, sogar die Inder kamen an einem Tag, um zuzusehen, wie die Hunde mit den Schafen „ar-

## Inder kochten für uns very hot and spicy

beiten“. Zu zweit durften wir auf einem Quad Bike fahren - Spaß pur.

Am 13. März machte sich die Gruppe mit dem Bus allein auf, weiter Richtung Süden nach Christchurch. Nach drei Stunden Fahrt holten uns Derek und Tina Jones ab. Auf die bei-

den waren wir schon gespannt, denn das sind die Hauptorganisatoren dieser Tour. Sie sind für das YA-Programm in Neuseeland zuständig und sorgen dafür, dass alles klappt. Einen Nervenkitzel in Christchurch traute sich Sujit zu: Bungee Jumping und wir alle zitterten mit.

Am 17. März waren wir in Ashburton, fuhren Kajak und machten einen Motorboot-Trip mit einer Tablerfamilie – und waren natürlich zum Grillen eingeladen. Am Abend ging es noch weiter nach Timaru. Da Sujit und Swetha am nächsten Tag zum Water Rafting gin-

gen, verbrachten Niko und ich die Zeit mit unseren Gastfamilien im Ferienhaus.

Drei Tage später weiter nach Oamaru. In freier Wildbahn konnten wir Seelöwen und Pinguine beobachten. Man konnte sich den Tieren nähern, bis es mulmig wurde. Dann weiter Richtung Süden: Am 22. März wohnten wir in Dunedin zum ersten Mal alle gemeinsam in ein und derselben Familie. Die Inder kochten an dem Abend extra für uns alle indisch. Es war sehr lecker, aber *very hot and spicy*.

Am 23. März in Gore stand ein großes Treffen an: Dort versammelten sich alle Tabler des Tisches, das waren insgesamt ca. 60 Leute, in einem noblen Restaurant. Die Inder und ich stellten uns kurz persönlich vor. Jeder einzelne interessierte sich für uns, der Abend war ganz locker und das Drauf-los-Sprechen kam ganz von allein. Am nächsten Tag gingen wir schwimmen und zum Ice-Skating.

Am 26. März war es Zeit für den ersten Abschied: Nikael wollte in Queenstown seine Cousine und einen guten Freund besuchen. Zuerst waren wir sehr traurig. Doch durch das tolle Programm vergaßen wir schnell, dass wir nur noch zu



Split-apple-rock am Strand bei Nelson



Alexandra - Wahrzeichen von Gore



Gondelfahrt in Queenstown (v.l.): Sujit, Swetha, Janne.

dritt waren. Gemeinsam fuhren wir nach Alexandra. Sujit, Swetha und ich wohnen wieder in einer Familie. Am nächsten Tag musste sich auch Swetha noch ein Abenteuer gönnen: Sky Diving – Fallschirmspringen im Huckepack – es war toll anzuschauen.

Am 28. März ging es auf zu unserem letzten Ziel, Queenstown. Den Mittag verbrachten wir drei mit meiner Gastfamilie noch zusammen. Wir fuhren mit einer Seilbahn hoch und

### Eigentlich wollte ich gar nicht mehr weg

hatten einen fantastischen Blick über ganz Queenstown. Gegen Nachmittag hieß es Abschied nehmen: wir brachten Swetha und Sujit schweren Herzens zum Flughafen.

Ich blieb noch bis zum 30. März in Queenstown bei meiner Gastfamilie. Dort ging ich mit meinem Gastvater reiten, ganz in der Nähe des Originaldrehplatzes vom Film *Heer der Ringe* - das war einfach großartig! Am letzten Abend hatten wir uns überlegt,



Seilbahn zum Hausberg von Queenstown.

noch etwas Lustiges zu unternehmen, damit der Abschied nicht so schwer fiel. Da war der Kinofilm *Mr. Bean's Holiday* genau das Richtige!

Am 30. März musste auch ich *good-bye* sagen. Eigentlich wollte ich gar nicht mehr von Neuseeland weg und um so schwerer war es, mich von meiner Gastfamilie zu verabschieden. Die beiden, aber auch die vielen anderen Freunde, die ich gewonnen hatte und das Land machten es mir echt nicht leicht!

Der Rückflug verlief ganz gut, obwohl ich mir natürlich schon Gedanken gemacht hatte, ob ich überhaupt im richtigen Flieger sitze. In Sydney hatte ich acht Stunden Verspätung, es gab technische Probleme, die Müdigkeit wurde immer stärker. Endlich mitten in der Nacht konnten wir starten.

Anderthalb Tage später auf dem Flughafen in London holte mich der europäische Alltag wieder ein: Nach diesen vier Wochen zum ersten Mal wieder mürrische Gesichter – jedenfalls bildete ich mir das ein. Will sagen, die Neuseeländer, die ich kennengelernt habe, sind von Natur aus fröhliche Menschen, mit denen man unglaublich viel Spaß hat. Ich spare jetzt schon für den nächsten Tripp. Eingeladen bin ich von allen meinen Gastfamilien. Ich muss also nur noch das Geld für das Flugticket zusammen bekommen.

Ich habe während der Reise nicht viel Geld ausgeben müssen, die meisten Aktivitäten bzw. Ausflüge waren

mit der *fee* schon bezahlt. Natürlich brauchten wir hin und wieder mal ein bisschen Geld für einen *drink* oder zum Mittagessen. Für besondere Aktivitäten wie z.B. Bungee Jumping, Sky Diving

### Das YAP war der absolute Wahnsinn

oder Ausreiten war jeder aber selbst zuständig.

Das YA-Programm war der absolute Wahnsinn und die beste Erfahrung, die ich je gemacht habe. Ganz großartig waren die Erlebnisse mit unseren Gastfamilien, deren Engagement und Freundlichkeit nicht zu übertreffen waren. Natürlich gehört Heimweh in den ersten Tagen mit dazu. Aber bald habe ich mich wie zu Hause gefühlt: Wir YAPs wurden von unseren Gasteltern wie die eigenen Kinder aufgenommen.



Janne und ihre Gastmutter Marcie in Christchurch.

## ...und in Europa

Our first destination was Vienna in Austria. This place is famous for the architectural wonder of the churches and castles, Stift Melk church and Aggstein castle being two of the many that we saw. Three days in Vienna were not enough but we did not have much choice but to move on. We took a bus to Gmunden, a small town in Austria. That's where we split, a group of two stayed with each family. Catholic culture is predominant in the form of numerous churches. Another church worth mentioning was Traungssaal. A castle named Cloistre was mesmerizing. Our host family took us to a ceramic industry where we saw decorative plates and mantle pieces being made. Next was a visit to Salzburg, where we saw the hangar 7 which was built for hosting the private airplane collection of the billionaire Mateschitz. On our way back to Gmunden we saw the "House of Mozart", the glass house where the movie sound of music was shot. That night we had a casual dinner at one of the host place where the host cooked delicious Indian dinner. The effort they made in cooking an Indian meal was worth it. Then we left for Passau, Germany after a three day stay in Gmunden. We reached a point where



the three rivers meet Inns, Ilz and Danube. The next day we

visited a Brauerei, where beer is made as Germany is very famous for beer. The next city we visited was Memmingen, Germany. There we saw a castle Neuschwanstein, also called Fairy tale castle which we were told, was going to be included in the seven wonders of the world. That day we also went for water skiing, it was really tough but

we endured it. On 22nd May we visited the Mercedes Benz museum located at Stuttgart. The following day we left for Friedrichshafen, Germany. The Zeppelin Museum was the highlight of our sightseeing tour. The Zeppelin Museum in Friedrichshafen at the Lake Konstanze (Bodensee) chronicles the history of the Zeppelin airships in the city where they were born. The museum, housed in-



side the former Hafenbahnhof (Harbor Train Station), opened in 1996. The next day, we went sailing on Lake Konstanz where we successfully tried our hand at the speedboats. We were all a little homesick by this time but provided succor to each other, till we met this wonderful family who had adopted three Indian children besides having three of their own. They showed us around town, visiting a chocolate factory and then a cemetery where we paid our respect to three lakh people who had lost their lives in the Second World War. We went to Chambery and then to Stralpes aero where we not only took an air ride in the stunt planes but were given the controls also for some time. What an exhilarating experience it was! After that we went to city of Annecy and went sailing on lake of Annecy. It is the second largest lake in France, after lac du Bourget. It is known as „Europe's cleanest lake“ because of strict environmental regulations introduced in the 1960s. It was also called as the lake of changing colours. Then we left for Switzerland where we had five days. We



had a day trip to the Bern which is the capital city of Switzerland, where we shopped. In Lausanne we went by boat to the castle

of Chillon.

From there we took a train to the peaks of Switzerland, Dent Blanc, where we had a great time playing with snow. The next day we also walked up the hills to the glaciers Rocha De Naye. The following day we left for Aarau. From there we went to Zurich for a day just for shopping and to see the night life. We then left for Paris from where we had to take a flight back to India. Fortunately, we had fourteen hours in Paris so we took a train from the



airport to the city centre and from there we walked to the glass pyramid and then to the Eiffel tower. It almost took us eight hours. We were very tired by the end of the walk, we went to the airport and took a flight back to India. By the end of this month long holiday, all of us had really become close to each other. Not only did we learn about new places and new cultures but also caring and sharing in a completely new environment. It was the most memorable trip of my life and that is the reason I want to share it with my friends who were not as fortunate as I was.

**Die indischen YAPs**



Schafschur auf der Farm in Nelson.



# Das AGM 2007 von Ladies' Circle Deutschland in Jever

**Laut TCD-Leitfaden soll immer eine TCD-Vertreterin bei der LCD-Delegiertenversammlung anwesend sein und Bericht erstatten. Wegen unserer noch relativ geringen Mitglieder- und Teilnehmerzahlen ist das schwierig zu organisieren. Deshalb habe ich die Mosbacher LC-Vertreterinnen gebeten, über die Tagung zu berichten. Vor allem die Diskussion über die Probleme der Mitgliedergewinnung wird vielen von uns bekannt vorkommen! Vielen Dank an die derzeitige Präsidentin von LC 1 Mosbach, Susanne Broxtermann, für die Zusammenfassung der wichtigsten Themen. Gundi Keller, Past-Präsidentin TCD**

## Termine

- 1. 11. 2007**  
Redaktionsschluss für die Depesche 113
- 10. 11. 2007**  
Halbjahres- bzw. Herbst-Treffen bei TC 4 Ortenau
- 25. - 27. 04. 2008**  
AGM 2008 für LCD und TCD in Walsrode

**T**rotz des guten Wetters fanden sich sehr viele Ladies zur Sitzung ein und viele müssen sich erst kurz zuvor entschlossen haben, die Tagung mitzumachen, denn es gab erst einmal ein Sitzplatzproblem. Mit leichter Verspätung konnte Svenja die Sitzung mit ein paar Grußworten, dem Entzünden der Kerze der Freundschaft und Verlesen der Ziele von LCD beginnen. Dann erfolgte ein sehr schöner Kurzbericht vom nationalen Serviceprojekt der letzten zwei Jahre von Imke Greeve (LC 52), M. Hartkopf (Deutscher Kinderhospizverein) und Herrn Neubeuer, einem betroffenen Vater. Bei diesem Bericht flossen viele Tränen im Publikum und es wurde sehr deutlich, welche großartige Leistung der LC Schleswig geleistet hat, insbesondere auch Imke, die auch die Seiten im Internet gestaltet hat. Dort kann man nachlesen, was der LC 52 alles auf die Beine gestellt hat. Auf dem Ball am Abend wurde der LC 52 zum Circle des Jahres ausgezeichnet. Auch die gesammelte Spendensumme von über 100.000 Euro zeichnet diese Arbeit aus. Nach der Mittagspause gab es von Memberslady Monic Ahsorge eine Präsentation der aktuellen Mitgliederzahlen, die rückläufig sind. Als Monic sehr eindringlich die Altersstruktur von LC Deutschland erläuterte, gab es reichlich Diskussionsstoff. Tatsächlich gibt es viele Circles mit Nachwuchsproblemen, dagegen ist dies anderen völlig fremd. Das Präsidium und der Beirat beantragten aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen die Heraufsetzung des Mitgliedsbeitrags von 57 auf 69 Euro. Ohne große Beanstandung wurde dem stattgegeben. Der LC Rosenheim hatte einen Eilantrag zur Bildung einer Arbeitsgruppe zur

Mitgliedergewinnung gestellt. Es erfolgte eine kontrovers geführte Diskussion, die aber schon deutlich zeigte, dass man nicht gleichzeitig den Mitgliedsbeitrag heraufsetzen kann, um es dann zur Durchführung einer Arbeitsgruppe zu verbrauchen. Nach langem Hin und Her zog LC Rosenheim diesen Antrag wieder zurück. Gleichzeitig wurde die Bitte geäußert, doch alle Möglichkeiten zur Mitgliedergewinnung ins Internet zu stellen, damit jeder von anderen profitieren kann. Leider gab es nun eine sehr unglückliche Konstellation bei der Wahl des neuen Serviceprojektes. Der LC 51 stellte den Antrag, dass als NSP nur ein Projekt gefördert werden kann, das Hilfs- und Unterstützungsleistungen an in Deutschland lebende Zielgruppen gewährt. Auch wenn diesem Antrag erst nach der Wahl des neuen Serviceprojektes zugestimmt wurde, war es doch für den LC 42, die als nationales Serviceprojekt Opportunity International Deutschland vorgeschlagen haben, eine sehr unglückliche Situation. Als neues Service-Projekt wurde nach sehr überzeugender Präsentation durch den LC Weinheim das Waldpiraten-Camp der deutschen Kinderkrebsstiftung gewählt. Der LC Weinheim wird in den nächsten Wochen eine Art Aktiv-NSP vorbereiten. Nach der Kaffeepause erfolgte die Wahl des neuen Präsidiums:

- Präsidentin Karen von Koschitzky, LC Walsrode
- Vizepräsidentin Silke Schael, LC Hannover
- Sekretärin Kerstin Piper, LC Walsrode
- Schatzmeisterin Nicole Blaase, LC Hamburg
- Austragungsort des AGMs 2009 ist Hannover

LC Walsrode stellt den Austragungsort für das AGM 2008 in einer PowerPointpräsentation vor. Zwischendurch gab es noch Besuch von Tangent Club Deutschland, wobei sich das neugewählte TCD-Präsidium vorstellte.  
**Susanne Broxtermann, LC 1 Mosbach**

## Von der Familienfeier zur Gründungsfeier

Am 8. Juli 2007 sollte es soweit sein - die Gründung des TC 10 Hamburg! Der Antrag war rechtzeitig gestellt und der Termin allen Beteiligten mitgeteilt worden, aber .... es kam das AGM und mit ihm die Abschaffung des Gründungsstatus. Da aber die Feste so wie sie fallen, gefeiert werden sollen, haben wir den Termin belassen. Die Gründungsfeier wurde in eine Familienfeier umgetauft, die bei schönstem Wetter mit lauter selbstgemachten Leckereien bei Susanne Dietrich stattfand.

Nun zeichnete sich unsere Feier durch hochkarätigen Besuch aus, denn neben unseren Paten vom TC 7 Lübeck und Ladies vom LC 10 Hamburg waren unsere TCD-Präsidentin Renate Engelhardt und unsere



TCD-Vizepräsidentin Elisabeth Hiller angeteilt. Und ehe wir uns versahen, wurde es doch eine Gründung, denn Renate zückte eine Urkunde mit den Zielen von TC und erklärte, dass wir nunmehr in dem Kreis von Tangent aufgenommen seien. So schnell kann es gehen! Nun sind wir also offiziell bei Tangent angekommen. Wir sind gespannt auf die gemeinsame Zeit mit uns und Euch und denken schon an unser nächstes Fest.....unsere Charter.

**Brigitte Colberg**

## „Tue Gutes mit Golf!“

„TC 119 Bad Aibling“, so heißt nun ein alter Club (TC 19 Rosenheim) mit neuem Namen. Wir haben unsere Aktivitäten nach Bad Aibling verlegt, da die meisten unserer Mitglieder hier und im Umfeld wohnen. Nicht nur der Clubname ist neu, sondern auch unsere Aktivitäten sind anders. Sogleich engagierten wir uns auch auf neuem Gebiet, nämlich in unserem örtlichen Golfclub „Schloss Maxlrain“. Am 14. Juli 2007 fand das „Schramm-Golfturnier“ statt. Morgens um 7 Uhr standen die TC-Damen bei wunderschönstem Wetter und einer Temperaturenaussicht auf 30° Celsius schon auf der Matte, bzw. im Foyer des Golfclubs. Charlott, Gesine, Sigi, Nora und Andrea halfen tatkräftig mit, die Tombola aufzubauen, die Tee-Geschenke auszugeben, die Tischdekoration für die Abendveranstaltung zu managen, Lose zu verkaufen und Wasser an die Spieler zu verteilen - da es inzwischen wirklich

30° Celsius erreicht hatte! Nach getaner Arbeit wurde sich flugs umgezogen für das Abendessen. So richtig genossen haben wir den Abend aber erst dann, als wir den Scheck über die Spenden des Tages, in Höhe von 4.500 Euro von Herrn Schramm an Herrn Maier von der „Aiblinger Tafel“ überreicht hatten. Es war ein schönes, heißes und überaus befriedigendes Event. Es hat uns wirklich Spaß gemacht und wir werden nächstes Jahr sicher wieder dabei sein!

**Charlott Wittekindt-Stöckel**  
**TC 119 Bad Aibling**



Liebe Tangent-Ladies,

**bald schon ein halbes Jahr meiner Präsidiumszeit liegt hinter mir. Viele interessante Protokolle bekomme ich jeden**



**Monat, jedoch leider nicht von allen Clubs. Damit Ihr Euch nicht wundern müsst, dass Euer Club nicht in den Protokollsplittern erscheint, solltet Ihr daran denken, auch Irmgard Weber Eure Aktivitäten für die Depesche mitzuteilen.**

**Beim OTD-AGM in Esslingen hatten wir wieder sehr viel Spaß und interessante Gespräche. Danke für die Einladung an OTD.**

**Neue Clubs sind in Vorbereitung und was mich besonders freut, auch Frauen von OTlern wollen einen Tangent-Club gründen. Unser Kreis wächst und das ist super. Ladies' Circle Deutschland habe ich Informationen über uns zukommen lassen mit der herzlichen Einladung, sich im Lebensabschnitt nach LC Tangent anzuschließen.**

**Das Herbst-Meeting am 10. November 2007 in Offenburg mit gleichzeitigem elften Geburtstag von TC 4 Ortenau ist in Vorbereitung. Selbstverständlich sind neben den Delegierten auch TC-Mitglieder ohne Funktion sehr willkommen. Ich würde mich über Beiträge und Wünsche für die Tagesordnung wie auch auf sonstige rege Beteiligung sehr freuen.**

**Bis zum Wiedersehen „Take it easy,“  
Eure Renate Engelhardt**



**Ein kleines Resumée als Eure TCD Web Lady:**



Vor drei Jahren auf dem AGM in Bremen habe ich dieses Amt ohne jegliche Vorkenntnisse, jedoch mit Freude und Mut für den „Sprung ins kalte Wasser“ von Dagmar aus Berlin übernommen. Dagmar hat – sinnbildlich gesehen – ein gutes Fundament bereitet, auf dem ein Haus mit vielen Zimmern stand: Einige Zimmer waren schon „bewohnt“, einige andere waren noch leer.

Und ich hatte auch schon verschiedene Vorstellungen zur Gestaltung meines neu auszubauenden Hauses, die es nun in kleinen Schritten umzusetzen galt. Meine Zimmer bekamen alle ein einheitliches Dach, das heißt das TCD Logo mit den drei Streifen in schwarz-rot-gold und natürlich die neue Startseite, damit Ihr auch in alle Zimmer gelangen könntet.

Wichtig waren mir immer Eure Informationen: zu den vielseitigen und abwechslungsreichen Aktivitäten, zu Service Aktionen, zu interessanten Vorträgen, Ausstellungen, damit „Frau“ informiert ist und immer neue Anregungen findet. Die Palette ging in sehr viele Lebensbereiche. Und Ihr habt es mir leicht gemacht, indem Ihr mir regelmäßig Eure Protokolle mit den Berichten zu Euren Unternehmungen geschickt habt.

Das übernommene Programm war für mich als Anfänger leicht in der Handhabung; jedoch nahm nach zwei Jahren mein Wunsch zu einer kompletten Neugestaltung immer mehr Gestalt an. Im letzten Sommer nahm ich daher Kontakt zu einer Grafikerin aus unserer Region auf, die wiederum nach meinen Vorstellungen unsere jetztige neue Website gestaltete. Der Kauf eines neuen Homepage Programms war dann nur noch der letzte Schritt in der Umsetzung meiner Pläne.

Seit Anfang Dezember ist unsere TCD Seite nun erst einmal grob fertig. Es fehlt zwar noch das eine oder andere Foto oder andere Kleinigkeiten; jedoch ist die Gestaltung im Grundaufbau so, wie ich sie mir gewünscht und vorgestellt habe. Jetzt heißt es für mich „learning by doing“ und mit diesem doch ganz anders aufgebautem Programm vertraut zu werden. Das dauert sicher seine Zeit; jedoch hoffe ich, dass Ihr Geduld mit mir haben werdet.

**Ich grüße Euch alle recht herzlich, in Freundschaft  
Elisabeth Hiller, TC 31 Walsrode**

Die Mitglieder von Ladies' Circle I Mosbach und der befreundeten Clubs stehen unter Schock:



**INGRID FEHR**

Ehrenlady und nimmermüde großzügige Förderin erlag am 9. August 2007 im Alter von nicht einmal 56 Jahren aus heiterem Himmel einem Herzinfarkt. Eng verbunden mit den Mosbacher Clubs war Ingrid den meisten

# Über Gene und Wechseljahre bis hin zum „Stopfei“

**Die Protokollsplitter zeigen: TC ist lebendig**

**TC 1 Mosbach** ließ sich in Gudruns neuem Atelier in die Malkunst einführen und erwanderte den „Weg der Kristalle“ auf der höchsten Erhebung des Odenwaldes, dem Katzenbuckel. Außerdem wurde zusammen mit OT, RT und LC Mosbach die sowohl erd- als menscheitsgeschichtlich überaus lehrreiche Ausstellung zum 100-jährigen Jubiläum des Fundes des Homo Heidelbergensis in Mauer besucht.

**TC 4 Ortenau** erfuhr beim Besuch einer (von weltweit nur noch drei existierenden) Klapphutfabrik, dass für die

Mitgliedern von TC 1 eine langjährige treue LC-Freundin, sie war Ehefrau eines Mitgliedes von OT 25 und Mutter eines jungen Tablers. Auf ungezählten Reisen war sie weltweit mit und für LC unterwegs und schloss dabei viele Freundschaften.

Trotz ihrer großen beruflichen Belastung war sie wie selbstverständlich zur Stelle, wann immer Hilfe gebraucht wurde. Bei der Trauerfeier stellte Präsidentin Susanne Broxtermann Ingrids Verdienste sehr treffend und ergreifend in Zusammenhang mit der Bedeutung der sechs Pfeile der LC-Nadel und machte damit deutlich, dass Ingrid den Service-Gedanken beispielhaft lebte und die Lücke, die sie hinterlässt, kaum zu schließen sein wird.

Die Mitglieder, Freunde und Freundinnen um Old Table 25 und Tangent Club I Mosbach sind zutiefst betroffen und trauern mit Friedolf und den Kindern Marc, Daniel und Angela.

Herstellung eines „Chapeau Claque“, der rund 300 Euro kostet, 150 Arbeitsgänge nötig sind. Mit Überreichung von Pin und Mitgliederverzeichnis wurde das neue Mitglied Petra Bredemeyer aufgenommen.

Zehn Ladies von **TC 5 Berlin** genossen die Sehenswürdigkeiten Hamburgs und bedauerten die Daheimgebliebenen.

**TC 7 Lübeck** weiß nach einem Vortrag über ein Projekt zur Entschlüsselung des menschlichen Genoms neben vielen anderen interessanten Einzelheiten, dass der Mensch (wie die Maus) rund 25.000 Gene besitzt. Über den nächsten Clubabend vermeldet die S: „Obwohl unsere Tangenten lebhaft geschnattert haben, brauche ich dieses Mal nicht viel zu berichten. Es wäre mühsam und indiskret die Gespräche zu protokollieren...“

**TC 8 Braunschweig** ließ sich über die christliche Therapieeinrichtung für Drogenabhängige „Neues Land Braunschweig“ berichten. Die Vereinigung arbeitet - finanziert durch Spenden - ehrenamtlich direkt in der Szene, betreibt ein SOS-Bistro und eigene Therapiehäuser und bekam für ihre Arbeit 2004 den Niedersachsenpreis für Bürgerengagement zuerkannt. Spenden sind immer willkommen.

„Die Wechseljahre“ waren das Thema bei **TC 12 Emden/Leer**. „...ich für meinen Teil bin verwirrt, ...wir sehen nun besser vorbereitet in eine Zukunft, die für manche (von uns) schon begonnen hat.“

Das neue Amtsjahr begann bei **TC 17 Heidelberg** unter dem Wahlspruch „miteinander – füreinander“. „Der Präsidentin geht es dabei nicht nur um das Miteinander der Freundschaft, des

Gemeinsinns, sondern gleichwertig um das Füreinander, der Zuwendung, der empathischen Ausrichtung auf den anderen, der das Miteinander trägt.“ (Ä propos miteinander: Ich hoffe noch auf einen Bericht mit Fotos über die Reise nach Oberhausen.)

Der **TC 20 Dillenburg** feierte mit einem Grillfest das fünfjährige Bestehen des Clubs. Einladungen zum Jubiläumfestakt der Zufluchtsstätte des Frauenhauses Wetzlar und (wie passend) zur städtischen Ausstellung „Eva hat das Leiden satt“ liegen vor.

**TC 24 Stuttgart** hat jetzt ein „Stopfei“. „Jeder der das Stopfei in Händen hält, berichtet kurz über wichtige persönliche Ereignisse seit dem letzten Treffen. Es wird weitergegeben bis jeder an der Reihe war.“

**TC 29 Weinheim** war vollzählig und konnte so das Foto für Archiv und Website machen. Mehrheitlich wurde beschlossen, die geplante Versteigerung auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Verwirrend fanden die Damen von **TC 31 Walsrode** die neue deutsche Rechtschreibung. „Gut, dass ein Rechner automatisch richtig schreibt!“

**TC 45 Sigmaringen** hatte mit LC 45 einen fünf Stunden dauernden fantastischen Schminkabend und lernte mit OT 162 das Pokern. Beim eigentlichen Clubabend im Schloss war das Thema „Puder, Schönheit und Hygiene im Wandel der Jahrhunderte“. (Wer von den Damen den erotischsten Gang beim anschließenden „Reifrocktragenübungen“ hatte, ist nicht überliefert.)

**TC 55 Schleswig** berichtet über eine gelungene Veranstaltung: 489 zahlende Gäste nahmen an der „Ü-40-Fete“ teil,

so dass eine erkleckliche Summe an Welcome übergeben werden kann.

Ein Minitreffen von zwei Mitgliedern fand beim TC 111 Rhein-Main(z) statt. Die Mitgliedersuche hat absolute Priorität.

**So viel aus den Clubs erzählt Euch Irmgard**

**Vorwort**

**Liebe Freundinnen,**

**in der letzten Ausgabe der Depesche habe ich um Berichte über durchgeführte oder geplante Service Projekte gebeten. Leider erfolglos.**

**Kann es wirklich sein, dass keiner unserer Clubs eine Aktivität hat, die er für berichtenswert hält? Kaum zu glauben, deshalb wiederhole ich die Aufforderung in der Hoffnung auf mehr Resonanz:**

**Bitte schickt mir doch spätestens bis 1. November (der Termin gilt auch für alle anderen Beiträge) Informationen über eure guten Taten, die ich an dieser Stelle zusammenfassen kann, um anderen Clubs Anregungen zu geben und einen Erfahrungsaustausch in Gang zu bringen.**

**In Freundschaft Irmgard**



**Wimpel der OTD-Clubs  
Heute: Fehldrucke? – Hier ist etwas anders!**

OT 33 Celle (alt):  
Bei der Kette stand das  
Fachwerk Pate (?)



OT 77 Hannover:  
Hier könnte die Nachbarstadt  
Celle Pate gewesen sein



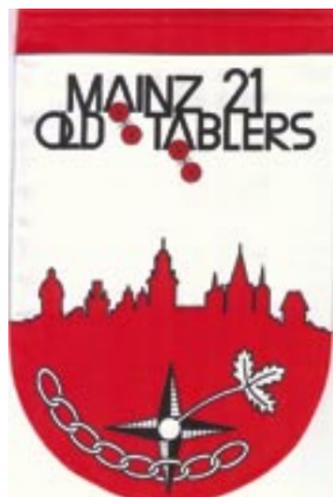
OT 179 Göppingen:  
OTD muss noch zusammengefügt  
werden



OT 255 Kassel:  
OTD nähert sich von  
Südosten



OT 21 Mainz:  
Die Kette ist geöffnet und  
schon will das närrische  
Eichenlaub das Zentrum  
verlassen



OT 114 Paderborn:  
Die drei Hasen aus dem  
Stadtwappen haben sich  
hierher verirrt



OT 68 Rendsburg:  
Tierischen Frohsinn  
wünscht man sich am  
1989 gegründeten  
2. Rendsburger Tisch



**Hinweis:** Sollte ein Club einen Wimpel zum gleichen Thema  
haben und dieser hier nicht abgebildet sein, so fehlt er wohl in  
meiner Sammlung – bitte meldet euch bei mir!

Herbert Kaiser, OTD-Archiv, Tel. 04731/1286  
A.-Schweitzer-Str. 13, 26954 Nordenham, [kaiserhb@aol.com](mailto:kaiserhb@aol.com)

**HOW TO MAKE A WOMAN HAPPY**

It's really not difficult...  
To make a woman happy; a man only needs to be:

01. a friend
02. a companion
03. a lover
04. a brother
05. a father
06. a master
07. a chef
08. an electrician
09. a carpenter
10. a plumber
11. a mechanic
12. a decorator
13. a stylist
14. a sexologist
15. a gynaecologist
16. a psychologist
17. a pest exterminator
18. a psychiatrist
19. a healer
20. a good listener
21. an organiser
22. a good father
23. very clean
24. sympathetic
25. athletic
26. warm
27. attentive
28. gallant
29. intelligent
30. funny
31. creative
32. tender
33. strong
34. understanding
35. tolerant
36. prudent
37. ambitious
38. capable
39. courageous
40. determined
41. true
42. dependable
43. passionate

WITHOUT FORGETTING TO:

44. give her compliments regularly
45. love shopping
46. be honest
47. be very rich
48. not stress her out
49. not look at other girls

AT THE SAME TIME, YOU MUST ALSO:

50. give her lots of attention,
51. give her lots of time, especially time for herself

IT IS VERY IMPORTANT NEVER TO FORGET:

52. birthdays
53. anniversaries
54. arrangements she makes

HOW TO MAKE A MAN HAPPY:

01. Feed him
02. Shag him
03. Leave him in peace

**Oldie-Historys ...**



Gespanntes Warten auf den ersten Auftritt von 41-International-Sekretär Bob Parton und Editor von „The Hinge“ vor einem lokalen Ladies' Circle. Das Thema des Ex-OTD-Präsidenten und Frauenverstehers: Der Mann als Busenfreund oder die Frage, wie hoch ist der Flirtfaktor zwischen OTD und Tangent? Die Ladies versprechen sich neue Erkenntnisse über Beziehungen jenseits der 45er Grenze und Aufschluss über das Verhalten von Primaten gegenüber Primadonnen.

**SPRUCH**

„Wer sich auf die Zehen stellt, steht nicht fest.“

(Aus dem Protokoll von OT 135 Saarlouis)

**Und noch zum Letzten:**

Zwei Freunde beim Bier in der Kneipe. Der eine fragt den anderen:

„Und, wie ging der Krach mit deiner Frau gestern aus?“

„Ha!“, sagt der andere, „auf Knien kam sie angekrochen!“

„So, und was hat sie gesagt?“ fragt der erste.

„Komm sofort unter dem Tisch raus, du Feigling!“ ;-))

(Aus dem Protokoll von OT 209 Zweibrücken)

# JETZT AUCH BEI OTD ...



... **NEU** im  
**Devo-Shop:**  
**Pin-Weste**  
**schwarz**

**In den Größen:**

**M, L, XL und XXL**

**35,00 EUR**

**Zu bestellen auf der Homepage**

**[www.old-tablers.de](http://www.old-tablers.de)**

## Bestellung

---

---

---

### Die Bestellung geht an:

Tischnummer

Name

Straße

PLZ/Ort

Ausfüllen, ausschneiden und faxen an:

OTD-Sekretariat, Karin Kreuzer, Stolzestr. 47, 74074 Heilbronn

E-Mail: sekretariat@rtd-otd.de oder online-Bestellung unter: [www.old-tablers.de](http://www.old-tablers.de)

**FAX: 07131-2780283**



## TERMINE

### Nationale Veranstaltungen

02.11.-04.11.2007	HJT OTD in Würzburg
24.11.2007	Charter OT 196 Tübingen/Reutlingen
24.11.2007	Charter OT 180 Kronberg
25.04.-27.04.2008	Euro-Meeting Distrikt II in Torgelow
30.05.-01.06.2008	AGM OTD in Dresden
06.06.-08.06.2008	AGM RTD im Rheingau
26.09.-28.09.2008	Halbjahrestreffen OTD bei OT 153 Landshut
26.09.-28.09.2008	Charter OT 153 Landshut
02.05.-04.05.2008	D VIII-Euro-Meeting in der Pfalz
15.05.-17.05.2009	AGM OTD in Stade

### Distrikt- und Clubveranstaltungen

13.10.2007	Distriktmeeting Distrikt III
13.10.2007	Distriktmeeting Distrikt VI in Bonn
17.11.2007	Distriktmeeting Distrikt VIII in Homburg
17.11.2007	Distriktmeeting Distrikt V in Siegen
25.11.2007	Distriktmeeting Distrikt IX in Tübingen
05.04.2008	Distriktmeeting Distrikt VII in Laubach
26.04.2008	Distriktmeeting Distrikt II in Torgelow

### Internationale Veranstaltungen

21.09.-23.09.2007	AGM Rumänien in Brasov
05.10.-07.10.2007	AGM Belgien in Aubange
19.10.-21.10.2007	AGM Schweiz in Zug
14.03.-16.03.2008	AGM Finnland in Senäjoki
03.04.-06.04.2008	AGM Dänemark in Kerteminde
11.04.-13.04.2008	AGM 41 Club Great Britain in Torquay
24.04.-27.04.2008	AGM 41 International in Meran
25.04.-27.04.2008	AGM 41 Club Italien in Meran
30.05.-01.06.2008	AGM 41 Club Neuseeland in Oamaru
06.06.-08.06.2008	AGM 41 Club Frankreich in Dijon
06.06.-08.06.2008	AGM 41 Club Norwegen in Asker
06.06.-08.06.2008	AGM 41 Club Schweden in Malmö
20.06.-22.06.2008	AGM 41 Club Österreich in Leoben
25.06.-27.06.2008	AGM 41 Club Indien in Chennai/Madras
12.09.-14.09.2008	HYM 41 International auf Mauritius
10.10.-12.10.2008	AGM 41 Club Belgien
24.10.-26.10.2008	AGM 41 Club Schweiz in Biel
17.04.-19.04.2009	AGM 41 Club Great Britain
22.04.-25.04.2009	AGM 41 International in Royal Forest of Dear
26.06.-28.06.2009	AGM 41 Club Österreich in Steyr